



INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2018

SAHLKAMP-MITTE

SANIERUNG „SOZIALE STADT“

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung -

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HAN
NOV
ER 

INHALT

1. Sanierungsverfahren	5
1.1. Einleitung	5
1.2. Sanierungsziele	7
1.3. Analyse der aktuellen Situation	9
1.4. Demografische und soziale Situation und Entwicklung in Sahlkamp-Mitte	10
1.5. Zwischenbilanz, Strategische Nachsteuerung, Verfahrens- und Prozesssteuerung	15
1.6. Bürgerbeteiligung und -aktivierung	16
1.7. Gleichstellung der Geschlechter/Generationsgerechtigkeit	20
1.8. Gleichberechtigter Zugang für Menschen mit Behinderungen	22
1.9. Verstetigung/Ausblick	23
2. Projekte und Maßnahmen	24
I. Bauen, Umwelt und Klimaschutz	25
I.1. Städtebau	25
I.2. Wohnen	27
I.3. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen	32
I.4. Verkehr	37
I.5. Ökologie und Klimaschutz	42
II. Bildung, Soziales, Integration und Kultur	43
II.1. Soziale Infrastruktur	45
II.2. Soziale Netze/Bürgerschaftliches Engagement	61
II.3. Zusammenleben/Integration/Inklusion	66

II.4. Stadtteilkultur	83
II.5. Schule/Bildung	87
III. Wirtschaft und Beschäftigung	95
III.1. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement	95
III.2. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung	102
III.3. Übergang Schule und Beruf	107
IV. Identität und Image	118
3. Kosten- und Finanzierungsübersicht	127
4. Anhang	134
4.1. Register	134
4.5. Maßnahmenplan	142

1. SANIERUNGSVERFAHREN

1.1. EINLEITUNG

Im Jahr 2009 nahm das Land Niedersachsen ein Teilgebiet des Stadtteils Sahlkamp, das Gebiet „Sahlkamp-Mitte“, in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ auf.

Das Programm Soziale Stadt gemäß §171 BauGB fördert städtebauliche Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem sozialem Entwicklungsbedarf. Dies betrifft Gebiete – wie Sahlkamp-Mitte – in denen erhebliche soziale Missstände mit wirtschaftlichen und städtebaulichen Problemen zusammenreffen und die aufgrund der Zusammensetzung und wirtschaftlichen Situation der darin lebenden und arbeitenden Menschen erheblich benachteiligt sind.

Der Orientierungsrahmen folgt konzeptionell den bundesweit einheitlich vorgegebenen Handlungsfeldern der Sozialen Stadt und den für das Gebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte durch Ratsbeschluss eigens formulierten Sanierungszielen.

Spezifiziert wurde der Rahmen für die Durchführung durch das erste Integrierte Handlungskonzept (IHK) unter Beteiligung der Aktiven aus dem Stadtteil sowie unter Mitwirkung der beteiligten Dezernate und Fachbereiche der Stadtverwaltung.

Das IHK ist als offenes Konzept angelegt, das regelmäßig an die veränderten Rahmenbedingungen und die bisher durchgeführten Maßnahmen angepasst wird. Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) ist mit in Kraft treten der neuen Städtebauförderrichtlinie des Landes Niedersachsen Ende 2015 der Nachfolger des IHK. Es wird jährlich fortgeschrieben und dient unter anderem der Berichterstattung gegenüber dem Land Niedersachsen und zur Information der politischen Gremien der Landeshauptstadt Hannover. Das vorliegende IEK 2018 ist die sechste Fortschreibung des Rahmenkonzeptes und betrachtet den Berichtszeitraum 2018. Dabei lagen die Arbeitsschwerpunkte im Wesentlichen auf den folgenden Maßnahmen und Projekten:

- Umsetzung der Modernisierung Spessartweg
- Modernisierungsvereinbarung Deutsche Wohnen Rhönweg/General-Wever-Straße
- Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße
- Etablierung der Handlungsfelder und Teilprojekte BIWAQ III („Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“) „Aktionsraum Nord“
- Etablierung des Projekts JustiQ („Jugend stärken im Quartier“)
- Entwicklungsstudie zur Modernisierung des Stadtteilbauernhofes
- Vorbereitung zur Umgestaltung der Schwarzwaldstraße
- Vorbereitung zur Umgestaltung Dornröschenweg

- Erstellen eines Konzeptes für Sahlkamp-Mitte zu den Themen Sicherheit und Ordnung in enger Zusammenarbeit mit der Eigentümerin der Wohnungsbestände Deutsche Wohnen SE, Gründung der Arbeitsgruppe Sicherheit im Quartier
- Durchführung des 4. Quartiersgespräches

*Modernisierung
Spessartweg: Farb-
gestaltungskonzept
der Eingänge
Spessartweg 3 –17
(argeplan ag)*



1.2. SANIERUNGSZIELE

Mit Beschluss der Drucksache 1653/2009 und der Veröffentlichung der Sanierungsatzung am 18. Februar 2010 ist Sahlkamp-Mitte das fünfte Gebiet von mittlerweile sechs Gebieten innerhalb Hannovers, dessen Sanierung über das Städtebauförderungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale-Stadt“ erfolgt.

Die vom Rat für jedes einzelne Sanierungsgebiet beschlossenen Sanierungsziele definieren die inhaltlichen Schwerpunkte und den Handlungsrahmen. Zugleich sind die Sanierungsziele ein Steuerungsinstrument für die integrative Entwicklung des Gebietes und zur Akquirierung von weiteren, das Soziale-Stadt-Gebiet flankierenden Förderprogrammen, wie z. B. BIWAQ und JustiQ, die ausschließlich in Soziale-Stadt-Gebieten in Übereinstimmung mit den dort festgesetzten Sanierungszielen gewährt werden.

Die Sanierungsziele sind daher wichtiger Bestandteil des IEKs. Der offene Charakter des Programms Soziale Stadt ermöglicht, dass die Sanierungsziele bei Bedarf ergänzt und fortgeschrieben werden können.

Für das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte wurden am 24.04.2014 nach ausführlicher Beteiligung vor Ort folgende Sanierungsziele durch den Rat der Stadt Hannover beschlossen:

1. Aufwertung des Wohnungsbestandes durch Modernisierung, Herstellung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse, Anpassung an die – und zugleich Schutz der – örtlichen Bedarfe der derzeitigen BewohnerInnen, Anpassung an die Marktentwicklung, Schaffung von Wohnangeboten für stabilisierende Bevölkerungsgruppen.
2. Aufwertung öffentlich genutzter Räume in Bezug auf Gestaltung, Sicherheit, Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität.
3. Stärkung gemeinwesenorientierter intra- und interkultureller Ansätze mit bedarfsgerechtem Ausbau und Sanierung sozialer und kultureller Infrastruktureinrichtungen, Stabilisierung von sozialen Netzen und Nachbarschaften.
4. Stärkung der lokalen Ökonomie und Förderung einer Nutzungsmischung in den reinen Wohngebietslagen sowie Absicherung der Nahversorgung.
5. Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität aller Einwohner*innen.
6. Absicherung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und der dafür notwendigen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung des Stadtteils.
8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen durch barrierefreie Gestaltung von Wohnungen und des Wohnumfeldes, der Räume und Einrichtungen.
9. Nutzungsänderung und Umstrukturierung von untergenutzten privaten und öffentlichen Verkehrsflächen.

Die Ziele der Chancengleichheit von Frauen und Männern, der Inklusion, Barrierefreiheit und der Ökologie sind als Agenda den konkreten Sanierungszielen übergeordnet.

1.3. ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION

Das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte befindet sich zeitlich gesehen vom bisher geplanten Verlauf in der Mitte des Erneuerungsprozesses. Es sind wesentliche Konzeptionen erstellt worden und befinden sich, wie beispielsweise das Freiraumentwicklungskonzept, in der Hauptumsetzungsphase. Auch für den thematischen Schwerpunkt Wirtschaft und Beschäftigung sind derzeit wesentliche Projekte in der Umsetzung. So sind Sanierungsziele durch die Umsetzung investiver Maßnahmen der Städtebauförderung sowie die Nutzung ergänzender Programme wie BIWAQ u.a. in Bearbeitung und Umsetzung. Am 15.03.2017 hat das Büro der Koordination des Projekts JUSTiQ „Jugend stärken im Quartier“ im Jugendzentrum Sahlkamp vor Ort Einzug gehalten.

Ein wichtiges Thema für die Sanierung der nächsten Jahre ist die Aufwertung des Immobilienbestandes. Gemeinsam mit der Eigentümerin Deutsche Wohnen SE wurde 2015 ein Modernisierungsgutachten erstellt, welches als Grundlage für die Modernisierung von Gebäuden mit über 200 Wohneinheiten und der zugehörigen Freiflächen dient. 2017 wurden in dem ersten Bauabschnitt die Wohngebäude im Spessartweg modernisiert, diese wurde im Sommer 2018 beendet. Für 2018 und die folgenden Jahre sind weitere Schritte geplant. Ziel ist die sukzessive Erneuerung der Deutsche Wohnen Bestände im Sahlkamp.

Im Bereich der Handlungsschwerpunkte Beteiligung, Teilhabe und Aktivierung der Bewohnenden zeichnen sich durch vielfältige Ansätze und Initiativen positive Entwicklungen ab. Die Entwicklungen werden, wie im Folgenden unter 1.4 dargestellt, weiterhin einer intensiven Unterstützung bedürfen.

2018 wurden Gespräche mit dem Land geführt, mit dem Ziel einer Kostenrahmenerhöhung zur weiteren Umsetzung der Sanierungsziele, der Sanierungszeitraum wird sich auf das Jahr 2024 verlängern, die Kostenrahmenerhöhung wurde Ende 2018 durch das Land bewilligt.



Blick auf den Bestand der Deutsche Wohnen AG (LHH)

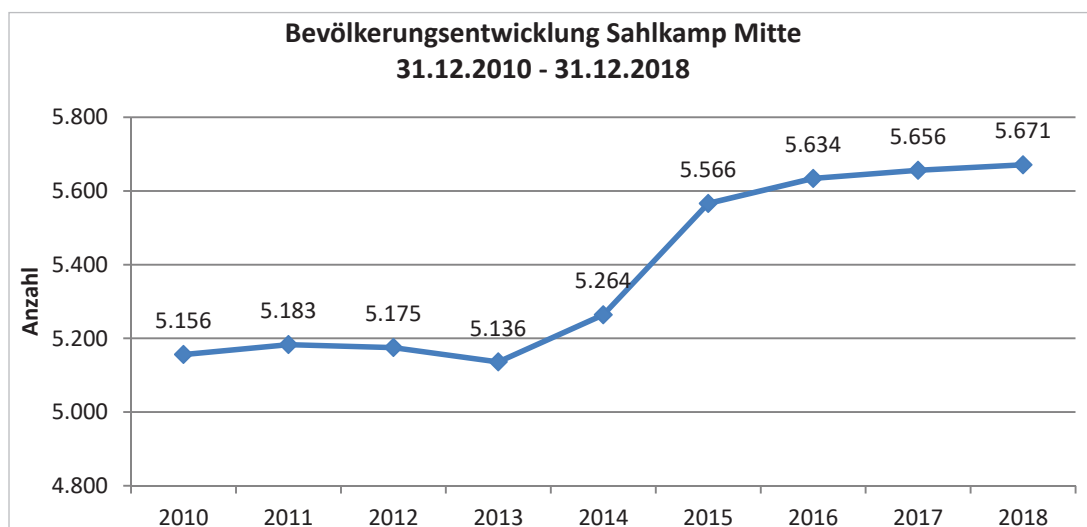
1.4. DEMOGRAFISCHE UND SOZIALE SITUATION UND ENTWICKLUNG IN SAHLKAMP-MITTE

1. Bevölkerungs-, Haushalts- und Nationalitätenstruktur

Nach Jahren des starken Bevölkerungswachstums in Sahlkamp-Mitte im Zeitraum 2014 bis 2016 ist der Anstieg im Jahr 2018 vergleichsweise moderat: Am 31.12.2018 lebten 5.671 Menschen im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte (Hauptwohnsitz). Das sind unwesentlich mehr Personen als ein Jahr zuvor (vgl. Abb. 1).

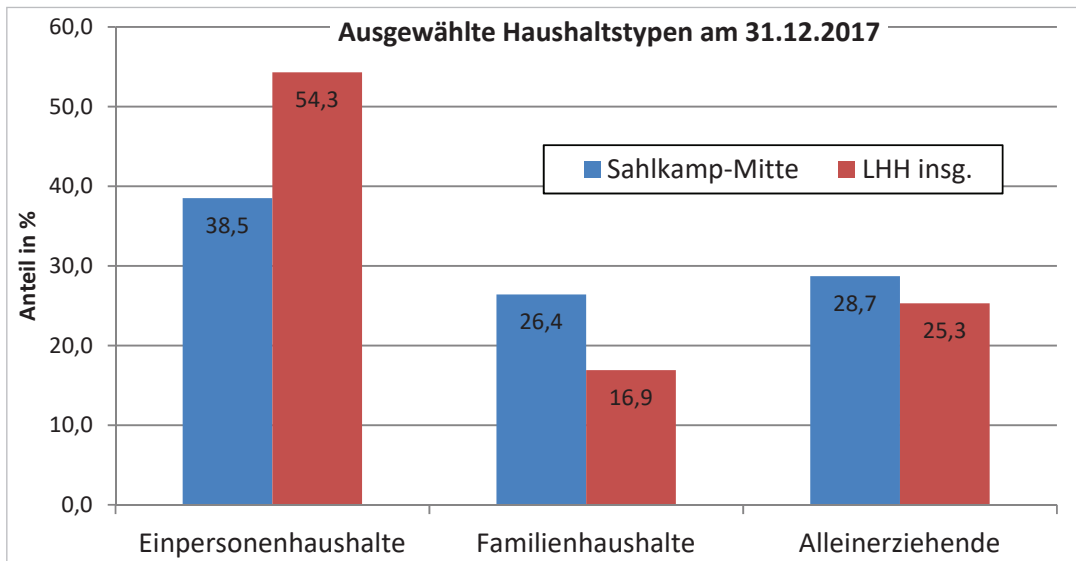
Abbildung 1

Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung



Der Familienanteil liegt im Sanierungsgebiet traditionell deutlich höher (26,4 %) als im gesamtstädtischen Durchschnitt (fast 17 %), während der Haushaltstyp „Einpersonenhaushalt“ deutlich unterrepräsentiert ist. Unter den Familien haben die Alleinerziehenden einen Anteil von (28,7 %). In der Gesamtstadt ist deren Anteil geringer und liegt bei 25,3 % (vgl. Abb. 2).

Abbildung 2

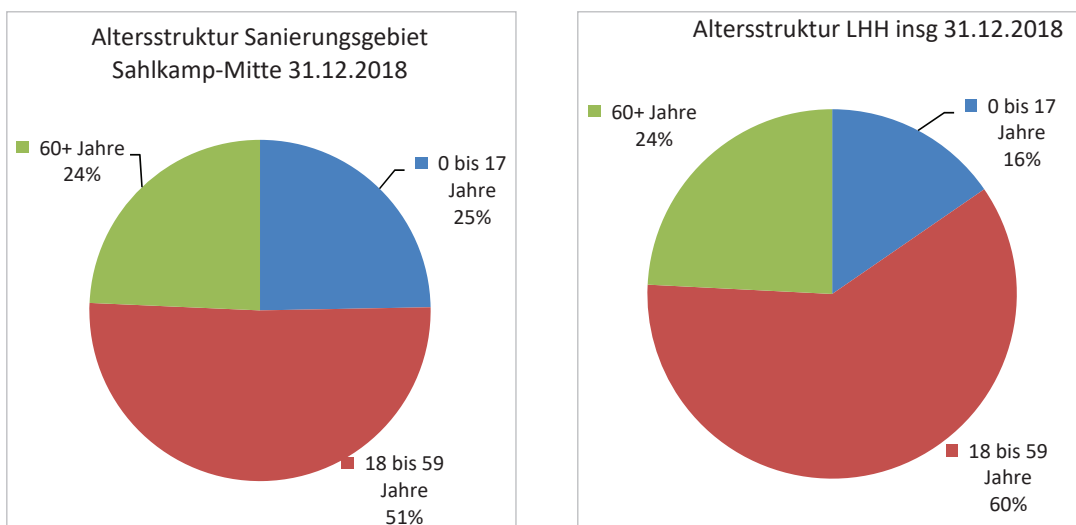


Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung

Einkindfamilien sind mit 37 % vergleichsweise selten (LHH: 53 %), während kinderreiche Familien mit drei und mehr Kindern überdurchschnittlich häufig vertreten sind (28 %, LHH: 12 %).

Der hohe Familienanteil prägt die (junge) Altersstruktur: Mit 1.398 dort lebenden Kindern und Jugendlichen ist der Anteil der Minderjährigen in Sahlkamp-Mitte vergleichsweise hoch (24,7 %, LHH 15,4 %), während der Anteil an Menschen mittleren Alters von 18 bis 59 Jahren eher niedrig ist: 2.895 Personen bzw. 51 % (LHH 60 %). Der Anteil der Generation 60 plus liegt bei 24 % und damit exakt im städtischen Mittel (LHH insg. 24 %) (vgl. Abb. 3).

Abbildung 3



Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung

Innerhalb der ausländischen Bevölkerung dominieren mit großem Abstand

- Staatsangehörigkeiten des Vorderen Orients (44 %) (primär syrische Staatsangehörige)
- Staatsangehörigkeiten von EU-Ausländer*innen (22 %), insbesondere griechische und polnische Staatsangehörige
- gefolgt von Staatsangehörigkeiten der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) bzw. weiterer östlicher Partnerschaften mit der EU (11 %) (primär ukrainische Staatsangehörige) sowie
- türkische Staatsangehörige (5 %).

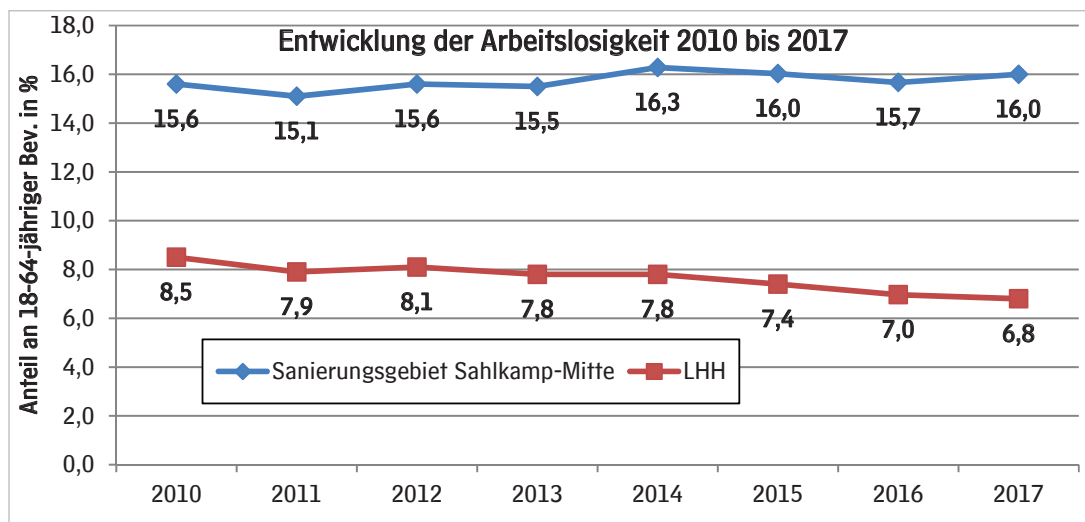
2. Sozialstruktur

Arbeitslosigkeit

Die seit 2014 leicht sinkende Arbeitslosigkeit in Sahlkamp-Mitte setzte sich 2017 leider nicht fort. 16 % der 18 bis 64-Jährigen – und damit weiterhin mehr als doppelt so viele, wie im gesamtstädtischen Durchschnitt (6,8 %) – waren Ende 2017 als arbeitslos registriert. Fast 89 % davon waren arbeitslos im Rechtskreis des zweiten Sozialgesetzbuches („Hartz IV“) und damit als Beziehende von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vergleichsweise häufig verfestigt bzw. langzeitarbeitslos (LHH insg. 78 %) (vgl. Abb. 4).

Abbildung 4

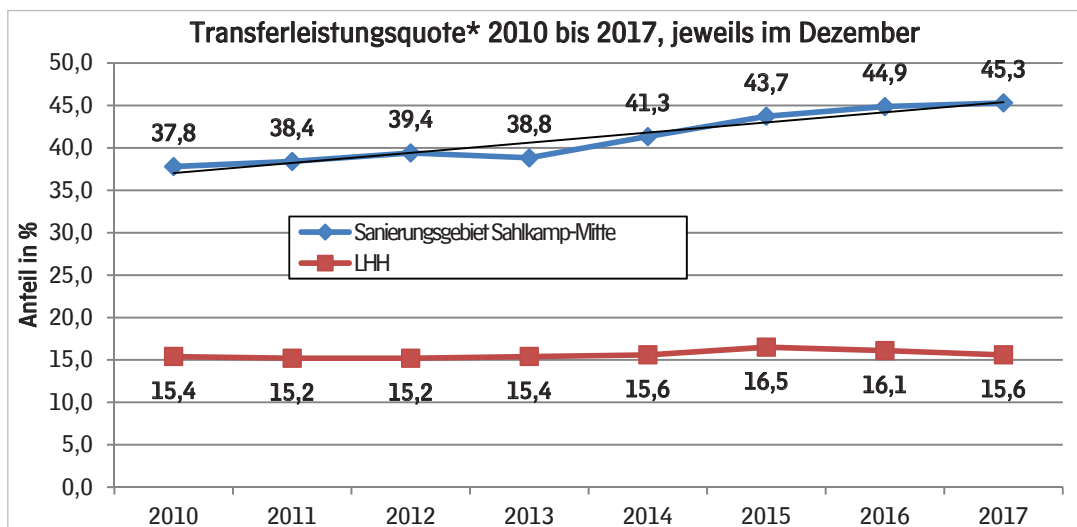
Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung



Transferleistungsbezug und Kinderarmut

Im Dezember 2017 bezogen mehr als 45 % der Bevölkerung ergänzend oder ausschließlich Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II und SGB XII, seit 2015 auch Beziehende von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)) (LHH insg. 15,6 %) (vgl. Abb. 5). Damit ist in Sahlkamp-Mitte ein weiterer Anstieg der Transferleistungsquote zu verzeichnen, während dieser in der Stadt Hannover insgesamt gesunken ist.

Abbildung 5



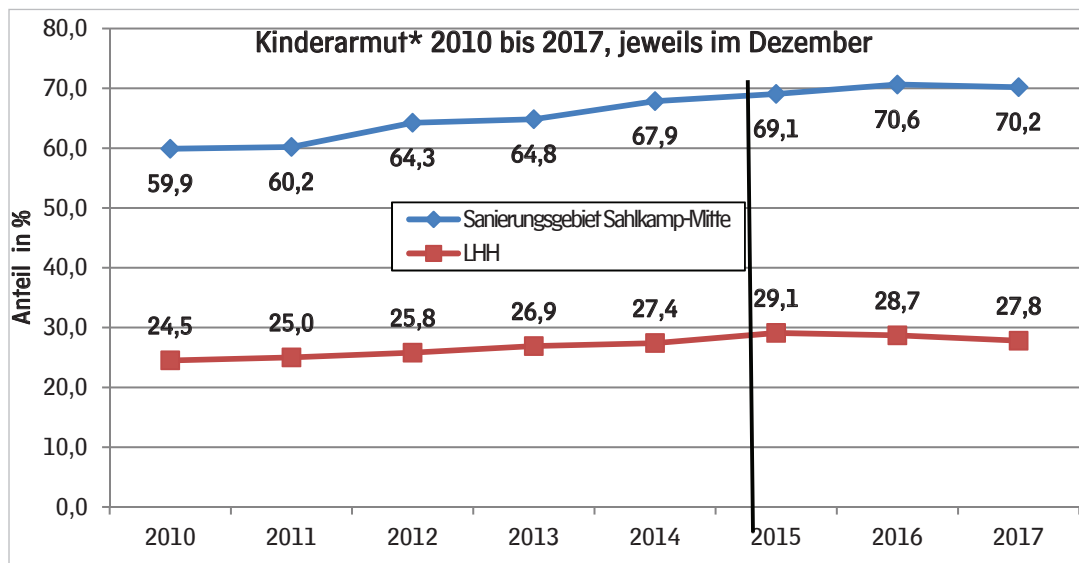
Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung

*Anteil der beziehenden von Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII und seit 2015 zusätzlich die Beziehenden von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Unter Kindern und Jugendlichen liegt die Transferleistungsquote Ende 2017 bei über 70 % (LHH 27,8 %). Das bedeutet, dass mehr als zwei von drei Kindern in Sahlkamp-Mitte in Familien aufwachsen, die ihren Lebensunterhalt nicht mit eigener Kraft sichern können. Der Anteil der Kinderarmut stieg im Sanierungsgebiet deutlich rasanter (+ 5,4 Prozentpunkte seit 2013), als im gesamtstädtischen Vergleich (+ 0,9 Prozentpunkte) (vgl. Abb. 6).

Abbildung 6

Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung



*Anteil der Beziehenden von Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII und seit 2015 zusätzlich die Beziehenden von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Vor diesem Hintergrund benötigen Kinder, Jugendliche und ihre Eltern weiterhin bzw. verstärkt quartiersnahe Angebote, die Teilhabe trotz Armut sowie Integration befördern.

1.5. ZWISCHENBILANZ, STRATEGISCHE NACHSTEUERUNG, VERFAHRENS- UND PROZESSSTEUERUNG

Die Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte läuft seit Beginn des Jahres 2010. Größere Projekte im öffentlichen Raum befinden sich, auf Basis des Freiraumentwicklungskonzepts aus dem Jahr 2012, in der Umsetzung, weitere, wie die Umgestaltung der Schwarzwaldstraße und Dornröbchenweg in der Planung. Die als wesentliches Sanierungsziel umzusetzende Modernisierung der Wohnungsbestände, die größtenteils im Besitz der Deutsche Wohnen sind, hat mit der Modernisierung der Gebäude im Spessartweg 3-17 im Mai 2017 begonnen. Weitere Sanierungsschritte sind geplant und wurden 2018 in Gesprächen mit dem Land und der Eigentümerin vorbereitet.

Wichtiges Ziel der Sanierung in den nächsten Jahren wird weiterhin die Modernisierung der Wohnungsbestände der Deutsche Wohnen SE sein, die ehemals durch die Neue Heimat im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus errichtet wurden. Da hier ein Themenschwerpunkt berührt ist, der ganz wesentlich auch durch eine negative Außen- und Innenwahrnehmung auf das Quartier wirkt und dadurch nicht nur städtebauliche Fragen aufwirft, erfordert die Bearbeitung im Laufe des Sanierungsprozesses eine ständige Anpassung der Handlungsstrategien.

1.6. BÜRGERBETEILIGUNG UND - AKTIVIERUNG

Im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte existieren verschiedene Möglichkeiten für die Einwohnenden, sich einzubringen und zu beteiligen. Diese werden von der Stadtverwaltung gefördert und unterstützt. Im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte haben sich neben der Sanierungskommission eine Reihe von eigenständigen Formaten aus Initiativen vor Ort gebildet, wie beispielsweise die Nachbarschaftsversammlung und die AG Image. Diese nehmen die Funktion eines niedrigschwelligen Diskussionsangebotes wahr. Die Verwaltung unterstützt die sich entwickelnden Ansätze und Bedarfe der Einwohnenden, so wie in § 137 BauGB i. V. m. § 171 e BauGB dargestellt. Dieser zentrale Sanierungsgrundsatz findet sich auch in dem Sanierungsziel „Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität aller Einwohnenden“ wieder.

Situation im Sahlkamp

Im Stadtteil Sahlkamp bestand bereits vor Beginn des Sanierungsgebietes Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte 2010 ein Interesse der Einwohnenden an Teilhabe, wie die Gründung der AG Arbeit und der AG Image im Jahr 2006 zeigen. Mit Beginn der Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte erweiterte sich das Interesse der Einwohnenden an Beteiligung und es gründeten sich unter anderem die AG Nachbarschaftliches Zusammenleben (2010) und der Stadtteilworkshop „Respekt und Würde“ (2011). Die Schwierigkeit, mehrere Initiativen mit Engagement über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten, führte zu einem Prozess der Zusammenlegung aller AGs zur AG Image im Jahr 2013. Weitere themenbezogene Einwohnendenbeteiligungen wie beispielsweise die AG Sicherheit, die Erhaltung der Post und der Bürgerprotest gegen das geplante ÜSTRA-Bremsgleis lösten sich nach Erfüllung ihrer Aufgabe auf und diejenigen Einwohnenden, die weiterhin Interesse an einer Teilhabe an den Prozessen des Programms Soziale Stadt zeigten, fanden sich in der AG Image zusammen. Die AG Image bildet zurzeit im Sahlkamp damit eine wichtige Schnittstelle zwischen Einwohnenden, Gewerbe, Politik und Verwaltung.

Die diversen Angebote und Veranstaltungen haben das Ziel, das Interesse der Einwohnenden am Geschehen in ihrem Wohnumfeld zu wecken, ihre Beteiligung und ihr Aktivsein im Stadtteil zu stärken und zu verstetigen. Die Prozesse werden seitens der Verwaltung unterstützt und vorangetrieben. Hier zeigen sich sehr positive Entwicklungstendenzen, mit denen behutsam und ressourcenschonend umgegangen wird.

Von Einwohnenden initiierte bzw. getragene Gruppen sind neben der AG Image zurzeit das Nachbarschaftscafé, das Elterncafé, zwei Internationale Frauentreffs und die Mietergruppe Sahlkamp. Auch die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ist offen für die Mitarbeit interessierter Einwohnender. Neu gegründet haben sich 2014 die Willkommens- und Anerkennungskultur (März 2014), sowie die Nachbarschaftsversammlung (Juni 2014) als themenbezogene Initiativen aus der Einwohnerschaft heraus.

Die von der Mietergruppe gegründete Nachbarschaftsversammlung beschäftigt sich mit allgemeinen Belangen der Mieterschaft und der Sanierung wie unter anderem das Aufkommen von Schimmel in Wohnungen, Treppenhausreinigung, Vermüllung und Sicherheit im Quartier. Die Themen werden zum Ende der Versammlung von den Anwesenden für die jeweils nächste Sitzung festgelegt. Seit 2015 ist ein vierteljährlicher Rhythmus von den Einwohnenden anvisiert. Die Nachbarschaftsversammlung aktiviert Menschen aus dem Sanierungsgebiet, die in der Regel noch nicht im Sanierungsgebiet und/oder Stadtteil aktiv sind und bildet einen wichtigen Erfolg bei der Aktivierung der Einwohnenden zu Teilhabe und Beteiligung im Sahlkamp. Unterstützt wird die Nachbarschaftsversammlung von einem Mitarbeiter der Wohnzufriedenheit des SPATS e.V. Die Stelle wird von der LHH finanziert.

Die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide bietet ehrenamtliche Mitwirkung bei Veranstaltungen wie dem Spendenlauf, bei der Stiftungslotterie oder der Spendenbüchsen-Betreuung. Die Treffen der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide sind öffentlich.

Bereits seit der 2002 durchgeführten Zukunftskonferenz „Sahlkamp 2010“ wird versucht, das Image des Stadtteils zu verbessern. Es wird auch in Zukunft erklärtes Ziel aller Beteiligten sein, durch den Abbau von Vorurteilen und Informationslücken sowie den gleichzeitigen Aufbau von Kommunikationsnetzen und systematischer Berichterstattung Impulse zur Beteiligung an der Stadtteilentwicklung zu geben und Schwellenangst an Beteiligung zu nehmen.

Daher ist ein kontinuierliches Ziel, die bereits vorhandenen Initiativen und Einrichtungen mit ihren Vernetzungsbestrebungen besser bekannt zu machen. Dazu zählt insbesondere die AG Image, die Koordinationsrunde Sahlkamp (Stadtteilrunde) und die AG Flüchtlingshilfe. Hier arbeiten in unterschiedlicher Ausrichtung und Zusammensetzung auf freiwilliger Basis Institutionen, Vereine, Dienste, Einrichtungen, Projekte, Bautragende, Polizei und Stadtteilinitiativen zusammen, die in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen im Stadtteil Sahlkamp tätig sind. In 2-monatlichen Abstimmungsrunden werden in der Koordinationsrunde Sahlkamp gemeinsame Projekte und Aufgaben definiert, die dem Ziel dienen, die soziale und kulturelle Infrastruktur im Stadtteil zu stärken. Neben dem Informationsaustausch und der Zusammenarbeit mit der Bezirkspolitik sowie der Vernetzung der Institutionen geht es auch um die Ermittlung von Bedarfslagen, das Aufgreifen von Problemen im Gebiet, die Entwicklung von Lösungsansätzen sowie die gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten und Aktionen einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Beteiligungsformate müssen die Nachbarschaften des Sanierungsgebiets, aber auch der angrenzenden Einfamilienhaussiedlungen gleichermaßen einbeziehen, um dem bestehenden Bruch innerhalb der Stadtteilidentität entgegenzuwirken.

Nachbarschaftliches Engagement ist auf mehreren Ebenen zu stärken und zu fördern: zwischen Wohnungsnachbar*innen und zwischen benachbarten Hausgemeinschaften,

zwischen Einwohnenden und Gewerbetreibenden sowie zwischen Gewerbetreibenden untereinander. Hier leisten das Projekt Wohnzufriedenheit mit Aktionen wie „Sahlkamp blüht“ und die Gewerbeberatung einen wesentlichen Beitrag.

Bei dem Gemeinschaftsprojekt „Sahlkamp blüht“ werden die Beete im Einkaufszentrum Högewiesen bepflanzt und kleinere Aktionen veranstaltet (Andreas Bodamer-Harig)



Um die Menschen im Sanierungsgebiet niedrigschwellig über die städtebaulichen Themen und sich daraus konkret ergebenden baulichen Projekte zu informieren, wurde 2013 das „Offene Planungsgespräch“ als regelmäßiges Beteiligungsformat eingeführt. Bei den vierteljährlichen Treffen informieren Stadtplanung und Quartiersmanagement gemeinsam über die Planungen und Beteiligungen, die im Sanierungsgebiet anliegen, stehen für Fragen zur Verfügung und nehmen Kritik und Lob entgegen. Die Gespräche finden vor Ort im Stadtteiltreff statt. Das Offene Planungsgespräch ist ein wichtiges, niedrigschwelliges Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit und bietet Nähe und Ansprechbarkeit der Verwaltung für die Menschen vor Ort.

Auch die im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes entwickelten und dargestellten Projekte werden regelmäßig mit Beteiligung der Einwohnenden umgesetzt. Die Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzeptes wird jährlich zur Information und Diskussion in die politischen Gremien unter Beteiligung der Bürgervertreter*innen sowie der Öffentlichkeit gegeben.

Von November 2015 bis August 2017 arbeitete das Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte an der Umsetzung des Ratsauftrages 1119/2015 zur Organisation eines Stadtteilforums im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte. In enger Abstimmung mit der Initiativgruppe Stadtteilforum, die sich vor allem aus Mitgliedern der Sanierungskommission bildete, wurden von Juni 2016 bis Juni 2017 insgesamt 5 Stadtteilforen durchgeführt. Zielsetzung der Initiativgruppe Stadtteilforum war es, ein Forum zu schaffen, in das sich Einwohnende des Sanierungsgebietes einbringen, die über bestehende Gremien/Formate bisher nicht erreicht werden konnten. Alle Veranstaltungen

wurden durch Pressemitteilung, Flyerverteilung an alle Haushalte im Sanierungsgebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte, Plakatierung und persönlicher Ansprache auf Veranstaltungen im Stadtteil und über die E-Mail-Verteiler des Stadtteils beworben. Bei der Auftaktveranstaltung wurden außerdem alle Einrichtungen und Gruppen im Stadtteil persönlich durch das Quartiersmanagement und Mitglieder der Initiativgruppe angesprochen. Die Resonanz in der Bevölkerung und die Teilnahme an den Stadtteilforen war jedoch sehr gering. Daher fasste die Sanierungskommission am 14.08.2017 den Beschluss, das Stadtteilforum einzustellen.

1.7. GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER/ GENERATIONSGERECHTIGKEIT

Die Ziele der Sanierung im Rahmen des Programms Soziale Stadt orientieren sich gleichermaßen an den Belangen aller Einwohnenden des Gebietes. Bei der Verfolgung der Sanierungsziele sollen die Erfordernisse der Gleichbehandlung, der Inklusion und der Barrierefreiheit richtungsweisend für alle Maßnahmen und Planungen sein.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist erklärtes Ziel und im Leitbild der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Hannover als Arbeitgeberin verankert. Die Strategie Gender Mainstreaming ist zentraler Bestandteil des Handlungsrahmens Verwaltung seit 2015. Sie hat das Ziel, Demokratie zwischen den Geschlechtern herzustellen. Als wichtige Querschnittsaufgabe wird sie von den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung umgesetzt und ist fester Bestandteil aller Projekte im Stadtteil.

Eine geschlechterneutrale Sprache unterstreicht auch in der Öffentlichkeit die Gleichstellung der Geschlechter in der (Stadt-) Gesellschaft.

Es werden spezielle Angebote verschiedener Einrichtungen im Stadtteil angeboten, um Frauen und Männer mit Migrationshintergrund zu erreichen. So sind einigen Familienzentren Stadtteileltern angegliedert, beispielsweise arbeiten im Familienzentrum Elmstraße neben den Koordinierenden auch eine Stadtteilmutter und ein Stadtteilverater mit großem integrativem Erfolg.

Einige Einrichtungen bieten spezielle Angebote für Jungen und Mädchen an, um die Geschlechteridentität zu stärken und Geschlechterrollen aufzubrechen. Ebenso wird bei verschiedenen Projekten auf geschlechterübergreifende Angebote mit Gender-Bezug sowie auf ein besonders niedrigschwelliges Angebot für geflüchtete Menschen geachtet.

Für Frauen mit Migrationshintergrund werden niedrigschwellige Angebote bereitgestellt, um die Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Es werden Sprachkurse mit Kinderbetreuung angeboten, Multiplikator*innen kümmern sich integrativ und vermittelnd mit Unterstützung der Einrichtungen vor Ort im interkulturellen Zusammenhang um die Menschen in ihrer Nachbarschaft.

Verstärkt werden Angebote für Väter und Alleinerziehende ausgebaut, um Gruppen zu erreichen, die aufgrund unterschiedlicher Umstände in den Hintergrund treten und die Teilhabe für alle Menschen, gleich welchen Geschlechts, kultureller Herkunft oder Alter die gleichberechtigte und demokratische Teilhabe und den Zugang zur Gesellschaft zu ermöglichen. Auf die Belange und Wünsche der Eltern und Alleinerziehenden wird durch spezielles Zielgruppenmanagement und eine die Beteiligungen begleitende Kinderbetreuung eingegangen. So wurde bei speziellen Zielgruppenbeteiligungen zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße 2016 im Sahlkamp auf die Zielgruppe der Eltern, der Jugendlichen, der Kinder und der Senior*innen in besonderem Maße eingegangen.



Die Väter und Kinder haben gemeinsam Spaß beim Vater-Kind-Treffen im Familienzentrum Hägewiesen (Sabine Reich)

Zu der Weiterentwicklung von Angeboten und Maßnahmen für Senior*innen gehören eine bedarfsgerechte Versorgung älterer Personen in ihrem häuslichen Umfeld ebenso wie der Ausbau von alternsgerechten Wohnungsangeboten mit barrierefreiem Wohnumfeld. Eine Stärkung der Selbsthilfestrukturen und Förderung informeller Netzwerke, aber auch die Erweiterung der Angebotspalette in der offenen Senior*innenarbeit und der Ausbau des ehrenamtlichen Engagements, sind als Ziel anzustreben.

Hierfür gibt es spezielle Angebote für ältere Personen im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte. Diese reichen vom Seniorenbüro, wohnortnah und barrierefrei erreichbar im Stadtteiltreff, über die Möglichkeit der Vermittlung von Haushaltshilfen und einem kostengünstigen Mittagstisch im Nachbarschaftsdienstladen. Auch auf die Belange und Wünsche der Senior*innen im Sahlkamp wurde bei der Zielgruppenbeteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße 2017 in besonderem Maße eingegangen.

Im „Quartiersgespräch Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte“ (September 2017) wurde zudem der besondere Förderungsbedarf für Senior*innen im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte festgestellt und führte zur Gründung des Senior*innen-Aktiv-Zentrums Sahlkamp, welches 2019 seine Arbeit aufnehmen wird.

1.8. GLEICHBERECHTIGTER ZUGANG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Mit dem am 1. Mai 2002 in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG) wurde die Grundlage für eine allgemeine, umfassende, barrierefreie Umweltgestaltung geschaffen.

Ratifiziert wurde diese mit Inkrafttreten der UN Behindertenkonvention am 26. März 2009. Artikel 9 der UN Konvention zur Zugänglichkeit besagt, dass Menschen mit Behinderungen die unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen zu gewährleisten sei. Die Umsetzung der Konvention hängt entscheidend von einer zugänglichen Umwelt ab. (UN Behindertenkonvention, Artikel 9, Absatz 1).

Dies in allen Lebensbereichen umzusetzen ist Zielvorgabe und findet im öffentlichen Raum insbesondere Niederschlag in der unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes schrittweisen Herstellung von Barrierefreiheit. Dies bedeutet eine sukzessive Anpassung der noch nicht barrierefrei konzipierten baulichen und sonstigen Anlagen, wie beispielsweise Infrastruktureinrichtungen und Verkehrsmittel, so dass diese für behinderte Menschen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe nutzbar sind.

Dementsprechend erfolgt die Umsetzung im Sahlkamp auf den öffentlichen Freiflächen und im Straßenraum sukzessive, beispielsweise durch Aufpflasterungen von Querungen an strategisch wichtigen Übergängen und flächendeckende Absenkungen von Bordsteinkanten. Umgesetzt wurden die barrierefreien Umgestaltungen bereits auf dem Märchenweg, den barrierefreien Zugang zu den Sitzgelegenheiten und dem Kinderspielplatz Taunusweg, der auch Kindern mit Behinderung den Zugang zu den Spielgeräten und den Aufenthaltsbereichen gewährleistet. In der Beteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße 2016 war dies Bestandteil der Wünsche und Anregungen aus der Einwohnerschaft. Der Stadtteilpark Schwarzwaldstraße setzt den barrierefreien Zugang zu den Spiel- und Fitnessgeräten um und ist im September 2018 bis auf Restarbeiten fertig gestellt worden.

Ein barrierefreier Zugang einzelner Wohnungen im Wohnbestand ist Bestandteil der Verhandlungen mit der Eigentümerin Deutsche Wohnen SE.

Auch die Projektanbietenden nehmen das Thema auf. So entstand in einem Projekt 2018 die Anlage von „Hochbeeten“ zum barrierefreien Gartenbau im Stadtteilbauernhof Sahlkamp.

1.9. VERSTETIGUNG/AUSBLICK

Die Verstetigung der im Rahmen des Programms Soziale Stadt in Sahlkamp-Mitte laufenden Maßnahmen und Projekte wird bereits bei der Entwicklung der Ziele der Projekte mitgedacht. Der nachhaltige Umgang mit den unterschiedlichen Ressourcen ist wesentliche Aufgabe des Sanierungsprozesses.

So wurden in den Jahren 2013 und 2014 Ansätze zur Verstetigung von wesentlichen Projekten entwickelt. Die Institution des Bildungsladens im Ende 2014 ausgelaufenen Projekt BIWAQ II konnte durch intensive Vorbereitung schon während der Projektlaufzeit erfolgreich weitergeführt und ausgebaut werden. Das Projekt ist als Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsenen zum Thema Bildung und Ausbildung ein wichtiger Baustein im Netzwerk des Quartiers.

Im Handlungsfeld lokale Ökonomie sind Ansätze der Verstetigung durch nachhaltige Aktivierung von Gewerbetreibenden in der Interessengemeinschaft „Sahlkamp – Mittendrin“ zur Umsetzung gebracht worden. Durch die Einrichtung einer Gewerbeberatung wird die Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden weiter gestärkt.

Die durch das Projekt Wohnzufriedenheit unterstützten Einwohnenden, die sich in der Mietergruppe organisiert haben und in unregelmäßigen Abständen zur Nachbarschaftsversammlung einladen, können ebenfalls zu einer Verstetigung der Beteiligungsstruktur im Quartier beitragen.

Durch die zeitlich und räumlich aufeinander folgende Umsetzung von Projekten im öffentlichen Freiraum werden insbesondere in den letzten Jahren auch im Hinblick auf die bauliche Erneuerung des Stadtteils Veränderungen für alle Einwohnenden sichtbar. Dazu zählen insbesondere die Spielplätze an der Odenwaldstraße und am Taunusweg sowie die Erneuerung des Grünzugs Märchenweg. Als weitere Projekte wurden 2018 die Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße und die Neugestaltung der Grünverbindung Fuchswinkel realisiert.

Durch die intensive und bewohner*innennahe Beteiligung zu den einzelnen Projekten entwickelt sich eine positive Beteiligungskultur, die wesentlich auch zu einer Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung beitragen kann.

2. PROJEKTE UND MASSNAHMEN

Im Rahmen der Handlungsfelder des Programms Soziale Stadt und den im Jahre 2014 beschlossenen Sanierungszielen sind für das Sanierungsgebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte die Themen der vordringlich zu entwickelnden Maßnahmen und Projekte beschrieben. Im Folgenden werden die den Handlungsfeldern zugeordneten einzelnen Projekte und Maßnahmen, die im Jahr 2018 durchgeführt oder fortgesetzt worden sind, dargestellt.

Abgeschlossene Projekte aus den Vorjahren werden in einer Gesamtaufstellung aller Projekte im Anhang mit Angabe des IHK/IEK, in dem sie veröffentlicht worden sind, aufgeführt.

I. BAUEN, UMWELT UND KLIMASCHUTZ

I.1. STÄDTEBAU

Das Gebiet Sahlkamp-Mitte stellt ein typisches mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus finanziertes Wohngebiet der 1970er Jahre dar. Es wurde als neuer Stadtteil nach einem einheitlichen Bebauungskonzept in serieller Bauweise errichtet.

Hieraus ergeben sich für eine solche Bebauungsstruktur typische Problematiken, insbesondere in Kombination mit unterlassener Instandhaltung und einer jahrzehntelang hohen Konzentration von Belegrechtswohnungen. Die baulichen Probleme sollen durch Maßnahmen im Bereich der Gebäudemodernisierung, Umstrukturierung der Eingangsbereiche, Neugestaltung der wohnungsnahen Freiflächen und Maßnahmen zur besseren Orientierung im Bestand bearbeitet werden. Im Bereich des in den baulichen Zusammenhang integrierten Einkaufszentrums Hägewiesen sollen die Entwicklungsmöglichkeiten der Einzelhandelsflächen insgesamt, also auch die Flächen am Sahlkampmarkt, betrachtet werden.

In den weiteren Bereichen des Sanierungsgebietes sind wesentliche Ansatzpunkte im Stadtraum die Erneuerung, teilweise auch Ergänzung und Umstrukturierung von Frei- und Verkehrsflächen zur Umsetzung der Sanierungsziele. Die sich daraus entwickelnden Maßnahmen und Projekte werden unter I.2 weiter erläutert.



*Blick auf den un-
sanierten Bestand der
Deutsche Wohnen SE
und dem Stadtteilpark
Schwarzwaldstraße
(Christiane Gottwald)*

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Offenes Planungsgespräch			I. 0001	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Städtebau				1
Sanierungsziel-Zuordnung	1. Aufwertung des Wohnungsbestandes; 2. Aufwertung öffentlicher Räume; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Erhöhung der Akzeptanz und Qualität der Planungen und Projekte durch niedrigschwellige Einbeziehung der Menschen im Quartier				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Aufbauend auf dem im Herbst 2013 fertig gestellten Freiraumentwicklungskonzept wurde damit begonnen, verschiedene Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum zu planen. Dabei entstand die Idee, einmal im Monat mit Einwohnenden einen Austausch über die Initiierung und den Fortschritt von Planungen und Baumaßnahmen durchzuführen. Die Erfahrung zeigt, dass auch darüber hinaus ein allgemeines Kommunikationsbedürfnis zu Fragen der Sanierung besteht. Das Offene Planungsgespräch findet regelmäßig im Foyer des Stadteiltreffs statt. Dabei werden aktuelle Planungsthemen durch die Stadtplanung und das Quartiersmanagement vorgestellt oder von Einwohnenden eingebrachte Themen und Fragen behandelt.</p> <p>Durch das Offene Planungsgespräch sollen alle Menschen angesprochen werden und die Möglichkeit erhalten, sich zu aktuellen Planungsthemen zu äußern, Kritik und Anregungen zu geben, und Fragen zu stellen. Das Format spricht insbesondere Menschen an, die sich lieber in einem kleineren Gesprächsrahmen informieren und austauschen möchten, und bietet darüber hinaus die Gelegenheit, konkrete Themen der Sanierung anzusprechen sowie Problematiken zu thematisieren, um gemeinsam und bei Bedarf auch feinteilig mit der Verwaltung ins Gespräch zu kommen und Lösungen zu finden.</p> <p>Das offene Planungsgespräch soll so lange angeboten werden, wie der Bedarf des Austausches auf dieser Ebene von den Menschen im Quartier nachgefragt wird. Das Angebot ergänzt die größeren Beteiligungsveranstaltungen auch im Hinblick auf die Möglichkeit der fortlaufenden, kontinuierlichen Information der Einwohnenden über Planungs- und Bauvorhaben in Projektphasen, in denen nach außen hin, auf Grund interner Vorgänge wie Ausschreibungsphasen, Gremiendurchläufen oder langwieriger Verhandlungen beispielsweise mit Wohngesellschaften, erstmal keine Fortschritte sichtbar sind.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligungsmöglichkeit in kleinem Rahmen im Gespräch für alle Menschen im Quartier				
Projektlaufzeit	Beginn:	2013	Ende:	fortlaufend	
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover				
Projektverantwortung	FB Planen und Stadtentwicklung				
Kooperationspartner	Projekt Wohnzufriedenheit, Mitglieder der Sanierungskommission				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Eine regelmäßige Teilnahme der Menschen im Quartier, Hilfe bei der Lösung von Problemfeldern, Ausbau des Interesses und der Beteiligung an Sanierungsthemen, Bewerbung anderer Beteiligungsformate				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das offene Planungsgespräch wird seit 2013 regelmäßig (ausserhalb der Ferienzeiten) durchgeführt.				
Kosten insgesamt	100 € jährlich				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	100 €	Kostenträger:	LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte	

I.2. WOHNEN

Der Nachfragedruck auf dem Wohnungsmarkt erschwert in den letzten Jahren die Versorgungsmöglichkeiten für Bevölkerungsgruppen, die auf preiswerten und bedarfsgerechten Wohnraum angewiesen sind. Deshalb muss der preisgünstige Wohnungsbestand in Sahlkamp-Mitte für die hier lebende Bevölkerung durch Aufwertung und Erneuerung der Gebäude und des Umfeldes gesichert werden. Gleichzeitig erhöht sich dadurch auch für andere Bewohnende die Attraktivität des Gebietes.

Zur Verbesserung und Aufwertung der Wohnsituation ergeben sich folgende Ansätze:

- Instandsetzung und Modernisierung der Wohngebäude mit Erneuerungsbedarf
- Senkung der Nebenkosten durch energetische Sanierung
- Neugestaltung der Hauseingangsbereiche
- Aufwertung des Wohnumfeldes
- Behindertengerechte bzw. barrierearme Gestaltung von Wohnungen, Eingangsbereichen und Wohnumfeld
- Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen, Gehhilfen und Fahrräder

Eine umfassende Verbesserung des Wohnens ist im Sanierungsgebiet nur in Zusammenarbeit mit der Deutsche Wohnen SE und anderen Einzeleigentümer*innen möglich.

Der Eigentumswechsel Mitte 2012 von der Prelios Deutschland GmbH zu der Deutsche Wohnen SE hat zu Verzögerungen bei der Entwicklung eines Sanierungskonzepts geführt. Die Deutsche Wohnen SE ist nach einer Phase der Neustrukturierung der für Hannover zuständigen Unternehmensbereiche 2014 in die Kommunikation mit der Landeshauptstadt Hannover über mögliche Modernisierungen an den Gebäuden eingetreten. Im Frühjahr 2015 wurde als investitionsvorbereitende Maßnahme die Erstellung eines Modernisierungsgutachtens für die Wohngebäude Spessartweg 3-17, Rhönweg 1-3 und General-Wever-Straße 75-81 mit insgesamt 213 Wohneinheiten durch die Deutsche Wohnen beauftragt und durch Städtebaufördermittel gefördert.

Das Modernisierungsgutachten wurde im August 2015 fertiggestellt. Die Inhalte und Ziele des Gutachtens wurden in den öffentlichen Sitzungen der Sanierungskommission unter Teilnahme von Mietenden vorgestellt und diskutiert. Im weiteren Verlauf des Jahres 2015 wurde über die Details einer Modernisierungsvereinbarung für einen ersten Bauabschnitt für die Wohngebäude Spessartweg 3-17 mit der Deutsche Wohnen SE verhandelt. Ende 2016 wurde hierzu eine Modernisierungsvereinbarung von der Deutsche Wohnen SE unterschrieben und danach von der LHH gegengezeichnet. Beginn der Baumaßnahme war Mai 2017.

*Farbkonzept
Spessartweg 3-17,
Eingänge
(argeplan ag)*



Die Modernisierungsvereinbarung umfasst als ersten Bauabschnitt die Gebäude Spessartweg 3-17 mit insgesamt 113 Wohnungen. Dies entspricht in etwa der Hälfte des im Gutachten untersuchten Bestandes und ca. 15 % des Gesamtbestandes der Deutsche Wohnen SE im Sanierungsgebiet Sahlkamp. Die Maßnahme wurde im Sommer 2018 fertiggestellt.

Schwerpunkt der Baumaßnahme ist die Erneuerung der Gebäudehülle. Damit wird u.a. der Schimmelproblematik begegnet und Einsparungen bei den aktuell überdurchschnittlich hohen Heizkosten erzielt. Dazu gehören die Dämmung von Dach, Kellerdecken und Fassaden, die Erneuerung der Fenster und Türen sowie ein Austausch der Lüftungsanlage. Die Eingangsbereiche und Treppenhäuser werden durch den Einbau zusätzlicher Fenster natürlich belichtet, stellen sich in Ihrer Gestaltung einladender dar und werden durch räumliche Ergänzungen besser nutzbar. Ein mit den Bewohnenden abgestimmtes neues Farbkonzept wertet die Gebäude zusätzlich auf.

*Modernisierung des
Wohnbestandes im
Spessartweg
(Jendrik Kruse)*



Die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Quartier bleibt ein Hauptziel der Sanierung. Das Projekt Wohnzufriedenheit kümmert sich um eine Vermittlung zwischen den Interessen der Mietenden und den Interessen der Vermietenden. Über nachbarschaftliche Aktionen und Mikroprojekte zur Förderung von Beteiligung und Übernahme von Verantwortung soll das Miteinander gefördert werden. Bedarfe der Mieterschaft, insbesondere von Migrant*innen, werden in einer zwischen den Projektpartner*innen abgestimmten Form ermittelt. Die das Wohnumfeld betreffenden Veränderungswünsche sollen – aufbauend auf einer Bewohnendenaktivierung – in gemeinsamen Aktivitäten und Projekten mit den Einwohnenden umgesetzt werden. Seit Anfang 2014 besteht eine Mietergruppe, die sich für eine Verbesserung der Wohnsituation einsetzt und regelmäßig offene Nachbarschaftsversammlungen veranstaltet.

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Projekt Wohnzufriedenheit	I. 0002	.2
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Wohnen		2
Sanierungsziel-Zuordnung	1. Aufwertung des Wohnungsbestandes; 3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung der Stadtteilidentität		

Projektziel	Förderung der Wohnqualität, Teilhabe, Integration, Verantwortung zur Stärkung des sozialen Friedens		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Anliegen des Projektes ist es, schwierigen Wohnverhältnissen und Problemen im Quartier durch Beratung, Unterstützung und Gestaltungsmöglichkeiten für alle Einwohnende in Kombination von Einzelfallhilfe und Mikroprojekten zu begegnen.</p> <p>Das Projektbüro dient Einwohnenden im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte als Anlaufstelle bei Nachbarschaftskonflikten und Mietvertragsproblemen zwischen Vermietenden und Mietenden sowie sonstigen Anliegen im Bereich Wohnen. Hier arbeitet das Projekt mit den Wohnungsunternehmen zusammen. Zudem dient es Einwohnenden als Teilnehmungsplattform für quartiersbezogene Ideen zum Sanierungsprozess und für Mikroprojekte. Mikroprojekte werden aus den Bedarfen und Vorstellungen der Einwohnenden entwickelt. In diesem Sinne hat sich die zweimal jährlich (Frühling und Herbst) stattfindende Pflanzaktion „Sahlkamp blüht“ zu einer Stadtteiltradition entwickelt, bei der sich Einwohnende an der Verschönerung ihres Quartiers zur Steigerung der Lebensqualität beteiligen. Dieser Prozess wird von der Mietergruppe Sahlkamp verstärkt, die sich vierzehntägig mit Begleitung der Wohnzufriedenheit trifft und eigene Aktionen und Ideen für das Quartier entwickelt.</p> <p>Zusätzlich werden quartiersbezogene Themen, Probleme und das Gemeinwesen fördernde Aktionen in Nachbarschaftsversammlungen diskutiert, die von der Mietergruppe Sahlkamp mit Unterstützung der Wohnzufriedenheit veranstaltet werden. Diese Form der Beteiligung und des Meinungsaustauschs schafft zusätzliche Öffentlichkeit und trägt zur Förderung von Bildung, Integration, Verantwortung und Meinungsbildung bei. Die aus den Veranstaltungen gewonnenen vielfältigen Erkenntnisse bilden oft die Basis für Handlungsansätze, mit denen positive Veränderungsprozesse für das Quartier in Gang gesetzt werden.</p> <p>Das Projekt ist eingebettet in den Sanierungsprozess vor Ort, nutzt die Synergien zu Themen des Quartiersmanagements, der Wohnungsunternehmen und bietet Unterstützung für die Einwohnenden im gesamten Modernisierungsprozess.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Einzelgespräche, Teilnahme an Mikroprojekten, Nachbarschaftsversammlung, Gemeinschaftsaktionen, Informationsveranstaltungen, Feste, Kleingruppenarbeit, Mietergruppe		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.12.2010	Ende: 31.12.2020
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover (LHH)		
Projektverantwortung	Bereich Stadterneuerung und Wohnen (61.4), Bereich Bürgerschaftliches Engagement (50.51.5)		
Kooperationspartner	Projektdurchführung: SPATS e.V. ; Kooperationen: Einwohnende, Institutionen und Beratungsstellen im Quartier		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Fortlaufende Förderung der Bereiche Wohnen, Integration, Meinungsbildung, Teilhabe, Mitverantwortung sowie Vitalisierung des Quartiers durch Verbesserung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Infrastruktur zur Stärkung der Demokratie und des sozialen Friedens. Vermittlung zwischen Mietenden und Vermietenden, Befriedung von Nachbarschaften, Aktivierung und Beteiligung von Einwohnenden an Maßnahmen und Projekten.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Sanierungsphase unterstützender, ergänzender und begleitender sozialer Förderprozess. Installation des Traditionsfests "Sahlkamp blüht", der Mietergruppe, der Nachbarschaftsversammlung sowie Einzelaktionen (Europäischer Nachbarschaftstag, Grillen im Park, Balkonwettbewerbe, diverse jahreszeitenbezogene Aktivitäten)		

Kosten insgesamt	62.480,00 Euro		
Fördermittel	Summe:	27.700,00 €	Programm: Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:	34.780,00 €	Kostenträger: LHH

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Modernisierung Spessartweg 3-17			I. 0003	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnen			2	
Sanierungsziel-Zuordnung	1. Aufwertung des Wohnungsbestandes; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Modernisierungsvereinbarung für die Gebäude Spessartweg 3-17				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Auf Grundlage des in 2015 erstellten Modernisierungsgutachtens konnte 2016 eine Modernisierungsvereinbarung mit dem Eigentümerin Deutsche Wohnen SE (Deuwo) ausgehandelt werden. In dem Vertrag sind die Art der durchzuführenden Maßnahmen, die Höhe der Fördermittel sowie die hieraus resultierenden Bindungen festgelegt.</p> <p>Gegenstand der Vereinbarung ist die Teilmodernisierung der Gebäude Spessartweg Nr. 3 – 17 mit insgesamt 113 Wohnungen. Schwerpunkt der Baumaßnahmen ist die Erneuerung der Gebäudehülle. Damit können u. a. der Schimmelproblematik begegnet und Einsparungen bei den aktuell überdurchschnittlich hohen Heizkosten erzielt werden. Vorgesehen sind eine Dämmung von Dach, Kellerdecke und Fassade, eine komplette Erneuerung der Fenster und Türen sowie eine Erneuerung der Lüftungsanlage.</p> <p>Zur Verbesserung des Gebietsimages und des subjektiven Sicherheitsgefühls werden die Eingänge sowie die Treppenhäuser erneuert, diese erhalten eine bessere natürliche Belichtung sowie auch insgesamt eine bessere Beleuchtung. Die Gebäude und Eingänge werden auf Grundlage eines Fabkonzepts neu gestaltet.</p> <p>Die Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen erfolgen im bewohnten Zustand, eine Ansprechperson des Planungsbüros SPP steht im Auftrag der Deutsche Wohnen SE der Mieterschaft bei Fragen und Problemen zur Verfügung.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Mieterschaft konnten bei der Farbauswahl der Eingänge mitbestimmen. Eine Ansprechperson des Planungsbüros SPP sowie Mitarbeitende städtischer bzw. städtisch geförderter Einrichtungen stehen während der gesamten Bauphase zur Verfügung. Es findet außerdem regelmäßig ein Sanierungsfrühstück statt, welches die Mietergruppe Sahlkamp für die Anwohnenden in Kooperation mit dem Projekt Wohnzufriedenheit organisiert.				
Projektlaufzeit	Beginn:	Mai 2017	Ende:	Juni 2018	
Projektträger	Deutsche Wohnen AG				
Projektverantwortung	FB Planen und Stadtentwicklung				
Kooperationspartner	SPP- Schüttauf und Persike Planungsgesellschaft mbH, Berlin				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Abschluss der Teilmodernisierung				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Bauarbeiten sind bereits zum großen Teil umgesetzt.				
Kosten insgesamt	ca. 5 Mio. €				
Fördermittel	Summe:	max. 2.245.000 €	Programm:	Städtebauförderung	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

I.3. WOHNUMFELDVERBESSERUNG UND FREIFLÄCHEN

Die vorhandenen Grün- und Freiflächen im Gebiet sind quantitativ ausreichend, befanden sich jedoch zu Beginn der Sanierung überwiegend im Zustand ihrer Entstehungszeit. Ziel ist die qualitative Aufwertung und Anpassung an die Bedürfnisse der heute im Quartier lebenden Menschen. Als Grundlage für die notwendige Erneuerung wurde in den Jahren 2012/2013 ein Freiraumentwicklungskonzept erarbeitet. Bei der Neugestaltung der Grün- und Freiflächen ist die Berücksichtigung von Barrierefreiheit und der besonderen Bedarfe der Einwohnenden eine wichtige Zielsetzung.

Öffentliche Grünflächen und Spielplätze

Die öffentlichen Grün- und Freiflächen müssen gestalterisch und im Hinblick auf ihre Nutzungs- und Aneignungsmöglichkeiten verbessert werden. Spiel- und Bolzplätze sollen erneuert, die Spielflächen um Angebote für ältere Kinder erweitert werden. Als erstes Projekt ist 2011 mit der Umgestaltung des Spielplatzes Odenwaldstraße eine richtungsweisende Verbesserung erreicht worden. Nach der Umgestaltung des Spielplatzes am Taunusweg, der Erneuerung und Beleuchtung des Grünzugs-Mitte „Märchenweg“ 2015 wurden 2018 in der Verlängerung des Märchenweges die Grünverbindung Fuchswinkel sowie der Stadtteilpark hergestellt. Vor allem der Stadtteilpark hat auf Grund seiner Größe und zentralen Lage im Stadtteil eine wesentliche Bedeutung.

*Umgestaltete
Grünverbindung
Fuchswinkel
(Anja Gerhardt)*



Private Gemeinschaftsgrünflächen

Verbesserungen im Wohnumfeld bringen relativ schnelle und sichtbare Erfolge und bieten Aneignungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Menschen im Quartier. Daher sollte in geeigneten Bereichen des Stadtteils an den positiven Ansätzen und Aktivitäten der Interkulturellen Stadtteilgärten angeknüpft werden. Die bereits bestehenden Gärten bieten nicht nur die Möglichkeit der interkulturellen Begegnung und der partiellen Selbstversorgung, sondern führen auch zu einer größeren Identifikation mit dem Quartier. Im Anschluss an die Sanierung der Wohnblöcke Spessartweg wird der Innenhof saniert. Dieser Schritt rundet die Modernisierung der Wohngebäude ab und stärkt die Identifikation der Einwohnenden mit ihrer Umgebung.

Zweckgebundene Freiflächen

Bedarfe für die Erneuerung oder Umgestaltung zweckgebundener Freiflächen bestehen sowohl bei der Außenanlage der Grundschule Hägewiesen wie bei nahezu allen Außenanlagen der Kindertagesstätten. So ist das Umfeld des NaDu-Kinderhauses beispielsweise durch die Lage in einem Blockinnenbereich geprägt und benötigt eine besondere gestalterische Konzeption. Die Umgestaltung des Innenhofes ist für 2019 geplant.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Stadtteilpark Schwarzwaldstraße			I. 0003 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung Öffentlicher Räume; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages; 8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen			
Projektziel	Erneuerung und Aufwertung zentraler Freiflächen des Sanierungsgebiets			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Freiraumentwicklungskonzept 2013 wurde der Park in seiner heutigen Form analysiert und mögliche Veränderungen mit den Interessierten intensiv diskutiert. Dabei rückte bei allen am Prozess Beteiligten die hohe Qualität der bestehenden Parkanlage ins Bewusstsein. Daraus entwickelte sich der Wunsch, den Park in seiner bestehenden Form und Qualität zu erhalten, um Spiel- und Bewegungsangebote zu ergänzen und die Anlage insgesamt besser zugänglich und wahrnehmbar zu gestalten. Dazu sollte auch die Zugänglichkeit von Osten durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf der Schwarzwaldstraße sicherer und attraktiver gestaltet werden. Im östlichen Teil des Parkes wurden Bereiche intensiver Nutzung gewünscht, während der zentrale und der westliche Bereich in seinen Grundzügen erhalten bleiben sollte.</p> <p>Aufgrund der hohen Bedeutung, die das Projekt für die Identität der im Sahlkamp wohnenden Menschen mit ihrem Stadtteil besitzt, wurde ein umfangreicher Beteiligungsprozess konzipiert: In der ersten Jahreshälfte 2016 fanden zahlreiche Beteiligungsaktionen statt, bei denen Nutzergruppen gezielt angesprochen wurden. Daneben gab es offene Veranstaltungen im Park, die zufällige Begegnungen und einen spielerischen Zugang zu dem Thema ermöglichten. Die Beteiligung der einzelnen Zielgruppen wurde gerahmt durch eine offene Auftakt- und Abschlussveranstaltung zur Information und Diskussion mit allen interessierten Einwohnenden im großen Saal des Stadtteiltreffs. Im Ergebnis wurden die bereits 2013 entstandenen Ideen bestätigt und weiter entwickelt. Zielgruppe sind alle Einwohnenden des Sanierungsgebietes, insbesondere Kinder und Jugendliche, Senior*innen, die Einwohnerschaft der Blockbebauung östlich der Schwarzwaldstraße sowie Einrichtungen und Initiativen. Mit der Umgestaltung des Stadtteilparks kann eine Verbesserung der Ausstattung mit Spiel- und Bewegungsflächen sowie eine Stärkung der Identität der Menschen im Sahlkamp mit Ihrem Stadtteil erreicht werden. Die Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen wurden berücksichtigt. Das Projekt trägt damit zur langfristigen Verstetigung des Sanierungsprozesses bei. 2018 fanden verschiedene Mitmachaktionen rund um den Park statt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Beteiligung erfolgte über eine öffentliche Auftakt- und eine öffentliche Abschlussveranstaltung für alle Einwohnenden, spezifische aufsuchende Zielgruppenbeteiligung und offene Angebote im Park.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2015	Ende:	2019
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Umwelt und Stadtgrün, FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	FB Soziales, Beteiligungsprozess: Büro KoRIS, Freiraumplanung: Büro Grün plan			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Steigerung der Nutzungsintensität und wertschätzender Umgang mit dem neu gestalteten Stadtteilpark.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Der Beteiligungsprozess und die darauf aufbauende Entwurfsplanung konnte 2016 abgeschlossen werden. Die Umsetzung der Maßnahme wurde in der 2. Jahreshälfte 2018 begonnen, die Maßnahme wird 2019 abgeschlossen.			
Kosten insgesamt	750.000 €			
Fördermittel	Summe:	750.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Grünverbindung Fuchswinkel			I. 0005 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume; 8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen			
Projektziel	Aufwertung, Ergänzung und barrierefreie Gestaltung der Grünzugverbindung			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Die Grünverbindung verläuft heute als ca. 2,50 m breiter Erschließungsweg durch die Kleingartenkolonie Fuchswinkel. Trotz einer Durchfahrtsperre für Fahrradfahrende kommt es auf dem engen Raum immer wieder zu Konflikten mit den Kleingärtner*innen, weil kaum Flächen zum ausweichen vorhanden sind. Für die zu Fuß Gehenden und besonders für die Fahrradfahrenden ist der schlecht befestigte Weg äußerst unkomfortabel sowie schwer einsehbar und vermittelt in den Abendstunden gegebenenfalls ein unsicheres Gefühl.</p> <p>Um eine angemessene Wegeverbindung zwischen dem Sahlkampmarkt und dem Stadtteil Vahrenheide herzustellen, soll nun dieses letzte unausgebaute Teilstück verbreitert und aufgewertet werden. Voraussetzung hierfür waren die erfolgreich verlaufenen Gespräche mit den Gärtner*innen und deren Bereitschaft, auf beiden Seiten des Weges einen etwa 4 - 5 m großen Streifen ihrer Gärten zur Verfügung zu stellen. Vorgesehen ist nun der Bau eines 4 m breiten, leicht geschwungenen Weges in einer insgesamt 12 m breiten Grünfläche. Eine offene Gestaltung soll ein größeres Sicherheitsgefühl vermitteln und den Nutzungskomfort erhöhen. Ausreichende Abstände zwischen Weg und Kleingartenportalen beugen möglichen Nutzungskonflikten vor.</p> <p>An dem Planungsprozess beteiligt wurden neben den Kleingärtner*innen die beiden Anlieger, das Jugendzentrum Sahlkamp und der Stadtteilbauernhof Sahlkamp.</p> <p>Das Projekt steht in engem Zusammenhang mit der Straßenumgestaltung Dornröbchenweg.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Mehrere Treffen zum Austausch mit den Betroffenen in der Planungsphase, Vorstellung in der Sanierungskommission			
Projektlaufzeit	Beginn:	2016	Ende:	2018
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Umwelt und Stadtgrün, FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	Büro Freiraumplanung Christine Früh, Bezirksverband der Kleingärtner			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Reduzierung der Nutzungskonflikte, intensivere Nutzung der Wegeverbindung, befestigter, auch in den Abendstunden und schlechter Witterung sicher nutzbarer Weg			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Vorplanung ist mit den Betroffenen abgestimmt, die Umsetzung der Maßnahme und die offizielle Eröffnung erfolgte in 2018.			
Kosten insgesamt	392.000 €			
Fördermittel	Summe:	392.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Modernisierungsgutachten für den Stadtteilbauernhof	I. 0006 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung einer Beteiligungskultur; 8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen	

Projektziel	Erstellung eines Modernisierungsgutachtens für die weitere Entwicklung des Stadtteilbauernhofes		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	Für den Stadtteilbauernhof des SPATS e.V. soll aufbauend auf dem erstellten Entwicklungskonzept ein Gutachten zur Bemessung des Sanierungsumfanges und der Sanierungsmaßnahmen erstellt werden. Inhalt des Modernisierungsgutachtens ist außerdem eine Freiflächen- und Geländeplanung, ein Entwässerungsgutachten sowie die Luftbilddauswertung hinsichtlich Kampfmittel.		
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Gutachten wird in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Stadtteilbauernhofes entwickelt. Bei einer späteren Konkretisierung der im Gutachten untersuchten Maßnahmen ist geplant, eine Kinder- und Jugendlichenbeteiligung anzubieten.		
Projektlaufzeit	Beginn:	2018	Ende: 2019
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover		
Projektverantwortung	Angelika Bergmann, Leitung und Geschäftsführung		
Kooperationspartner	Architekturbüro 21 + Roland Beckedorf, Büro Grün Plan		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Fertigstellung des Modernisierungsgutachtens		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Erarbeitung eines Modernisierungsgutachtens, um das weitere Vorgehen zu konkretisieren und das Einwerben von Spendenmitteln durch den Trägerverein des Stadtteilbauernhofes zu gewährleisten.		

Kosten insgesamt	50.000 €		
Fördermittel	Summe:	50.000 €	Programm: Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

1.4. VERKEHR

Im Bereich des Sanierungsgebietes Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte ist insgesamt eine Tempo-30-Zone für den Straßenverkehr ausgewiesen. Im Rahmen des Freiraumentwicklungskonzeptes wurden bei den Stadtteilspaziergängen zur Beteiligung der Einwohnenden Situationen herausgearbeitet, die aus Sicht der Beteiligten einer Verbesserung bedürfen.

Im Wesentlichen waren dies Maßnahmen, die zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Gebiet durch Querungshilfen und Bordsteinabsenkungen beitragen. Einige dieser Maßnahmen konnten schon sehr kurzfristig umgesetzt werden. Die größeren Umgestaltungsbereiche, insbesondere auch Aufpflasterungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit, werden, wenn möglich, im Zusammenhang mit räumlich angrenzenden baulichen Maßnahmen durchgeführt. Dies betrifft zum Beispiel die umgesetzte Verkehrsberuhigung am Spielplatz Taunusweg oder die in Planung befindliche Querung zwischen dem Grünzug Märchenweg und dem Sahlkampmarkt. Im Zusammenhang mit der Umgestaltung und Erneuerung des Stadtteilparks erfolgt auch eine Verkehrsberuhigung für die angrenzende Schwarzwaldstraße.



*Schwarzwaldstraße
(Christiane Gottwald)*

Wie auch im Handlungsfeld Lokale Ökonomie dargestellt, sind eine umfassende Umgestaltung in der Elmstraße im Bereich Sahlkampmarkt und die Herstellung eines räumlichen Zusammenhangs mit dem Einkaufszentrum Hägewiesen vorgesehen. Da die Verkehrsbelastung im Sanierungsgebiet vergleichsweise gering ist, erscheint außerdem insgesamt eine Überprüfung der Dimensionen der Verkehrsräume im Hinblick auf einen Rückbau sinnvoll. Die bereits bestehenden Tempo-30-Zonen sollen erhalten bleiben und nur punktuell durch bauliche Umgestaltungsmaßnahmen ergänzt werden.

*Umgestaltung einer
Fußgängerquerung vor
der Grundschule
Hägewiesen
(Stephan Lehmann)*



Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Querung Märchenweg – Sahlkampmarkt			I. 0001 .4
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Verkehr			4
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume, 9. Nutzung untergenutzter Verkehrsflächen			
Projektziel	Verkehrssichere und barrierefreie Anbindung des Grünzugs Märchenweg an den Sahlkampmarkt			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Erneuerung des Märchenwegs verfolgt das Ziel, eine intensive und barrierefreie Nutzung der Grünfläche zu ermöglichen. Um in diesem Zusammenhang auch die sichere und barrierefreie Verbindung zum Sahlkampmarkt zu gewährleisten, soll eine Querungshilfe in der Straße Hägewiesen in der Höhe des Märchenwegs hergestellt werden. Die Vorplanung sieht eine breite Aufpflasterung am westlichen Ende des Marktes vor, um so die Marktplatzfläche optisch und höhengleich an den Grünzug Märchenweg anzuschließen und die verkehrssichere Lenkung der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden zu ermöglichen.</p> <p>Im Rahmen der Sanierungskommission wurden verschiedene Varianten vorgestellt und diskutiert.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Querung der Straße Hägewiesen vom Märchenweg zum Sahlkampmarkt wurde im Rahmen der Beteiligungen zum Grünzug Märchenweg mit den Einwohnenden diskutiert. Die Planungen für die gestalterische und technische Ausführung der Querung wurden in den öffentlichen Sitzungen der Sanierungskommission vorgestellt und diskutiert.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2014	Ende:	2020
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Tiefbau, FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	FB Umwelt und Stadtgrün, SHP Ingenieure			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Umsetzung einer verkehrssicheren und barrierefreien Querungshilfe zum besseren Anschluss des Grünzugs Märchenweg an den Sahlkampmarkt			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Eine Vorplanung wurde 2015 erstellt. Die technische Ausführungsplanung erfordert eine Überplanung, die Umsetzung des Baumaßnahme soll 2020 im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Marktplatzes erfolgen.			
Kosten insgesamt	135.000 €			
Fördermittel	Summe:	135.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Umgestaltung Schwarzwaldstraße			I. 0004 .4
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Verkehr			4
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume; 9. Nutzung untergenutzter Verkehrsflächen			
Projektziel	Umgestaltung der Schwarzwaldstraße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere zur besseren Erreichbarkeit des Stadtteilparks			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Um eine bessere Erreichbarkeit des Stadtteilparks zu gewährleisten und den Straßen- und Lebensraum aufzuwerten, soll die Schwarzwaldstraße in Teilbereichen umgestaltet werden. Im Rahmen der Einwohnendenbeteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße 2016 wurden die Wünsche der unterschiedlichen Nutzergruppen des Stadtteilparks abgefragt. Thematisiert wurde dabei auch die Qualität der Querungsmöglichkeiten der Schwarzwaldstraße. Da der Stadtteilpark zu großen Teilen durch die Anwohnenden der Wohnungsbestände der Deutschen Wohnen östlich der Schwarzwaldstraße genutzt wird, liegt hier der Fokus auf einer guten, verkehrssicheren und barrierefreien Anbindung.</p> <p>Die Vielzahl der eingebrachten Vorschläge und deren Prüfung haben deutlich gemacht, dass an dieser Stelle noch erheblicher Diskussionsbedarf besteht. Um ausreichend Zeit für eine vertiefte Betrachtung und entsprechende Beteiligung der Einwohnenden zu gewinnen, wurde das Projekt von den Planungen zum Stadtteilpark getrennt und soll nachlaufend weiter entwickelt und umgesetzt werden.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Beteiligung zur Umgestaltung der Schwarzwaldstraße erfolgte im Rahmen der Beteiligung zum Stadtteilpark Schwarzwaldstraße in öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie in spezifischen Zielgruppenbeteiligungen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2015	Ende:	2019
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Tiefbau, FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	FB Umwelt und Stadtgrün, SHP Ingenieure			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Erhöhung der Verkehrssicherheit und barrierefreien Erreichbarkeit des Stadtteilparks für die Anwohnenden östlich der Schwarzwaldstraße.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Einwohnendenbeteiligung zum Stadtteilpark Schwarzwaldstraße fand 2016 statt. Vorbereitend wurde 2015 durch ein Verkehrsplanungsbüro ein Konzeptentwurf erstellt. Die weitere Konkretisierung des Konzeptentwurfes erfolgte 2018.			
Kosten insgesamt	360.000 €			
Fördermittel	Summe:	360.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Umgestaltung Dornröschenweg			I. 0005 .4
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Verkehr			4
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Raum; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Umgestaltung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Aufwertung des öffentlichen (Lebens-) Raumes um eine intensivere, multifunktionale Nutzung des untergeordneten Straßenraumes zu ermöglichen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die in der Tempo-30-Zone gelegene Sackgasse Dornröschenweg hat eine hohe Bedeutung als Geh- und Radwegeverbindung und erschließt drei anliegende Einrichtungen: eine Kita, eine Tagespflegeeinrichtung und das Jugendzentrum. Die Institutionen liegen an der relativ großen Wendeanlage, die einer möglichst multifunktionalen Nutzung zugeführt werden soll. Zusammen mit den Jugendlichen und unter Einbeziehung der Kita und der Tagespflegeeinrichtung soll hier ein Angebot zur erweiterten Nutzung im Sinne einer verbesserten Aufenthaltsfunktion des wenig befahrenen Straßenraumes entstehen.</p> <p>Erste Überlegungen gehen davon aus, die Fahrbahn im Bereich der Wendeanlage auf Gehwegniveau anzuheben und als "erweiterten Vorplatz" der sozialen Einrichtungen zu verstehen, der gleichzeitig die verkehrstechnischen Anforderungen erfüllt.</p> <p>Außerdem soll der Einmündungsbereich in die Straße Hägewiesen so umgestaltet werden, dass die untergeordnete Rolle des Dornröschenweges im Verkehrsnetz deutlicher wird.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Planung soll in intensivem Austausch mit den Jugendlichen und den beiden anliegenden Einrichtungen erfolgen. Der Fokus liegt jedoch ausdrücklich auf der Beteiligung der Jugendlichen. Hierfür wird zunächst ein Beteiligungskonzept erarbeitet.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2017	Ende:	2021
Projekträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Tiefbau, FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	FB Umwelt und Stadtgrün, Büro für Freiraumplanung Christine Früh			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Multifunktionale Nutzung der Straße als Verkehrsfläche und Aufenthaltsraum für Jugendliche und alle Menschen im Quartier. Verbesserung der Verkehrssicherheit.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Vorentwurfsplanung wurde beauftragt. Erste Gespräche mit dem Jugendzentrum wurden geführt.			
Kosten insgesamt	450.000 €			
Fördermittel	Summe:	450.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

I.5. ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ

In der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover werden unter anderem mit dem Masterplan 100 % Klimaschutz und der „klimaneutrale Region Hannover bis 2050“ Ziele für den Klimaschutz verfolgt. Diese übergeordneten städtischen Ziele finden auch im Bereich der Stadterneuerung Anwendung. So wird beispielsweise im Zusammenhang mit der Förderung von Wohnungsmodernisierungen auch eine energetische Modernisierung vorgebracht, die nachhaltige, für die Umwelt nicht belastende Baustoffe, einsetzt.

In Bezug auf die Initiierung und Umsetzung von niedrigschwelligen ökologischen Projekten hat das Gebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte mit den internationalen Stadtteilgärten eine Initiative, die sich für Interessen der Einwohnenden am wohnungsnahen Gärtnern engagiert. Dabei steht neben der Schaffung von Möglichkeiten zur gärtnerischen Nutzung von kleinen, wohnungsnahen Parzellen auch die Umweltbildung der interessierten Mieterschaft, insbesondere auch der Kinder, im Vordergrund.

II. BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte ist geprägt von einer gut entwickelten sozialen und kulturellen Infrastruktur. Ziel der Sanierung ist es, durch weiteren bedarfsgerechten Ausbau und notwendige Sanierung sozialer und kultureller Infrastruktureinrichtungen die an der Entwicklung des Gemeinwesens orientierten intra- und interkulturellen Ansätze zu stärken, soziale Netze und Nachbarschaften zu stabilisieren, bedarfsgerechte Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu entwickeln sowie die Teilhabe aller Einwohner*innen am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

Ziel ist es, ein friedliches Miteinander der verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Bei der Konzipierung von Angeboten und Einrichtungen muss daher besonders die im Quartier vorhandene nationale und kulturelle Vielfalt berücksichtigt werden. Priorität haben die Initiierung und Fortführung von Projekten mit hohem Integrationswert sowie die Stärkung der soziokulturellen Infrastruktur. Der Aufbau, die Begleitung und Umsetzung strukturverbessernder Projekte im Stadtteil geschieht in Zusammenarbeit mit sozialen, kulturellen, administrativen und politischen Institutionen. Die Verbesserung der Kommunikation und ein verbessertes gemeinsames Handeln zwischen Eltern, Kindern und Schulen, Kitas sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen im Kontext eines respekt- und würdevollen Miteinanders bedeutet, dass Eltern im Stadtteil besser erreicht werden. Elternhäuser, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen sollen zu Orten des vorbildlichen Umgangs miteinander entwickelt werden, damit die Kinder und Jugendlichen durch positive Erfahrungen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit soll junge Menschen, insbesondere diejenigen mit geringen ökonomischen, kulturellen und sozialen Ressourcen, in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für sie zu schaffen oder diese zu erhalten.



Offene Kinder- und Jugendarbeit auf dem Stadtteilbauernhof (Angelika Bergmann)

Im Sanierungsgebiet kommt nichtkommerziellen Freizeit- und Sportangeboten eine besondere Bedeutung zu. Ein Ausbau sportlicher Aktivitäten ist für die lokale Kultur wichtig und nötig, zumal die Kapazität der an die Grundschule angegliederten einzigen Sporthalle im Sanierungsgebiet bereits ausgelastet ist. Wichtig sind auch spezifische sport- und freizeitbezogene Angebote für Frauen, insbesondere Migrantinnen und Seniorinnen sowie Jugendliche.

In Sahlkamp-Mitte sollen Menschen auch im Alter selbstständig und eigenverantwortlich leben können. Zur Weiterentwicklung von Angeboten und Maßnahmen für Senior*innen gehören eine bedarfsgerechte Versorgung älterer Personen in ihrem häuslichen Umfeld ebenso wie der Ausbau von seniorengeeigneten Wohnungsangeboten mit barrierefreiem Wohnumfeld. Eine Stärkung der Selbsthilfestrukturen und Förderung informeller Netzwerke, aber auch die Erweiterung der Angebotspalette in der offenen Seniorenarbeit und der Ausbau des ehrenamtlichen Engagements, sind als Ziele anzustreben.

II.1. SOZIALE INFRASTRUKTUR

Im Sanierungsgebiet liegen unterschiedliche soziale Einrichtungen, die der Versorgung der Einwohner*innen in unterschiedlichen Lebenslagen dienen.

Zu diesen Einrichtungen zählen:

Familienzentren

Im Sanierungsgebiet bestehen drei Familienzentren, die jeweils an Kinderbetreuungseinrichtungen verschiedener Träger*innen angeschlossen sind. Diese Familienzentren entwickeln jeweils an den Bedürfnissen der Zielgruppen – Eltern und Kinder – angepasste Angebote, die sich nicht nur an diejenigen richten, deren Kinder bereits einen Platz in der Kinderbetreuungseinrichtung haben, sondern darüber hinaus auch an Eltern und deren Kinder, die (noch) keinen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte annehmen wollen oder können. Die drei Familienzentren befinden sich in der Elmstraße (Trägerin: Arbeiter-Wohlfahrt/AWO), im südlichen Abschnitt an der Straße Högewiesen (Träger: Paritätischer) und im nördlichen Abschnitt an der Straße Högewiesen (Trägerin: Evangelisch-lutherische Epiphaniaskirchengemeinde).

Kindertagesstätten

Über die Kinderbetreuungseinrichtungen hinaus, die zu den Familienzentren gehören, gibt es weitere sieben Kinderbetreuungseinrichtungen innerhalb des Sanierungsgebietes:

- Kita Högewiesen (Träger: Deutsches Rotes Kreuz/DRK)
- Kita „Eselfreunde“ auf dem Stadtteilbauernhof (Träger: SPATS e.V.)
- 5 Einrichtungen des „Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Sahlkamp e.V.“:
 - Kita „Lilalu“ (Elmstraße),
 - Kita „Die Maikäfer“ (Högewiesen 111),
 - Kita „Häwi-Kids“ (im NaDu-Kinderhaus, Spessartweg 6),
 - Kita „Wigwam“ (auf dem Gelände des Stadtteilbauernhofes, Rumpelstilzchenweg 5)
 - Kita „Volle Pulle Sahlkamp“ (Spessartweg 7).

Arbeitsgemeinschaft für Wohngruppen und sozialpädagogische Hilfen Hannover e.V. (AfW)

Die AfW bietet am Jugendhilfestandort Sahlkamp (Spessartweg 5) ambulante Erziehungshilfen an.

Jugendzentrum

Das Jugendzentrum Sahlkamp bietet jugendlichen Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 27 Jahren von Montag bis Freitag zwischen 15 und 20 Uhr die „Offene Tür“ an.

Dienstags ist das Haus schon für junge Besucher*innen ab 10 Jahren geöffnet.

Während der Offene-Tür-Zeit können die Jugendlichen Tischtennis, X-Box, Gesellschaftsspiele, Billard oder Tischfußball spielen, den PC-Raum nutzen, gemeinsam kochen, mit Freund*innen im Chill-Raum abhängen und Alltagsberatungsangebote zum Thema Schule, Beruf, Familie, Beziehung und allem, was wichtig ist, wahrnehmen. Speziell für Mädchen und junge Frauen gibt es den Mädchenraum.

Für Jugendbands steht die „Musikboxx“ zum Proben und Ausprobieren bereit, dies ist ein ausgelagerter schallisierter Container. Zusätzlich zu den bestehenden Bands finden dort alle zwei Wochen Bandproben unter Anleitung in Kooperation mit dem „Rockmobil“ statt.

Einmal wöchentlich läuft das Straßenfußballprojekt, im Sommer auf dem „Boka“ gleich nebenan oder auf dem DFB-Kunstrasen in Vahrenheide und in den Wintermonaten in der Halle.

Auf dem Gelände des Jugendzentrums gibt es unter anderem eine Halfpipe und Rampen, die allen, die BMX fahren und skaten wollen, zur Verfügung stehen.

Neben der offenen Jugendarbeit im Haus plant das Jugendzentrum Projekte und Angebote alleine oder mit anderen Einrichtungen, engagiert sich in verschiedenen lokalen Gremien und beteiligt sich bei den Festen im Stadtteil, Veranstaltungen in ganz Hannover und leistet regelmäßig „Aufsuchende Arbeit“.

*Jugendzentrum
Sahlkamp
(Christiane Gottwald)*



Stadtteilbauernhof

Der Stadtteilbauernhof bietet pädagogische Arbeit mit behinderten und nicht-behinderten Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahren unter Einbeziehung der dort lebenden Tiere an.

Träger: SPATS e.V.

NaDu-Kinderhaus

Das NaDu-Kinderhaus bietet pädagogische Arbeit und Angebote für und mit „Lückekindern“ im Alter von 6 bis 14 Jahren, vorrangig mit Migrationshintergrund, an.

Neben dem Mittagstisch gibt es vielfältige Angebote im Offenen Treff, wie beispielsweise Werken, Basteln, Kickern und auch wöchentlich stattfindende Mädchen- und Jungengruppen.

Träger: SPATS e.V.

NachbarschaftsDienstLaden „NaDiLa“ und Nachbarschaftstreffpunkt

Der NaDiLa ist eine soziale Einrichtung und niederschwellige Anlaufstelle für Bewohner*innen des Stadtteils Sahlkamp. Ziele des NaDiLa sind die Förderung der Nachbarschaftshilfe und der internationalen Begegnung sowie der Verbesserung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Infrastruktur des Stadtteils. Mit der Schaffung sozialer Kontaktmöglichkeiten im Nachbarschaftstreffpunkt mit Café und Mittagstisch wirkt der NaDiLa der Vereinsamung und Isolation der Menschen im Stadtteil entgegen.

Der NaDiLa ist Teilprojektpartner im Projekt „AktionsraumNord“ der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen von BIWAQ III (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier; Laufzeit bis Ende 2018). Das Projekt „AktionsraumNord“ startete im Juni 2015 mit sieben Teilprojekttragenden in den drei Quartieren Stöcken, Hainholz und Sahlkamp-Mitte, die in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen sind, sowie dem Ergänzungsgebiet Vahrenheide-Ost. Ziel des BIWAQ-III-Projektes ist es, langzeitarbeitslose Menschen über 26 Jahre nachhaltig in Beschäftigung zu integrieren und die lokale Ökonomie zu stärken. Das Projekt soll die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur in den beteiligten Gebieten verbessern und die Lebensqualität der Menschen im Quartier erhöhen. Das Teilprojekt im NaDiLa richtet sich an langzeitarbeitslose Frauen aus dem Quartier.

Träger: SPATS e.V.

Projekt Wohnzufriedenheit/Vorbereitende Sozialplanung

Das Projekt Wohnzufriedenheit bietet Beratung zum Thema Miete und Vermietung, engagiert sich in der Aktivierung von Einwohnenden und führt Mikroprojekte sowie vorbereitende Sozialplanung durch.

Träger: SPATS e.V. im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover

Internationale StadtteilGärten Hannover

Die Internationalen StadtteilGärten bieten im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte interkulturelle Gärten, die vorwiegend von im Sahlkamp lebenden Migrant*innen bewirtschaftet werden.

Träger: Internationale StadtteilGärten Hannover e.V. (ISG)

Stöber-Treff

Der Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. (WTM) ist seit Februar 2016 Träger des Sozialkaufhauses Sahlkamp (Stöber-Treff Sahlkamp). Im Laden (275 m²) werden Gebrauchtmöbel und Hausrat angenommen und verkauft. Das Sozialkaufhaus trägt gerade im Gebiet mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf auf mehrfache Weise dazu bei, einkommensschwache Menschen zu unterstützen, denn den Menschen im Quartier bietet es günstige Einkaufsmöglichkeiten, zugleich können arbeitslose Menschen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen und Fortbildungsangebote wahrnehmen.

Träger: Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V.

Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp und Seniorenbüro Sahlkamp

Mit dem Projekt Senior*innen-Aktiv-Zentrum schließt der SPATS e.V. in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover (LHH) eine im Quartiersgespräch Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte (September 2017) mit der Sozialplanung des Dezernats III der LHH erkannte Lücke im Bereich der Senior*innen-Arbeit mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. In den im Zentrum des Sahlkamps – und damit auch gleichzeitig im Zentrum des Sanierungsgebiets Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte – gelegenen Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkassen-Filiale Sahlkamp in der Elmstraße wird – zusätzlich zu den im Quartier sehr gut angenommenen Angeboten der einziehenden Einrichtungen – eine Anlaufstelle für Senior*innen mit und ohne Migrationsgeschichte eingerichtet. Das eigenständige inhaltliche Profil des Projekts wird durch die vorrangige Fokussierung auf die Zielgruppe der älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte geprägt.

Dieses neue Projekt integriert die bewährten und erfolgreichen Tätigkeiten des Seniorenbüros Sahlkamp sowie des Projekts Wohnzufriedenheit und stimmt die Arbeitsinhalte mit diesen beiden Einrichtungen ab.

Träger des Senior*innen-Aktiv-Zentrums Sahlkamp: SPATS e.V.

Trägerin des Seniorenbüros Sahlkamp: Ev.-luth. Epiphantias-Gemeinde

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Reitpädagogik und Rhythmik 2018			II. 0003	.1
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur				1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken				
Projektziel	Die motorischen Fähigkeiten, das Rhythmusgefühl und das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen verbessern				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Auf dem Stadtteilbauernhof findet 2x wöchentlich Voltigierunterricht und 4 x wöchentlich Reitunterricht auf den beiden Ponys statt und zusätzlich das Reiten, Führen und Fahren mit den vier Eseln. Insbesondere für das Reiten und Voltigieren auf den Ponys ist neben der pädagogischen Qualifikation fachliches Know-how im Umgang mit Pferden erforderlich. Deswegen erfolgt eine engmaschige Zusammenarbeit mit der Lister Ponyschule in Kirchhorst. Die Kinder des Stadtteilbauernhofs nehmen an Reitlehrgängen in der Lister Ponyschule, an zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten sowie teilweise an dem Reitunterricht dort (Fortgeschrittene) teil. Mitarbeitende der Ponyschule sind in die Offene-Tür-Arbeit des Stadtteilbauernhofs einbezogen und unterstützen die Arbeit fachlich wie auch mit ihren Ponys bei verschiedenen Anlässen. Sie begleiten die Korrekturarbeit mit den Ponys des Stadtteilbauernhofs und die fachliche Unterstützung des Personals. Zusätzlich nimmt die pädagogische Mitarbeiterin des Stadtteilbauernhofs an den vorgeschriebenen Weiterbildungen des Pferdesportverbands für die Trainer C – Qualifikation teil.</p> <p>Für das Führen und Fahren mit den Eseln wurde ebenfalls eine begleitende fachliche Qualifizierung durchgeführt, so dass die reitpädagogische Arbeit auf dem Stadtteilbauernhof sachkundig auf gutem Niveau erfolgt. Für eine qualifizierte Fortsetzung des reitpädagogischen Angebots ist die Kooperation mit Expert*innen und die Weitervermittlung der Kinder und Jugendlichen in entsprechende Lehrgänge auch langfristig erforderlich. Der Bedarf der Kinder zeigt sich in der hohen Nachfrage zu diesem Angebotsbereich. Der soziale und gesundheitliche Erfolg ist gleichzeitig sehr hoch, da die Kinder im Umgang mit den Ponys und Eseln eine starke Lernerfahrung in Bezug auf ihre Selbstwirksamkeit machen und zusätzlich hohe regelmäßige Bewegungsanreize haben, die ihnen sonst mehrheitlich fehlen. Die Bewegung mit den Reittieren fördert die motorischen Fähigkeiten, das rhythmische Gefühl und die Körperbalance.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Kinder und Jugendlichen werden im Gegensatz zu kommerziellen Reitsportställen an allen Aufgaben der Pferde- und Eselpflege beteiligt: Stallpflege, Auslaufreinigung, Fütterung, Fell- und Hufpflege, Sattelpflege, Reit- und Voltigierunterrichtsgestaltung				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende:	31.12.2018	
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof				
Projektverantwortung	Angelika Bergmann				
Kooperationspartner					
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die motorischen Fähigkeiten, das Rhythmusgefühl und das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen haben sich verbessert.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Für die kontinuierliche Angebotsstruktur und die Integrationsarbeit mit den Besuchskindern ist die Fortsetzung des reitpädagogischen Angebots nötig. Es nehmen durchschnittlich 60 Kinder und Jugendliche teil.				
Kosten insgesamt	8000,00 Euro				
Fördermittel	Summe:	8000,00 Euro	Programm:		
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	SeniorInnen & Medien			II. 0009 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken			
Projektziel	Senior*innen im Umgang mit neuen Medien stärken			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Senior*innen sind häufig verunsichert im Umgang mit Computern und Smartphones - allerdings durchaus interessiert an der Handhabung dieser für sie oft neuen Medien. Das Seniorenbüro Sahlkamp und die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp bieten in Kooperation seit Oktober 2015 immer wieder Smartphone- und Computer-Gruppen für ältere Menschen an.</p> <p>Für die Begleitung dieser Gruppen konnten wir drei ehrenamtliche Mitarbeitende gewinnen, die sich bereit erklärt haben, den Interessierten wöchentlich einführende bzw. ergänzende Hilfen bei der Anwendung und Nutzung der Medien zu geben. Es gibt zurzeit je eine Computer- und eine Smartphone-Gruppe in den Räumen des Stadtteiltreff Sahlkamp.</p> <p>Die Gruppen werden sehr gut besucht, so das es sogar Wartelisten gibt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Personen, die zusätzliche Gruppen leiten wollen, sind herzlich willkommen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	Oktober 2015	Ende:	offen
Projektträger	Seniorenbüro Sahlkamp / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp			
Projektverantwortung	LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Harry Rothmann			
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Ziel, Senior*innen die neuen Medien näher zu bringen und sie für die weitere Arbeit zu interessieren, wurde erreicht.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Gruppen sind gut besucht und es können immer wieder neue Gruppen angeboten werden.			
Kosten insgesamt	0,00 Euro			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Broschüre „Sahlkamp – Beratung und Hilfe“ - 4. Auflage			II. 0010	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur				1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken				
Projektziel	Gesamtüberblick der Beratungsangebote im Sahlkamp darstellen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die überarbeitete und aktualisierte vierte Auflage des beliebten Ratgebers wurde im Juni 2018 herausgegeben. Auf 43 Seiten präsentieren sich 31 Beratungseinrichtungen zu Anliegen in allen Lebensbereichen. Wer kann mir bei meinen Problemen helfen? Wo finde ich Unterstützung und Rat? Der Sahlkamp verfügt über ein umfangreiches Netzwerk an Beratungs- und Hilfemöglichkeiten. Die Broschüre „Sahlkamp – Beratung und Hilfe“ erleichtert diesen ersten Schritt. Die Broschüre gibt einen übersichtlichen und umfassenden Überblick über die Beratungsangebote im Stadtteil und enthält alle notwendigen Informationen, um sich schnell und unkompliziert Hilfe zu holen. Damit ist sie ein wertvoller Ratgeber für die Bewohnende im Sanierungsgebiet. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist eine regelmäßige Aktualisierung der Inhalte wichtig. Diese Aufgabe übernimmt die Arbeitsgruppe „BeratungsdienstleisterInnen“, der alle beratenden Institutionen im Sanierungsgebiet angehören. Zielgruppe sind alle Bewohnende im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung					
Projektlaufzeit	Beginn:	Juni 2018	Ende:		
Projektträger	SPATS e.V. Solidarisch-Präventiv-Attraktiv-Tatkräftig-Sozial Einrichtungen und Projekte der Selbsthilfe im Sahlkamp				
Projektverantwortung	Maik Kantorek, Projekt Wohnzufriedenheit				
Kooperationspartner	Kooperation aller beratenden Institutionen im Stadtteil.				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die kostenlose Broschüre erhalten Ratsuchende in allen Beratungs- und Hilfeeinrichtungen im Stadtteil Sahlkamp sowie im Nachbarschaftsdienstladen, im Stadtteiltreff Sahlkamp und im Quartiersmanagement. Darüber hinaus wurde die Broschüre an alle Haushalte im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte verteilt.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Im Juni 2018 herausgegeben. Auflage 4000 Stück				
Kosten insgesamt	5.433,42 Euro				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	2000€ 3433,42€	Kostenträger:	LHH Quartiersfonds Sahlk.-Mitte; LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Mädchengruppen			II. 0015	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur				1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken				
Projektziel	Geschützten Freiraum schaffen für interkulturelle Begegnungen, Reflexion von Geschlechterrollen und Lebensentwürfen, Vertrauensbildung und gemeinsamen Aktivitäten; Förderung der Kommunikationsfähigkeiten				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Mädchengruppen im NaDu-Kinderhaus sind in zwei altersspezifisch abgestimmte Gruppen aufgeteilt. Während in der „kleinen Mädchengruppe“ Mädchen von etwa 6 bis 9 Jahren Raum zur Selbstentfaltung haben, ist die „große Mädchengruppe“ auf Mädchen von 10-14 Jahren und ihre individuellen Belange und Themen ausgelegt. In der Mädchengruppe steht eine gendersensible, wertschätzende Pädagogik im Vordergrund. Im Sinne der Partizipation bestimmen die Teilnehmerinnen selbst, was für Ausflüge und Aktionen sie sich wünschen, diese werden dann gemeinsam diskutiert und ausgewertet. Als Leiterin und Pädagogin gebe ich gegebenenfalls Anreize, mache Vorschläge und unterstütze die Mädchen bei der Kompromissfindung. Ziel der Gruppen ist zunächst die Schaffung eines harmonischen Raumes, der Platz zur Persönlichkeitsentfaltung liefert und in dem die Mädchen vorurteilsfrei und offen empfangen werden. Ein freundliches, respektvolles Miteinander ist Grundvoraussetzung und generiert die Entstehung einer starken Gruppendynamik, in dessen Mitte die Mädchen sich wohl fühlen und Selbstwirksamkeit erleben.</p> <p>Gemeinsame Ausflüge und Freizeiten stärken ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Mädchen und bieten alternative Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. In diesem Jahr wurden hier beispielsweise das Sea Life, der Zirkus Flic Flac und das Superfly besucht. Außerdem waren acht Mädchen klettern. Es hat weiterhin erfolgreich eine dreitägige Wochenendfreizeit mit sechs Mädchen stattgefunden.</p> <p>Eine langfristige Verstetigung ist abhängig von den Zuwendungen der Spender*innen, die Mädchengruppen sind aber als langfristiges Projekt geplant, um eine langjährige Begleitung der Teilnehmerinnen zu ermöglichen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Partizipation der teilnehmenden Mädchen bezüglich der Programminhalte und deren Umsetzung ist ein zentraler Bestandteil des Projekts. Dies beinhaltet, dass die Mädchen durchgängig gleichberechtigt an der Erstellung des monatlichen Programms beteiligt sind.				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende:	31.12.2018	
Projektträger	NaDu-Kinderhaus/SPATS e.V.				
Projektverantwortung	Insa Prätsch				
Kooperationspartner					
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Beständige Teilnahme der Mädchen; interkulturelle Gruppenstruktur; aktive Beteiligung an Planung und Durchführung von Gruppenaktivitäten				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Mädchengruppen haben sich im Jahr 2018 sehr positiv entwickelt, es sind feste Gruppenstrukturen und Freundschaften zwischen den Mädchen entstanden. Durchschnittlich haben insgesamt wöchentlich 15 Mädchen teilgenommen. Auch in 2019 werden die Mädchengruppen fortgesetzt, ein Schwerpunkt wird hier auf die Stärkung der Selbstwirksamkeit und des Selbstbewusstseins der Mädchen gelegt.				
Kosten insgesamt	2760,00 €				
Fördermittel	Summe:	1760,00 €	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	
Weitere Mittel	Summe:	1000,00 €	Kostenträger:	Privatspenden	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Pädagogischer Mittagstisch			II. 0016 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken			
Projektziel	Versorgung von Kindern mit einem gesunden Mittagessen; Förderung der Integration, der Kommunikations- und Teamfähigkeit. Schaffung eines Bewusstseins für gesunde Lebensweise, Achtsamkeit für den eigenen Körper			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im NaDu-Kinderhaus ist der Mittagstisch ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzeptes. Täglich bekommen durchschnittlich 16 Kinder eine warme Mahlzeit. Es gibt 4x wöchentlich Mahlzeiten im Rahmen der Offenen Tür, alle zwei Wochen dienstags wird mit einer Kleingruppe von 6 Kindern zusätzlich Mittag gegessen und gemeinsam gebacken. Ergänzend dazu erhalten alle Besuchskinder (durchschnittlich 25 Kinder pro Tag) an zwei Nachmittagen pro Woche ein kostenloses Obst- oder Gemüseangebot.</p> <p>Ohne den Mittagstisch würden viele Kinder keine warme, nahrhafte Vollwertmahlzeit bekommen, zudem wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, was die Integration fördert.</p> <p>Neben der Organisation des Mittagstischs (Einkauf, Abrechnung, Reinigung der Küche) unterstützt unsere Köchin als langjährige Bezugsperson der Kinder täglich für 1 bis 2 Stunden den offenen Treff und spielt und bastelt mit ihnen. Während der Ferienzeit begleitet sie regelmäßig Ausflüge und Freizeiten. Sie bewirbt und begleitet die NaDu-Angebote im Stadtteil, z.B. bei den diversen Veranstaltungen wie unter anderem das Stadtteilstfest und „Sahlkamp blüht“.</p> <p>Entgegen der ursprünglichen Finanzplanung für das aktuelle Kalenderjahr haben sich einige unerwartete Änderungen ergeben: 1. Eine beantragte Förderung durch die Bahlsen-Stiftung wurde leider nicht bewilligt. 2. Ein erneuter Einbruch ins NaDu-Kinderhaus im Januar 2018 hat unerwartete Mehrkosten verursacht, die die Eigenmittel des NaDu´s erheblich beanspruchten.</p> <p>Um unser Mittagstischangebot im letzten Quartal nicht reduzieren zu müssen, erhielt der pädagogische Mittagstisch eine einmalige finanzielle Unterstützung durch das Dezernat III für das aktuelle Kalenderjahr.</p> <p>Kooperationspartner ist der Hort "HäWi-Kids", der seit vielen Jahren als Mieter ebenfalls im NaDu-Kinderhaus beheimatet ist. Beide Köchinnen unterstützen sich in Urlaubszeiten und es findet wöchentlich ein gemeinsames Backangebot statt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Kinder können Wünsche bezüglich des Essens äußern, diese werden soweit es möglich ist stets realisiert. Weiterhin können die teilnehmenden Kinder zweimal wöchentlich direkt partizipieren, indem sie gemeinsam mit uns kochen und backen. Rezepte können mit nach Hause genommen und dort ausprobiert werden.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.09.2018	Ende:	31.12.2018
Projektträger	NaDu-Kinderhaus (Spats e.V.)			
Projektverantwortung	Laura Ihle/Insa Prättsch			
Kooperationspartner	Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Sahlkamp e.V. (Hort "HäWi-Kids")			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Erfolgsindikatoren: Mindestens durchschnittlich 16 Kinder nehmen im Antragszeitraum am Mittagstisch und dem Koch-Lern-Angebot teil			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Der pädagogische Mittagstisch ist im Sahlkamp bei den Kindern und Jugendlichen sehr bekannt. Viele kommen täglich in das NaDu-Kinderhaus, um dort warm Mittag zu essen und das Miteinander zu genießen, wir erwarten das Ziel von durchschnittlich 16 Kindern zu erreichen. Auch das kostenlose Obst- und Gemüseangebot im Offenen Treff (2x wöchentlich) wird sehr gut angenommen.			
Kosten insgesamt	13.390,00 €			
Fördermittel	Summe:	3.000,00 €	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	10.390,00 €	Kostenträger:	Walter-Nebel-Stiftung, Lions Club, Einnahmen Mittagstisch, Eigenmittel

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Minischweindressur auf dem Stadtteilbauernhof			II. 0019 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken			
Projektziel	Kinder lernen artgerechte Pflege und Haltung von Minischweinen und erlernen bzw. verbessern ihre handwerklichen Fähigkeiten. Ein Teilnehmer im Bundesfreiwilligendienst sammelt positive erste Berufserfahrungen.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Gestartet wurde das Projekt Minischweindressur auf dem Stadtteilbauernhof im Juli 2017. Um unsere tiergestützte Pädagogik weiter auszubauen, haben wir zwei weibliche Minischweinferkel angeschafft und zusammen mit den Kindern im Rahmen der Offenen Tür einen neuen Stall mit eingezäunter Auslaufläche gebaut. Weiterhin wurde ein mobiles Gehege für den tierpädagogischen Einsatz erstellt. Somit können die Minischweine auch auf der "Familieninsel" und anderen zentralen Orten des Stadtteilbauernhofs untergebracht werden.</p> <p>Im Jahr 2018 wurde unser Angebot der tiergestützten Pädagogik weiter ausgebaut. Das Tiertraining und die Dressur mit den Minischweinen wurde intensiviert. Kleine Kunststücke wurden eingeübt. Dazu wurden gemeinsam mit den Kindern Zirkusgeräte: Wippe, Podest, Kriechtunnel etc. gebaut. Weiterhin wurden regelmäßige Spaziergänge mit den Minischweinen im Park unternommen. Die Kinder waren mit viel Spaß und Motivation dabei.</p> <p>Das tägliche Tiertraining, die Versorgung der Tiere sowie das Erstellen des erforderlichen Materials wurde, wie auch im Vorgängerprojekt, durch einen Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes täglich gemeinsam mit den Kindern durchgeführt.</p> <p>Dieser Teilnehmer besucht den Stadtteilbauernhof seit Jahren im Rahmen verschiedener Inklusionsprojekte und hat bei uns im Rahmen dieses Projektes, nach seinem Abschluss der Förderschule, erste Erfahrungen im Berufsleben gesammelt. Die für ihn notwendige Unterstützung hat er durch das pädagogische Personal des Stadtteilbauernhofs erhalten. Im Anschluss des Projektes konnte er mit einer Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau beginnen.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Kinder waren im Rahmen der offenen Tür an der Planung und Durchführung der Angebote beteiligt.			
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar 2018	Ende:	Juni 2018
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover			
Projektverantwortung	Angelika Bergmann, Hanna Ahrens			
Kooperationspartner				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Durch den hohen Aufforderungscharakter des Projektes wurden viele Kinder und Jugendliche erreicht und konnten sowohl ihre handwerklichen Fähigkeiten verbessern als auch ihr Wissen im Umgang mit Minischweinen erweitern. Ein Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes mit besonderem Betreuungsbedarf hat seinen Bundesfreiwilligendienst erfolgreich beendet und startet nun eine Ausbildung auf dem regulären Arbeitsmarkt.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Minischweine leben auf dem Stadtteilbauernhof. Stall, Auslauf und mobiler Unterstand sind gebaut worden. Die pädagogische Arbeit mit den Minischweinen wird im Rahmen der Offenen Tür weitergeführt.			
Kosten insgesamt	1899,56€			
Fördermittel	Summe:	1860,00€	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	39,56€	Kostenträger:	Spenden

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Modernisierungsgutachten für den Stadtteilbauernhof	II. 0021 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur	1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung einer Beteiligungskultur; 8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen	

Projektziel	Erstellung eines Modernisierungsgutachtens für die weitere Entwicklung des Stadtteilbauernhofes		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstärkung	Für den Stadtteilbauernhof des SPATS e.V. soll aufbauend auf dem erstellten Entwicklungskonzept ein Gutachten zur Bemessung des Sanierungsumfanges und der Sanierungsmaßnahmen erstellt werden. Inhalt des Modernisierungsgutachtens ist außerdem eine Freiflächen- und Geländeplanung, ein Entwässerungsgutachten sowie die Luftbildauswertung hinsichtlich Kampfmittel.		
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Gutachten wird in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Stadtteilbauernhofes entwickelt.		
Projektlaufzeit	Beginn:	2018	Ende: 2019
Projekträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover		
Projektverantwortung	Angelika Bergmann, Leitung und Geschäftsführung		
Kooperationspartner	Architekturbüro 21 + Roland Beckedorf, Büro Grün Plan		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Fertigstellung des Modernisierungsgutachtens		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Erarbeitung eines Modernisierungsgutachtens, um das weitere Vorgehen zu konkretisieren und das Einwerben von Spendenmitteln durch den Trägerverein des Stadtteilbauernhofes zu gewährleisten.		

Kosten insgesamt	50.000 €		
Fördermittel	Summe:	50.000 €	Programm: Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Mit allen Sinnen	II. 0023 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur	1
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	
Projektziel	Das Projekt schafft vielfältige Zugänge zum Thema Ernährung auf kindgerechte Weise.	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt "Mit allen Sinnen" ist ein Projekt zur Ernährungsbildung von Kindern, die das NaDu-Kinderhaus besuchen. Im Rahmen von Thementagen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, Präsentationen und Partizipationsangeboten auf Festen im Stadtteil und Aktionen im Alltag der Kinder- und Jugendeinrichtung. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen über gesunde Ernährung und dem sinnhaften Erfahren von Lebensmitteln. Zielgruppe sind vorrangig die Kinder des NaDu-Kinderhauses, das sind Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 14 Jahren aus dem Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte, weiterhin werden bei öffentlichen Aktionen auch Kinder aus dem ganzen Stadtteil erreicht. Das Projekt besteht aus mehreren Aktivitätsbausteinen:</p> <p>Fünf Thementage zu den einzelnen Sinnen in den Sommer- und Herbstferien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schmecken (z.B. Gemeinsam Marmelade kochen) - Fühlen (z.B. Ertasten von Lebensmitteln, Kirschkernkissen machen) - Sehen (z.B. Kräuter oder Obst fotografieren) - Riechen (z.B. Herstellen von Duftkissen mit getrockneten Kräutern) - Hören (z.B. Regenmacher aus getrockneten Erbsen herstellen, über dem Feuer kochen) <p>Ausflüge rund um das Thema Ernährung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führung auf dem Stadtteilbauernhof - Marktrallye auf dem Sahlkampmarkt (mit verschiedenen Aufgaben zur Herkunft von Lebensmitteln, Einkauf und anschließendem Kochen) <p>Öffentliche Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktions-Stand beim Stadtteilstfest mit Ausstellung und Mitmach-Aktion zu den einzelnen Sinnen - Aktions-Stand beim Adventsmarkt Sahlkamp <p>Das Projekt soll die teilnehmenden Kinder nachhaltig für gesunde Ernährung sensibilisieren.</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Kinder können aktiv an den unterschiedlichen Aktionen teilhaben und eigene Ideen mit einbringen. So konnten die teilnehmenden Kinder beispielsweise bei dem Kochen von Marmelade eigene Obstzusammenstellungen ausprobieren und bei den Duftkissen Kräuter wählen, die ihnen gefallen.	
Projektlaufzeit	Beginn: 01.07.2018	Ende: 31.12.2018
Projektträger	Spats e.V. - NaDu-Kinderhaus	
Projektverantwortung	Laura Ihle	
Kooperationspartner	Stadtteilbauernhof Sahlkamp	
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Ziel ist es, dass mindestens 40 Kinder an den Projektaktivitäten teilnehmen. Weiterhin sollen zwei öffentliche Stände im Stadtteil präsentiert werden und mindestens zwei Ausflüge zum Thema Ernährung stattfinden.	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Aktionen im Rahmen des Projektes werden von den Kindern begeistert und motiviert angenommen. Insgesamt konnten etwa 55 unterschiedliche Kinder durch Aktionen des Projektes erreicht werden, darunter auch Kinder aus dem Stadtteil, die das NaDu-Kinderhaus sonst nicht besuchen. Insgesamt gab es im Rahmen des Projektes 188 Kinderkontakte.	
Kosten insgesamt	2421,50 €	
Fördermittel	Summe: 1195,50 €	Programm: LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte
Weitere Mittel	Summe: 1226,00 €	Kostenträger: Integrationsbeirat, Beiträge

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Verbesserung des Einbruchschutzes im NaDu-Kinderhaus			II. 0024 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Durch präventive Maßnahmen soll die Einbruchquote verringert werden und das Image des Stadtteils aufgewertet werden.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Projekthintergrund und Beschreibung der Maßnahme: Seit seiner Fertigstellung 2002 wurde das NaDu-Kinderhaus mehrfach Opfer von Einbrüchen. Insgesamt 9 x wurde innerhalb von 16 Jahren eingebrochen, verschiedene Wertgegenstände entwendet und häufig die Inneneinrichtung verwüstet. Zum materiellen Schaden hinzu kommt eine gefühlte Unsicherheit bei Mitarbeitenden, Kindern, die das NaDu-Kinderhaus besuchen, und Anwohnenden, die sich mit der Anzahl der Einbrüche verstärkt. Deshalb arbeiten wir aktuell an einer Verbesserung der Einbruchsicherung durch verschiedene Maßnahmen.</p> <p>Nach dem letzten Einbruch von Januar 2018 fand eine Beratung durch die Zentralstelle Technische Prävention der Polizeidirektion Hannover statt. Diese empfahl folgende Maßnahmen, die im Rahmen des Projekts mit Mitteln des Verfügungsfonds umgesetzt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> Einbau von 5 neuen Außenstrahlern mit Bewegungsmeldern an verschiedenen Außenbereichen des Hauses Zentralisierung von Gefahren durch Einrichtung und spezielle Sicherung eines Raums, in diesem Fall das Büro. Das beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> Kauf und Einbau eines Wertschutzschranks (im Boden verankert), in dem die wichtigsten Wertgegenstände und Unterlagen aufbewahrt werden. Sicherung des großen Fensters zur Halle hin mit einer Makrolon-Platte <p>Zielgruppe: Nutzende des NaDu-Kinderhauses, also Besucher Kinder, der hier ansässige Hort „Häwi-Kids“ und Mitarbeitende. Indirekt profitieren auch die Anwohnenden von einer verbesserten Einbruchsicherung, da wir so hoffen, das Image des Stadtteils zu verbessern.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Ist hier nicht relevant, da es sich hier um eine rein investive Maßnahme handelt und keine direkte Mitwirkung möglich ist.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.11.2018	Ende:	31.12.2018
Projektträger	SPATS e.V. - NaDu-Kinderhaus			
Projektverantwortung	Laura Ihle			
Kooperationspartner	-			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Projekt ist erfolgreich, wenn alle beschriebenen Maßnahmen im Projektzeitraum umgesetzt werden.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Bis Ende Dezember konnten alle investiven Maßnahmen umgesetzt werden.			
Kosten insgesamt	3.247,21 Euro			
Fördermittel	Summe:	3.240,00 Euro	Programm:	Verfügungsfonds Sahlkamp-Mitte
Weitere Mittel	Summe:	7,21 Euro	Kostenträger:	SPATS e.V.- NaDu-Kinderhaus

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Anlage von "Hochbeeten" zum barrierefreien Gartenbau			II. 0025 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen			
Projektziel	Erweiterung des Angebotes auf dem Stadtteilbauernhof um einen barrierefreien Gartenbaubereich, um Besuchenden mit Beeinträchtigungen die Teilhabe am Gartenbaubereich ermöglichen.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Stadtteilbauernhof arbeitet seit vielen Jahren inklusiv und spricht alle Kinder und Jugendlichen an, sowohl mit als auch ohne Behinderung/Migrationshintergrund. Aktuell sind wir Kooperationspartner des Modellprojektes: "Spielfalt - Inklusion auf pädagogisch betreuten Spielplätzen" des Bundes der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e. V.. Zu den Zielen gehört es beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich selbstbestimmt und möglichst barrierefrei auf dem Gelände bewegen zu können und an allen Angeboten teilzunehmen.</p> <p>Das Angebot des Stadtteilbauernhofs wurde im Rahmen dieses Projektes um Hochbeete erweitert, die auch von Besuchenden, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, beackert werden können.</p> <p>Gemeinsam mit den Kindern des Offene Tür Bereichs wurden Hochbeete in verschiedenen Höhen aus Holz entworfen und gebaut. Anschließend wurden die Beete mit einer Folie ausgekleidet und mit Erde befüllt. Ab 2019 werden diese bereit stehen. Die Kinder pflanzen unter der Anleitung und Begleitung des pädagogischen Personals frische Kräuter, Erdbeeren und Blumen an.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Alle Kinder und Jugendlichen waren am Bau und der Gestaltung beteiligt. Bei der laufenden Gartenarbeit sind ebenfalls alle Kinder des Offene Tür Angebotes beteiligt.			
Projektlaufzeit	Beginn:	1.9.2018	Ende:	31.12.2018
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover			
Projektverantwortung	Angelika Bergmann/Hanna Ahrens			
Kooperationspartner				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die barrierefreien Hochbeete sind fertiggestellt und stehen nun dem laufenden Betrieb zur Verfügung. Kinder und Jugendliche konnten ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Fertigstellung der Beete ist abgeschlossen, die Nutzung erfolgt fortlaufend			
Kosten insgesamt	3113,32 €			
Fördermittel	Summe:	3000,00 €	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	113,32 €	Kostenträger:	Spenden

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Stöber-Treff Sahlkamp			II. 0026 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 4. Stärkung der lokalen Ökonomie			
Projektziel	Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen, Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten, Kontaktbörse, Weiternutzung von gebrauchten Gegenständen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. (WTM) ist seit 02/2016 Träger des Sozialkaufhauses Sahlkamp (Stöber-Treff Sahlkamp). Im Laden (275 m²) werden Gebrauchtmöbel und Hausrat angenommen und verkauft. Das Sozialkaufhaus trägt gerade im Gebiet mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf auf mehrfache Weise dazu bei, einkommensschwache Menschen zu unterstützen, denn den Menschen im Quartier bietet es günstige Einkaufsmöglichkeiten, zugleich können arbeitslose Menschen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen und Fortbildungsangebote wahrnehmen. Der Stöber-Treff wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Infrastruktur im Quartier. Die Beschäftigung der Teilnehmer*innen (TN) erfolgt über Arbeitsgelegenheiten (AGH), auch AGH „Neue Wege“ (besonders betreuungsintensiv wegen der Zielgruppe „Teilnehmer*innen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen“), über „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt (STaA)“ sowie über „Förderung von Arbeitsverhältnissen“ (FAV). Die Aufgaben der Mitarbeitenden in diesen Maßnahmen sind vielfältig, von der Warenannahme, Prüfung, Aufbereitung, Präsentation bis zum Verkauf bzw. der Ausgabe und der Entsorgung nicht benötigter Gegenstände. Den Projektleitungen obliegen die Koordinierung und Betreuung der geförderten Mitarbeitenden, die Erstellung von Regelwerken, Öffentlichkeitsarbeit, Abrechnungen und die Akquise von Fördermitteln.</p> <p>Zielgruppe sind unter anderem Menschen mit wenig Einkommen, Familien mit Kindern und Alleinerziehende.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Förderung in den 1. Arbeitsmarkt, Erwerb preisgünstiger Möbel und anderer haushaltsnaher Gegenstände			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende:	14.11.2018 (wird fortgeführt)
Projektträger	Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V.			
Projektverantwortung	Stöber-Treff Sahlkamp			
Kooperationspartner	Biwaq-III-Teilprojekte Sahlkamp-Mitte: Pro Beruf und NaDiLa; SPATS e.V., Gemeinwesenarbeit, Stadtteiltreff			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Kaufhaus ist gut besucht. Für das Jahr 2018 wird mit ca. 20.000 Kunden gerechnet (keine Laufkundschaft). Der WTM als Beschäftigungsträger hat das Kaufhaus eröffnet, um Langzeitarbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen über geförderte Maßnahmen der Jobcenter Region Hannover sinnvolle, sozialpädagogisch begleitete, Beschäftigungsmöglichkeiten zu geben. Dieses Ziel wurde und wird auch zukünftig erreicht werden.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt soll weitergeführt werden. Vom Stadtteil wurde es gut angenommen, die Anzahl der täglichen Kunden wächst. Die Preise sind im Verhältnis zu anderen Sozialkaufhäusern niedrig und sollen das auch bleiben. Das erschwert aber die Finanzierung. Daher ist einzuschätzen, dass das Kaufhaus auf Beihilfe und öffentliche Mittel weiter angewiesen sein wird.			
Kosten insgesamt	163.812,00 €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	17.520,00 € 84.972,00 € 61.320,00 €	Kostenträger:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt; Jobcenter (MKP für AGH, 75 % FAV); Eigenmittel/ Erlöse

II.2. SOZIALE NETZE/BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Sanierungsgebiet existieren verschiedene Netzwerke, die sich mit Themen des bürgerschaftlichen Engagements befassen. Diese Netzwerke werden von verschiedenen Diensten koordiniert und pflegen untereinander einen regelmäßigen Austausch.

Die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, ein Dienst der LHH im Fachbereich Soziales, Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziale Stadtteilentwicklung, nimmt auf Stadtteilebene eine wichtige Koordinations- und Schnittstellenfunktion für die „Koordinationsrunde Sahlkamp“ (kurz: „KO-Runde Sahlkamp“) ein. In der KO-Runde Sahlkamp arbeiten auf freiwilliger Basis Institutionen, Vereine, Dienste, Einrichtungen, Projekte, Bauträger*innen, Polizei und Stadtteil-Initiativen aus dem Stadtteil Sahlkamp in einem stadtteilorientierten Netzwerk zusammen. Das Ziel der KO-Runde Sahlkamp ist die Förderung der sozialen und kulturellen Infrastruktur im Stadtteil Sahlkamp. Grundlage der stadtteilbezogenen Handlungsstrategie der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp ist die Förderung der Eigeninitiative, die Aktivierung der Einwohnerschaft und ihre Beteiligung an der Ausgestaltung ihres Stadtteils.

Die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp koordiniert die „AG Flüchtlingshilfe Sahlkamp“, in der unterschiedliche Akteur*innen aus Einrichtungen des Stadtteils Aktionen, Maßnahmen und Projekte zur Integration von Geflüchteten in das Gemeinwesen organisieren. Eine dieser Aktionen ist das sog. „Sprach-Café“, ein offenes Angebot für alle Stadtteil-Einwohnenden, das regelmäßig im Stadtteiltreff Sahlkamp Menschen unterschiedlicher Herkünfte zum Austausch einlädt.



*Gemeinsames Nähen
in der Offenen
Nähgruppe im
Stadtteiltreff S
ahlkamp macht vielen
Bewohnenden Freude
(Knut Diers)*

33 aktive Einwohnende, Geschäftsleute, Kirchengemeinden, Vereine und Wohnungsunternehmen aus den beiden hannoverschen Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide sowie Politiker*innen aus dem Rat der Stadt Hannover und dem Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide gründeten am 14. Dezember 2004 mit einem Gründungskapital von 48.502,35 € Deutschlands erste Stadtteilstiftung. Die Initiative zur Gründung der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ist über die Tätigkeit der Koordinations-Runde Sahlkamp („KO-Runde“/Stadtteiltrunde) entstanden. Die Stiftung fördert Einrichtungen und Projekte, die im Bereich der heutigen Grenzen der Stadtteile Sahlkamp und Vahrenheide liegen und ist eine Initiative, um die Stadtteile zu fördern und Förder*innen zu aktivieren. Sie fördert, initiiert oder übernimmt selbst die Trägerschaft für Projekte und Einrichtungen aus den Bereichen Erziehung, Bildung und Soziales, Selbsthilfe, Einwohnendenbeteiligung sowie generations- und nationalitätenübergreifende Zusammenarbeit, um die Eigeninitiative von Einwohnenden zu unterstützen.

Die AG Image hat sich zum Ziel gesetzt, das Ansehen des Stadtteils zu verbessern. Einwohnende, Geschäftsleute, Mitarbeitende aus sozialen und kulturellen Einrichtungen und Mitglieder der KO-Runde Sahlkamp sind aufgerufen, gemeinsam daran zu arbeiten, das Wohnen und Leben im Stadtteil zu verbessern. Die AG hat vor allem das Interesse, durch die Themen-Märkte „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ den Sahlkampmarkt zu beleben und zu einem attraktiven Stadtteilmittelpunkt zu entwickeln. Im Jahr 2018 hat sie eine breiter angelegte Image-Kampagne begonnen: Mit sieben unterschiedlichen Motiven zeigen bunte Image-Postkarten die schönen Seiten des Sahlkamps. Mit den Postkarten soll deutlich gemacht werden, dass der Sahlkamp ein sehr aktiver, schöner und lebenswerter Stadtteil ist, der ganz unterschiedliche Fassetten hat. Der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide begrüßt diese Initiative und hat die Postkarten-Aktion mit der Auflage von 1000 Stück pro Motiv finanziell gefördert. Die Postkarten sind in den Geschäften und Einrichtungen im Stadtteil kostenlos zu erhalten. Die AG Image trifft sich ca. drei Mal im Jahr.

Über das Projekt Wohnzufriedenheit werden quartiersbezogene Themen, Probleme und das Gemeinwesen fördernde Aktionen in Nachbarschaftsversammlungen erörtert, die von der Mietergruppe Sahlkamp mit Unterstützung der Wohnzufriedenheit veranstaltet werden. Diese Form der Beteiligung und des Meinungsaustauschs schafft zusätzliche Öffentlichkeit und trägt zur Förderung von Bildung, Integration, Verantwortung und Meinungsbildung bei.

Die „IG Mittendrin“ ist ein Zusammenschluss lokaler Gewerbetreibender, die mit Unterstützung der Gewerbebeauftragten und der Wirtschaftsförderung gemeinsame Aktionen zur Stärkung der lokalen Ökonomie im Programmgebiet Sahlkamp-Mitte initiieren.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Nachbarschaftscafé Sahlkamp			II. 0002	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement				2
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken				
Projektziel	Das Nachbarschaftscafé Sahlkamp ist ein offener Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee und Kuchen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Betreiber*innen des Nachbarschaftscafé Sahlkamp bieten seit fast 28 Jahren – zunächst auf dem Sahlkampmarkt und später dann im Stadtteiltreff Sahlkamp – jeden Donnerstag für 2 ½ Stunden ein Café für jüngere und ältere Menschen des Stadtteils an. Ungezwungen und für alle offenen wird hier neben Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen den Besucher*innen viel Spaß geboten. Das regelmäßig stattfindende 'BINGO – Das große Spiel mit kleinen Preisen', aber auch kleinere Veranstaltungen wie das 'Grillen vor den Sommerferien' oder 'Der Nikolaus kommt' sind bei den Besucher*innen sehr beliebt.</p> <p>Das Nachbarschaftscafé wird von Ehrenamtlichen geplant, organisiert und durchgeführt. Die Helfer*innen treffen sich in den Räumen der Gemeinwesenarbeit im Stadtteiltreff Sahlkamp, um dort alles vorzubereiten und gemeinsam anzubieten.</p> <p>Neben dem wöchentlichen Café bringen sich die Betreiber*innen des Nachbarschaftscafé aber auch bei traditionellen Festen wie dem Stadtteilstfest Sahlkamp Vahrenheide, bei Beteiligungsprojekten oder der Veranstaltungsreihe 'Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt' mit ein. Zum Selbstkostenpreis werden auch hier Kaffee und Kuchen oder Grillwürstchen angeboten. Aus dem Erlösen werden dann die im Jahr laufenden Angebote finanziert.</p> <p>Mittlerweile ist das Nachbarschaftscafé Sahlkamp eine Institution im Stadtteil und die Betreiber*innen zeigen großen Einsatz für ihren Stadtteil.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Weitere Ehrenamtliche wurden bereits gefunden. Weitere Interessierte aus dem Stadtteil können sich dem Team anschließen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	März 1991	Ende:	offen	
Projekträger	Ehrenamtliche des Nachbarschaftscafé Sahlkamp				
Projektverantwortung	Ehrenamtliche des Nachbarschaftscafé Sahlkamp - Kontakt: Christa Jennrich				
Kooperationspartner	LHH / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp - Harry Rothmann				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Wöchentlich stattfindendes Café mit durchschnittlich 30 Besucher*innen. Teilnahme an größeren Stadtteilaktivitäten.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt läuft weiter.				
Kosten insgesamt					
Fördermittel	Summe:	Trägt sich selbst - die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp unterstützt bei Bedarf.	Programm:		
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide	II. 0003 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement	2
Sanierungsziel-Zuordnung	Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität aller Einwohnenden	

Projektziel	Förderung von Projekten und Einrichtungen, die sich den Bereichen Bildung, Erziehung und Soziales zuordnen lassen.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Dreiunddreißig Stifftende gründeten am 14. Dezember 2004 die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide – Deutschlands erste Stadtteilstiftung. Ihre Förderbereiche sind Bildung, Erziehung und Soziales in den beiden Stadtteilen Vahrenheide und Sahlkamp. Mit Spenden und den Zinserträgen aus dem Stiftungskapital, das 89.761 € (Stand: 31.12.2018) umfasst, unterstützt die Stadtteilstiftung soziale Einrichtungen und Projekte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und ältere Menschen. Insgesamt hat die Stadtteilstiftung seit ihrer Gründung 136.685 € (Stand: 31.12.2018) an Fördermitteln an 190 Einzelprojekte vergeben. Von dieser Gesamtsumme flossen 82.780 € in den Stadtteil Sahlkamp. Beispiele für Projektförderungen in folgenden Einrichtungen: NaDu-Kinderhaus, Kulturtreff Vahrenheide, Grundschule Hågewiesen, Garten für Kids im Spielpark Holzwassen, Herschelschule, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Stadtteilbauernhof, Grundschule Tegelweg, Internationale StadtteilGärten Hannover, Titus-Kirchengemeinde und NachbarschaftsDienstLaden NaDiLa, Kids-Club der Ev. Freikirche Sahlkamp, Epiphanius-Kirchengemeinde, ProBeruf Bildungsladen, Verband Christlicher Pfadfinder, Werkstatt-Treff Mecklenheide / Stöber-Treff Sahlkamp, Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp, 1. Frauen-Fußball-Club (FFC), Kindertheaterstudio Janusz K. e.V. / Integrations-Theater Vernissage, Pro Beruf Bildungsladen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Mitwirkung für Interessierte aller Altersgruppen bei Aktionen und Stiftungs-Aktiven-Treffen. Mitwirkung als finanziell Fördernde und Zeitspendende bei Aktivitäten.		
Projektlaufzeit	Beginn:	14.12.2004	Ende: fortlaufend
Projektträger	Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover		
Projektverantwortung	Stiftungsvorstand		
Kooperationspartner	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte, Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, Schulen, Stiftung St. Nathanael Bothfeld		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ist langfristig angelegt. Sie unterstützt kontinuierlich Einrichtungen und Projekte durch finanzielle Förderung, abhängig von den Stiftungserträgen.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse			

Kosten insgesamt			
Fördermittel	Summe:	0,00	Programm:
Weitere Mittel	Summe:	0,00	Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Freunde in der Nachbarschaft 2018			II. 0004 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement			2
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken			
Projektziel	Verbesserung der nachbarschaftlichen Gemeinschaft, Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema Ökologie, Hinführen zu selbst-organisierter Tätigkeit			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Beschreibung der Maßnahme:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es wird wöchentlich eine Kindergruppe mit eigener Parzelle im Steigerwaldweg-Garten betreut. Die Kinder beschäftigen sich hauptsächlich mit Pflanz- und Bastelarbeiten sowie Exkursionen in Hannover. 2. Es hat sich eine begleitete wöchentliche Gruppe gebildet, welche sich hauptsächlich mit handwerklichen Arbeiten in den Gärten sowie Exkursionen zum Thema Ökologie beschäftigt. 3. Im Herbst finden Erntehilfe-Aktionen mit Ausflügen und Exkursionen in Stadt und Region sowie Einkoch- und Backtagen im Sahlkamp statt. <p>Zielgruppe: Bewohnende jeden Alters, insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund, Kinder von 6-13 Jahren.</p> <p>Synergien: Im Zuge des Projektes werden viele Menschen von außerhalb des Sanierungsgebietes eingeladen und angesprochen, insbesondere bei den Erntehilfe-Aktionen. Damit findet eine große Image-Verbesserung statt.</p> <p>Langfristige Verstetigung: Das Projekt soll weiter gefördert werden, da es mit geringen finanziellem Umfang für unsere Verhältnisse große Erfolge erzielt. Auch nach Auslaufen der Sanierungszeit soll das Projekt weitergeführt werden.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Projekt steht allen interessierten BewohnerInnen offen. Feste und Veranstaltungen werden in der Nachbarschaft bekannt gemacht und die Kindergruppe versteht sich als offene Gruppe. Punktuelle, phasenweise und langfristige Teilnahme ist möglich.			
Projektlaufzeit	Beginn:	1.2.2018	Ende:	31.12.2018
Projektträger	Internationale StadtteilGärten Hannover e.V., Schwarzwaldstr. 33 B, 30657 Hannover			
Projektverantwortung	Eberhard Irion, Geschäftsführer			
Kooperationspartner	SPATS e.V. NaDiLa, NaDu-Kinderhaus			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Projektziele wurden voll erreicht. Die Kindergruppe und die begleitenden Eltern wurden auf niedrigschwellige Weise angesprochen, viele BewohnerInnen aus der Nachbarschaft nahmen mehrmals wöchentlich an den Angeboten teil. Ökologische Themen konnten zielgruppengerecht vermittelt werden.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen worden. Eine Neu-Auflage des Projektes ist sinnvoll, da es eine große Nachfrage nach Umweltbildung jenseits der Sprachbarrieren gibt und sich die nachbarschaftlichen Beziehungen oft erneuern.			
Kosten insgesamt	3.070,00 €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	3.070,00 €	Kostenträger:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt

II.3. ZUSAMMENLEBEN/INTEGRATION/INKLUSION

Im Stadtteil Sahlkamp leben 14.433 Menschen (31.12.2017), davon 6.558 Menschen mit Migrationshintergrund. Die kulturelle Vielfalt bedeutet für den Stadtteil insgesamt eine hervorragende Ressource für die Entwicklung von interkulturellen Begegnungs-orten, Projekten, Maßnahmen und Aktivitäten.

Das Leitthema „Respekt und Würde“ ist seit 2011 im gesamten Stadtteil Sahlkamp und insbesondere im Sanierungsgebiet Ausgangspunkt vieler Aktivitäten. Ein respektvoller Umgang untereinander und miteinander ist das Ziel der Arbeit in den Einrichtungen. Elternhäuser, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen sollen zu Orten des vorbildlichen Umgangs miteinander entwickelt werden, damit die Kinder und Jugendlichen durch positive Erfahrungen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Hierfür ist mit der Sahlkamp-Charta ein pädagogisches Instrument entwickelt worden, das im Stadtteil verbreitet und in der erzieherischen Arbeit kreativ umgesetzt wird.

*Sahlkamp Charta
Materialien 2017
(Harry Rothmann)*



Unterschiedliche Einrichtungen widmen sich schwerpunktmäßig mit ihren Programmen und Aktivitäten der Integration. Hierzu gehören insbesondere der Stadttreff Sahlkamp, die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, die Kitas und Schulen, der NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa), der Stadtteilbauernhof, das NaDu-Kinderhaus, das Projekt Wohnzufriedenheit und die Internationalen StadtteilGärten.

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Sahlkamp ist Bestandteil professioneller, sozialplanerischer Arbeit zur Förderung der sozialkulturellen Stadtteilentwicklung und bringt vielfältige Erfahrungen der stadtteilbezogenen Ansätze mit. Dabei sind folgende Leitziele im Stadtteil handlungsorientierend:

- Bestands- und Bedarfsanalysen in den Stadtteilen
- Aktivierung und Beteiligung der Einwohnerschaft und Begleitung von Nachbarschaftsinitiativen
- Berücksichtigung unterschiedlicher Gruppen der Einwohnerschaft, besonders hinsichtlich der kulturellen und sozialen Hintergründe
- Projektentwicklung und -umsetzung zur Förderung der sozialen und sozialkulturellen Infrastruktur
- Gründung, Förderung und Koordination von Netzwerken
- Moderation von Stadtteilentwicklungsprozessen
- Erstellung von Handlungs- und Maßnahmestrategien
- Beratung von Initiativen und Vereinen
- Aufbau nachhaltiger Strukturen
- Dokumentation und Evaluation von Projekten
- Qualitätssicherung von Verfahrens- und Beteiligungsprozessen
- Koordination der Umsetzung von Programmen auf Stadtteilebene

Projekt Wohnzufriedenheit:

Schwierigen Wohnverhältnissen und Problemen im Quartier wird durch Beratung, Unterstützung und Gestaltungsmöglichkeiten für Einwohnende in Kombination von Einzelfallhilfe und Mikroprojekten begegnet. Das Projektbüro dient im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte als Anlaufstelle bei Nachbarschaftskonflikten und Mietvertragsproblemen zwischen Vermietende und Mietende sowie sonstigen Anliegen im Bereich Wohnen. Außerdem bietet es allen Menschen im Stadtteil eine Beteiligungsplattform für quartiersbezogene Ideen zum Sanierungsprozess und zu Mikroprojekten. Das Projekt unterstützt die Arbeit der Mietergruppe Sahlkamp.

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Sahlkamp Charta	II. 0001 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Stärkung der Identität und des Images	

Projektziel	Regeln für den Stadtteil Sahlkamp, Verständigung über gemeinsamen respektvollen Umgang miteinander, Vermittlung und Erfahrung demokratischer Kultur		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Rahmen der Diskussionen im Stadtteil Sahlkamp zum Thema 'Respekt & Würde' wurde u. a. die Ausarbeitung von Regeln für das Zusammenleben miteinander als ein wichtiges Erfordernis genannt. Die Erarbeitung von gemeinsamen Regeln sollte dabei in einem Prozess erfolgen, bei dem es um den Austausch und den Ausgleich gleicher und verschiedener Interessen und das Mitgestalten und Erleben einer demokratischen Entscheidungsfindung geht. Einbezogen werden sollten hier nicht nur Schüler*innen, sondern auch Pädagog*innen und Eltern.</p> <p>Begleitet durch den Verein 'Politik zum Anfassen e.V.' wurde in einem ausführlichen Prozess mit Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Altersgruppen sowie Erwachsenen im Rahmen eines Projektes das Regelwerk der Sahlkamp Charta entwickelt. Ausgearbeitet und beschlossen haben die Schüler*innen die Charta mit ihren 7 Regeln am 10.07.2012 im 'Neuen Rathaus' gemeinsam mit Stadtteilpolitiker*innen.</p> <p>In einer Sitzung am 17.10.2012 hat sich der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide für eine Verbreitung der Sahlkamp Charta im Stadtbezirk 03 ausgesprochen.</p> <p>Im Juli 2013 wurden Materialien der Sahlkamp Charta erstmals über die Presse der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend wurden diese Materialien an die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenrichtungen sowie den Geschäftsleuten des Stadtteils weitergegeben.</p> <p>Mehr als 40 Institutionen und Einrichtungen haben sich über die Jahre regelmäßig mit den Inhalten der 7 Regeln befasst und Teile der Regeln in bereits bestehende Regeln ihrer Einrichtungen integriert. Auch wurden mehrere Filme zum Thema von Kindern und Jugendlichen hergestellt.</p> <p>Ziel ist, weitere Multiplikator*innen zur Verbreitung der Regeln im Stadtteil zu finden und die Charta im Stadtteil optisch zu präsentieren.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Evtl. über Beteiligungsprozesse im Rahmen der Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte		
Projektlaufzeit	Beginn:	2011	Ende: offen
Projekträger	LHH / Fachbereich Kultur - Stadtteilkultur		
Projektverantwortung	LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Koordination Sahlkamp-Charta im Stadtteil Sahlkamp		
Kooperationspartner	Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit im Stadtteil Sahlkamp und darüber hinaus.		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Obwohl etliche Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit bereits mit dem Regelwerk arbeiten, wird die Sahlkamp Charta auch weiterhin über Multiplikator*innen des Stadtteils bekannt gemacht.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt läuft weiter.		

Kosten insgesamt	0,00 Euro		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Der Sahlkamp blüht			II. 0002 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration			3
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Verschönerung des Wohnumfeldes, Stärkung der lokalen Ökonomie, Verantwortungsübernahme und Identifikation mit dem Wohnumfeld durch die Menschen im Quartier, Stärkung des Miteinanders sowie Imageverbesserung			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Rahmen eines Festes werden im Frühjahr und im Herbst die Hochbeete im Einkaufszentrum (EKZ) bepflanzt, um zur Verschönerung des Wohnumfeldes unter Beteiligung der Anwohnenden, Gewerbetreibenden und vor Ort ansässigen Institutionen beizutragen. Ziel des Projekts ist die Aktivierung der Anwohnenden zur Übernahme von Verantwortung für ihr Quartier, die Stärkung nachbarschaftlicher Aktivitäten und eine höhere Identifikation mit dem Quartier. Darüber hinaus werden die Kompetenzen und Möglichkeiten der Einwohnenden gefördert. Zielgruppe sind Anwohnende aller Altersgruppen und Gewerbetreibende sowie die sozialen Einrichtungen vor Ort. Der Großteil der Beetpat*innen ist seit dem Start 2011 dabei.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Beetpat*innen beteiligen sich an zwei Bepflanzungsaktionen sowie durch eine kontinuierliche Pflege der jeweiligen Beete über das gesamte Jahr. Die Gäste können sich an den Aktivitäten rund um die zwei Feste beteiligen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2011	Ende:	mindestens bis 2020
Projektträger	SPATS e.V. – Projekt Wohnzufriedenheit			
Projektverantwortung	Maik Kantorek			
Kooperationspartner	NachbarschaftsDienstLaden, Internationale Stadtteilgärten, Stöbertreff, Mietergruppe Sahlkamp, Gewerbetreibende			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Ziele werden erreicht, da neben breiter Beteiligung die meisten Hochbeete auch dauerhaft gepflegt werden. Es besteht eine gute Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Erfolgsindikatoren sind Grad der Beteiligung, Zustand der Beete und Niederschlag in der öffentlichen Wahrnehmung.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Gute und kontinuierliche Beteiligung: alle 11 Hochbeete haben eine Patenschaft (5 Gewerbetreibende, 6 soziale Einrichtungen). Die Pflanzaktionen mit Festcharakter finden unter breiter Beteiligung der Wohnbevölkerung statt und werden von kommunaler Politik und Presse gut begleitet.			
Kosten insgesamt	3.686,41 Euro (Insgesamt 15.221,40 Euro seit 2011)			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	2.426,41€ 1.260,00 €	Kostenträger:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Willkommen im Sahlkamp	II. 0004 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	

Projektziel	Integration / Identifikation mit dem Stadtteil, Aufbau nachbarschaftlicher Beziehungen von Nachbarinnen im Sahlkamp, Erweiterung des kulturellen und sozialen Lebensraumes		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Projekttitel: Willkommen im Sahlkamp! Den neuen Boden unter den Füßen erkunden - eine Spurensuche</p> <p>Ursprünglich war das offene Gruppenangebot der Frauen- und Kindergruppe ‚Willkommen im Sahlkamp!‘ von Herbst 2015 bis April 2017 auf Orientierung und Erkundung von Einrichtungen und Spiel- und Sportangeboten im neuen Lebensumfeld ausgerichtet (damals gefördert vom GFZ/Gesellschaftsfonds Zusammenleben/LHH). Das seit Mai 2017 durch die Stadteilkultur geförderte Anschlussprojekt "Willkommen im Sahlkamp! Den neuen Boden unter den Füßen erkunden - eine Spurensuche" setzt seinen Fokus auf Stärkung der Wahrnehmung des neuen Lebensraumes in Beziehung zur Natur - verknüpft mit der Reflexion des eigenen kulturellen Wissens über traditionelle Lebensmittelverarbeitung, überlieferte Rezepte und Naturheilverfahren. Mehr als 40 Nachbarinnen aus Ländern wie Syrien, Afghanistan, Irak, Türkei, Kasachstan, Mazedonien, Litauen und Albanien haben Kontakt zu der Gruppe. Der überwiegende Teil der Nachbarinnen sind Geflüchtete. Die Gruppe trifft sich wöchentlich. Die beiden Gruppenleiterinnen leben seit langem im Stadtteil Sahlkamp. Das Team spricht neben Deutsch Arabisch, Kurdisch, Englisch und Französisch. Mittlerweile hat sich die Gruppe in ihrem Kern gefestigt und viele der geflüchteten Frauen und Kinder sind in ihrem neuen Lebensumfeld insbesondere durch die Unterstützung der Gruppenleiterinnen nachbarschaftlich gut vernetzt. Die Internationalen Stadteilgärten Hannover e.V. bieten der Gruppe in Kooperation eine Gartenparzelle zum Aufenthalt im Freien und für kleine Gartenprojekte an. Viele der Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen haben Erfahrung in der Bewirtschaftung von Gärten und landwirtschaftlichen Flächen. Das gemeinsame Bearbeiten eines Stück Landes fördert nicht nur die Kommunikation und das Erlernen der Sprache, die Frauen und Kinder beschäftigen sich im wahrsten Sinne des Wortes mit dem neuen Boden unter den Füßen und diese gemeinsame Aktion fördert eine Festigung der Identifikation mit dem neuen Lebensumfeld. Die Mitarbeiterin der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp bietet Unterstützung und Reflexion bei allen organisatorischen und inhaltlichen Fragen und ist das Bindeglied zu Beratungs- und Bildungsangeboten im Stadtteil.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Frauen, insbesondere Alleinerziehende mit ihren Kindern im Alter von etwa 0 -13 Jahren aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Der Fokus liegt bei geflüchteten Frauen und Kindern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen.		
Projektlaufzeit	Beginn:	Mai 2017	Ende: Dezember 2018
Projekträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Projektverantwortung	OE 50.52.1		
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp, Internationale StadteilGärten Hannover e.V		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Gruppe wird wöchentlich von etwa 20 - 30 Frauen und Kindern besucht. Förderung von Integration und Teilhabe durch: Austausch von wertvollen Informationen, Erweiterung des kulturellen und sozialen Lebensraumes, Entfaltung in einem nachbarschaftlichen Netzwerk, Förderung von Spracherwerb, Impulsgebung für eine Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und Identität, Orientierung im Alltag, aktive Teilnahme, Angebote bei Festen im Stadtteil		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Gruppe möchte das Angebot weiterhin wahrnehmen und setzt sich 2019 einen neuen Schwerpunkt. Die Regeln der Sahlkamp Charta sollen als Leitfaden dienen, um verschiedene Aspekte des Zusammenlebens und des Zusammenwirkens in der Gruppe zu reflektieren. Anhand kleiner gemeinsamer Aktionen soll dieser Prozess im Stadtteil auch öffentlichkeitswirksam zum Ausdruck gebracht werden.		

Kosten insgesamt	5049,03 €		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	5049,03 €	Kostenträger: Stadteilkultur, Eigenbeteiligung Stadteiltreff Sahlkamp

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Finde heraus wer du bist und was du kannst			II. 0005	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Offene interkulturelle Frauengruppe mit Selbsthilfecharakter. Schwerpunkte: Stärkung des Selbstwertgefühls, aktive Teilhabe am Stadtteileben und gegenseitige Ermutigung bei der Erarbeitung von beruflichen Perspektiven				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Gruppe ‚Finde heraus wer du bist und was du kannst‘ beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit aktuellen Themen wie z. B. die Entwicklung beruflicher Perspektiven, die Lebenssituation von Alleinerziehenden, Kindererziehung, gesunde Ernährung, Gewalt gegen Frauen oder die gesellschaftliche Entwicklung der Lebenssituation von Menschen mit Migrationsgeschichte und Geflüchteten in Deutschland. Die Frauen ganz unterschiedlicher Herkunftsländer (Irak, Libanon, Syrien, Türkei, Ukraine, Litauen, Albanien, Afghanistan) treffen sich wöchentlich im Stadtteiltreff Sahlkamp. Die Frauengruppe wird von zwei Kursleiterinnen begleitet und ist offen für neue Interessierte. Aufgrund der unterschiedlichen Migrationserfahrungen und ihrem vielfältigen Sprachschatz sind die Frauen aus der Gruppe wertvolle Ansprechpartnerinnen für neue Teilnehmerinnen.</p> <p>Ein überwiegender Teil der Gruppe hat auch in diesem Jahr das Frauen-Informations-Frühstück, eine niedrigschwellige dreiteilige Veranstaltungsreihe zur beruflichen Orientierung im Stadtteiltreff Sahlkamp, besucht. Informationen aus der Veranstaltung werden in die Gruppe getragen und dort vertieft. Ein Teil der Gruppe hat an einem Selbstbehauptungskurs im Stadtteiltreff Sahlkamp teilgenommen. Im Rahmen dieses Kurses haben die Teilnehmerinnen kargah e.V. besucht und dort neben der Frauenberatungsstelle SUANA (zu der die Gruppe bereits seit zwei Jahren Kontakt pflegt) die weiteren Beratungs- und Qualifizierungsangebote des Vereins kennengelernt. Auch diese Informationen gehen zurück zu allen Teilnehmerinnen in der Gruppe. Die Gruppe hat sich auch dieses Jahr engagiert an der Planung und Durchführung des jährlich im Stadtteiltreff stattfindenden Internationalen Frauenfests anlässlich des Internationalen Frauentags beteiligt. Auf dem Internationalen Tag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ haben die Frauen mehrere Stände mit internationalen Speisen und Kinderspielaktionen angeboten. Auf dem von der AG Flüchtlingshilfe veranstalteten „Fest der Feste“ hat die Gruppe einen für alle Besucher*innen offenen gemeinsamen Tanz organisiert.</p> <p>Die Gruppe hat sich in den Jahren in ihrem Kern gefestigt und ist ein wichtiger unterstützender Bestandteil des Angebotsspektrums in der Nachbarschaft von Sahlkamp-Mitte.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Frauen aus dem Stadtteil Sahlkamp - insbesondere Frauen mit Migrationsgeschichte				
Projektlaufzeit	Beginn:	2013	Ende:	2018	
Projektträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp				
Projektverantwortung	OE 50.52.1				
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp, Internationale StadtteilGärten e.V.				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<p>wesentliche Ziele: Stärkung des Selbstwertgefühls, Stabilisierung der emotionalen Befindlichkeit, Entfaltung des schöpferischen Potentials, Eigeninitiative bei stadtteilrelevanten Themen.</p> <p>Die gegenseitige Unterstützung fördert die Chancen für berufliche Einstiegswege oder Qualifizierungen. Die Teilnehmerinnen geben sich gegenseitig wichtige Impulse für die Partizipation und Teilhabe am Stadtteileben.</p>				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Frauengruppe ist eine Bereicherung für Frauen im Stadtteil Sahlkamp, die eigene Lebensplanung im Austausch mit anderen Frauen zu reflektieren und Impulse für neue Perspektiven zu entwickeln. Die Gruppe plant in 2019, einmal monatlich ein „Frauenkino am Morgen“ mit gesellschaftspolitischen Themenschwerpunkten im Stadtteiltreff Sahlkamp zu veranstalten - ein offenes Angebot für alle Nachbarinnen.				
Kosten insgesamt	3070,00 €				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	3070,00 €	Kostenträger:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	SprachCafé Sahlkamp	II. 0006 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerke; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	

Projektziel	Begegnung, Integration und Förderung von Sprache im Stadtteil Sahlkamp		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das 'SprachCafé Sahlkamp' ist ein Angebot für alle neuen und alten Nachbar*innen, die sich mit anderen Menschen Treffen wollen, ihre Deutschkenntnisse im Alltag verbessern möchten und für alle, die anderen gerne die deutsche Sprache näher bringen wollen.</p> <p>Gemeinsam mit Ehrenamtlichen bietet die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp das 'SprachCafé Sahlkamp' jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat an. Verschiedene Arbeitsmaterialien zur Sprachförderung wie z. B. Bücher in verschiedenen Sprachen, Bild-Wort-Karten, Memory, Landkarten, etc. stehen den Teilnehmenden zur Verfügung.</p> <p>Das Team der Ehrenamtlichen sorgt für ein gemütliches Ambiente und bietet zusammen mit weiteren gut deutsch sprechenden Nachbar*innen Unterstützung an.</p> <p>Aus dem Kreis der Besucher*innen des SprachCafé haben sich mittlerweile einige Zweiergruppen gebildet, die ganz gezielt mit Buchmaterialien die Sprache und die Schrift vermitteln bzw. erlernen.</p> <p>Die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp stellt Ressourcen bereit, informiert über die monatlichen Termine, unterstützt und berät das Ehrenamtlichen-Team und hält Kontakt zu Interessierten.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Menschen aus dem Stadtteil mit und ohne Migrationsgeschichte sowie Ehrenamtliche können sich beteiligen.		
Projektlaufzeit	Beginn:	Oktober 2015	Ende: offen
Projektträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Projektverantwortung	OE 50.52.1 / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp / Punktuell Beratungseinrichtungen		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Es hat sich gezeigt, dass es neben dem Angebot an Deutschkursen im Stadtteiltreff Sahlkamp einen großen Bedarf an Austausch und Kommunikation in deutscher Sprache gibt. Das SprachCafé Sahlkamp wird vor allem von Menschen mit Fluchterfahrung gut besucht. Es dient u. a. zur Knüpfung von nachbarschaftlichen Beziehungen.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Angebot ist fortlaufen und auch für 2019 geplant.		

Kosten insgesamt			
Fördermittel	Summe:	trägt sich von allein, die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp unterstützt finanziell bei Bedarf	Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Internationales Frauenfest 2018	II. 0007 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	
Projektziel	Integration von Frauen im Stadtteil Sahlkamp, Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen von Frauen im Stadtteil	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>"Zusammen tanzen - zusammen feiern - zusammenwachsen!" Zu diesem Motto haben die etwa 100 Teilnehmerinnen auch in diesem Jahr das bereits traditionelle Internationale Frauenfest zum Internationalen Frauentag mit einem gemeinsamen Essen eröffnet. Dafür haben die Nachbarinnen ein vielfältiges Angebot an kulinarischen Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern, z. B. dem Iran, Irak und dem Libanon, der Türkei, der Ukraine, aus Syrien, Afghanistan, Polen, Russland und Deutschland zusammengetragen. Neben einer Kultur-Ecke mit Angeboten wie Henna -Tattoos, Malerei und Mitmachaktionen konnten sich die Besucherinnen an Infotischen z. B. zu Beratungsangeboten wie berufliche Perspektiven, Gewalt gegen Frauen oder Zwangsheirat informieren.</p> <p>Im Vordergrund standen an diesem Tag aber vor allem Musik und Tanz. Das besondere Highlight des Festes war der Auftritt der Capoeira-Lehrerin und Sambatänzerin Natureza. Die brasilianische Künstlerin war auch ein begehrtes Motiv für Selfies in der eigens für Frauen eingerichteten Foto-Ecke. Ein besonderes Angebot war die Kinderbetreuung während des Festes. Nur dadurch war es vielen alleinerziehenden Frauen möglich, an dem Fest teilzunehmen. Die etwa 40 Kinder feierten in zwei Altersgruppen ihr eigenes Fest. Für die Kinderbetreuung der älteren Kindergruppe hatte das NaDu-Kinderhaus seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Die jüngere Kindergruppe feierte in einem Nebenraum im Stadtteiltreff Sahlkamp. Die Vorbereitung und Umsetzung des internationalen Frauenfestes wurde von Multiplikatorinnen verschiedener kultureller Herkunft begleitet, die durch ihren persönlichen Bekanntheitsgrad im Stadtteil eine wertvolle Bedeutung als Ansprechpartnerinnen und Mitorganisatorinnen haben. In einer vertrauten und für viele geschützten Atmosphäre konnten die Besucherinnen neue Kontakte knüpfen und nachbarschaftliche Beziehungen ganz nach dem Motto "zusammen tanzen - zusammen feiern - zusammenwachsen!" festigen. Das Fest bot den Nachbarinnen eine gute Gelegenheit, untereinander die Akzeptanz und das Verständnis für unterschiedliche Kulturen und Lebenswelten zu stärken.</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Frauen - und Kinder in Kinderbetreuung	
Projektlaufzeit	Beginn: 12.03.2018	Ende: 12.03.2018
Projekträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp	
Projektverantwortung	OE 50.52.1	
Kooperationspartner	AWO-Beratungsstelle für Zugewanderte, NaDiLa/SPATS e.V, Stadtteiltreff Sahlkamp	
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens von Frauen im Sahlkamp, Entwicklung von Eigeninitiative, Stärkung des Wir-Gefühls von Frauen mit verschiedenen Migrationsgeschichten, Förderung der Identifikation mit dem Stadtteil Sahlkamp als multikulturellen Lebensraum, Förderung der Auseinandersetzung von Frauen mit ihrer eigenen Lebensplanung	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das internationale Frauenfest hat am 12.03.2018 stattgefunden. In 2019 sind mehrere kleine Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag geplant.	
Kosten insgesamt	1.389,95 €	
Fördermittel	Summe: 890,00 €	Programm: LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte
Weitere Mittel	Summe: 499,95 €	Kostenträger: Kooperation AWO Beratungsstelle, NaDiLa/SPATS e.V.,GWA Sahlkamp, Einnahmen Eintritt

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Jungengruppe	II. 0011 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	

Projektziel	Prävention, Sozialtraining, sinnvolle Freizeitgestaltung, Unterstützungsarbeit für die Schule Verbindliche und regelmäßige Teilnahme		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Es finden kontinuierlich wöchentlich zu je 2-3 Stunden zwei Jungengruppen im NaDu- Kinderhaus im Spessartweg statt - eine für 8- bis 11 Jährige (ca. 17 Jungen) und eine für die 12- bis 14-Jährigen (ca. 12 Jungen). Eine gemeinsame Freizeitgestaltung, körperbetonte Aktivitäten, die der Entwicklung der Jungen in den jeweiligen Gruppen entsprechen und vertrauensbildende Gruppenarbeit sind die Bausteine dieses Angebotes. Jungenspezifische Themen (Sexualität, Gewalt, Lebensplanung, Mann sein) gehören ebenfalls zu den Inhalten. Ein weiterer Schwerpunkt der Gruppenarbeit mit den Jungen ist das Thema Schule.</p> <p>Bei der Teilnahme an den Angeboten werden Gruppen-/Verhaltensregeln aufgestellt, die von den Jungen einzuhalten sind. Über ein Punktesystem können die vereinbarten Regeln und Verhaltensweisen gemeinsam mit den Teilnehmenden bewertet werden. Nach einem überschaubaren Zeitrahmen (8 Wochen) erhält man konkrete Ergebnisse. Die besten Ergebnisse werden mit besonderen Aktionen belohnt.</p> <p>Synergien ergeben sich aus der Tatsache, dass ein Sozialarbeiter des Jugendhilfeteam Nord-Ost, der als Familienhelfer im Wohngebiet tätig ist, die Gruppenleitung ausübt. Seine Tätigkeit mit den Jungengruppen zielt auch darauf ab, Hilfen zur Erziehung im Vorfeld überflüssig zu machen.</p> <p>Das Projekt wird überwiegend aus Spenden finanziert, dadurch ist eine langfristige Verstetigung nur bedingt gegeben, allerdings existieren die Jungengruppen bereits viele Jahre und sind besonders aufgrund ihrer personellen und zeitlichen Kontinuität attraktiv für Jungen aus dem Stadtteil. Im Jahr 2019 ist es geplant, das Projekt unter dem Titel "Zeit für uns" mit einem Schwerpunkt auf der Schaffung eines geschützten und harmonischen Raumes zum Austausch rund um jungenspezifische Themen stattfinden zu lassen.</p> <p>Anmerkung: Aufgrund einer kurzfristigen Finanzierungslücke, wurden für das Projekt Jungengruppen neben der Unterstützung durch Dezernat III-Mittel im September 2018 zusätzlich 2200,00 € im Verfügungsfonds beantragt (siehe unten). Beide Förderungen kommen aber demselben Projekt zu Gute.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Jungen beteiligen sich mit eigenen Ideen an der Gestaltung der Angebote und bringen sich so aktiv in die Jungengruppen ein. Älteren Jungs, die sich über einige Jahre eingebracht haben, bekommen die Möglichkeit die JuLeiCa zu absolvieren und als Gruppenleiter mitzuarbeiten.		
Projektlaufzeit	Beginn:	2003	Ende: offen
Projektträger	NaDu-Kinderhaus/SPATS e.V		
Projektverantwortung	Laura Ihle/Insa Prätsch		
Kooperationspartner	Jugendhilfeteam Nord-Ost		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Verbindlichkeit sowie positives Sozialverhalten der Jungen, Abbau einer Kultur der Gewalt und des Vandalismusses, regelmäßige und verbindliche Teilnahme der Jungen, sozialverträgliche Konfliktbewältigungsstrategien der Jungen, erkennbare Verringerung der Spannungen und der Vandalismusschäden im Wohngebiet.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Mehrjährige Beteiligung der meisten Jungen; Verringerung von Vandalismusschäden; keine nennenswerten Konflikte im Wohngebiet, Stärkung des Zugehörigkeitsgefühles zur Gruppe und zum Stadtteil		

Kosten insgesamt	12.907,00 €		
Fördermittel	Summe:	3960,00€	Programm: LHH Dezernat-III-Mittel Soziale Stadt (1760,00 €) und Verfügungsfonds (2200,00 €)
Weitere Mittel	Summe:	8947,00 €	Kostenträger: Wilhelm-Hirte-Stiftung, Stadtteilstiftung, private etc.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Europäischer Nachbarschaftstag 2018			II. 0014	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Förderung der nachbarschaftlichen Netzwerke				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der jährlich stattfindende Europäische Nachbarschaftstag ist eine Initiative zur Förderung der nachbarschaftlichen Solidarität und des besseren Zusammenlebens in den Städten. In diesem Jahr findet er am 25. Mai statt. Gute Nachbarschaft hilft, die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Deshalb feiern die Einwohnenden des Stadtteils Sahlkamp-Mitte gemeinsam ein unkompliziertes Fest unter Nachbar*innen. Ziel ist es, die gutnachbarschaftlichen Beziehungen aktiv zu pflegen und so zur Steigerung der Wohnqualität jedes Einzelnen beizutragen.</p> <p>Der Tag der Nachbarschaft 2018 steht ganz im Zeichen des Brückenschlags. Wir bauen Brücken. Und zwar nicht nur zwischen den direkten Nachbarinnen und Nachbarn in den Städten sondern auch zwischen Nachbar*innen unterschiedlicher Länder und Kulturen. Es kommen Menschen in unser Land, deren Zukunft unsicher ist, die selber verunsichert sind. All diese Menschen werden in irgendeiner Art bei uns, neben uns und mitten unter uns leben. Die Arbeitsgemeinschaft „Europäischer Nachbarschaftstag“ in Sahlkamp-Mitte möchte die Einwohnenden in ihrem Vorhaben unterstützen.</p> <p>Das Projekt ist als Kooperationsprojekt angelegt. Kooperationspartner*innen der Arbeitsgemeinschaft „Europäischer Nachbarschaftstag“ in Sahlkamp Mitte sind: Werkstatt-Treff Mecklenheide/Stöber-Treff Sahlkamp, Nadu-Kinderhaus, Projekt Wohnzufriedenheit, Mietergruppe – Sahlkamp, NachbarschaftsDienstLaden und Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Eine ehrenamtliche Beteiligung ist über die Einrichtungen und Projekte vor Ort möglich.				
Projektlaufzeit	Beginn:	19.5.2016	Ende:	jährlich fortlaufend	
Projekträger	LHH in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa)				
Projektverantwortung	Claudia Lutz				
Kooperationspartner	Stöber-Treff Sahlk., Nadu-Kinderhaus, NaDiLa, Wohnzufriedenheit, Mietergruppe Sahlkamp, Quartiersmanagement				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Ein gut funktionierendes nachbarschaftliches Netzwerk wird durch ein zumeist friedliches Miteinander mit wahrnehmbar fairen Problemlösungsstrategien und der Orientierung auf nachbarschaftliche, interkulturelle und inklusive Hilfsbereitschaft indiziert. Die Teilnahme an nachbarschaftlichen Aktivitäten ist hier relativ hoch angesiedelt.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das europäische Nachbarschaftsfest wird insgesamt gut angenommen. Fortsetzung ist geplant.				
Kosten insgesamt	488,25 Euro				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	188,25 Euro 300,00 Euro	Kostenträger:	LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte Eigenmittel (Musiker)	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Reihe Hoffeste – 3. Hoffest 2018	II. 0015 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung der Stadtteilidentität	

Projektziel	Förderung der Nachbarschaften, Ansprache und Integration neuer Mietenden, Vorbereitung der Sanierungsmaßnahmen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Jahr 2016 wurden sowohl ein Zuwachs von Kindern im Sanierungsgebiet als auch insgesamt eine verstärkte Frequentierung der Innenhofbereiche beobachtet. Dieser Umstand und die bevorstehende Sanierung sollte genutzt werden, um im Rahmen einer Reihe von Hoffesten mit den neuen (und den etablierten) Einwohnenden in Kontakt zu treten, Nachbarschaften zu fördern und einen Beitrag zur Integration der neuen Familien zu leisten. Die Wohnzufriedenheit wird auf den Hoffesten als niedrigschwellige Ansprechpartnerin im Bereich Wohnen und Nachbarschaft eingeführt, um u.a. auch in Hinsicht auf die laufende Sanierung Vertrauen zur Bewohnerschaft aufzubauen und zu halten. Die Mietergruppe Sahlkamp-Mitte in Kooperation mit der Wohnzufriedenheit und dem Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte ist initiativ für die Reihe Hoffeste verantwortlich.</p> <p>Das Projekt ist auf die Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen angelegt. An dem 3. Hoffest beteiligte sich die Mietergruppe Sahlkamp, das Projekt Wohnzufriedenheit, der Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa), das NaDu-Kinderhaus, das Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte und die Internationalen Stadtteilgärten.</p> <p>Das 3. Hoffest fand am 22.06.2018 im Spessartweg ("Spessarthof") als Abschluss der Sanierung statt. Es wurde für die Einwohnenden des Spessarthofes und der umliegenden Höfe wieder ein buntes Programm mit Fokus auf ein spannendes Kinderprogramm auf die Beine gestellt. Ehrenamtliche und Einrichtungen aus dem Sahlkamp ergänzt durch Professionelle boten eine gelungene Mischung aus Aktivem und Kulinarischem an. Für das gemütliche Beisammensein der Nachbarschaft stand ein großes Büffet und der von der Mietergruppe Sahlkamp betriebene Grill bereit.</p> <p>Die Reihe Hoffeste wird nach Bedarf in verschiedenen Innenhöfen fortgesetzt. Zurzeit ist eine Reihe von insgesamt 5 Hoffesten angedacht.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Projekt ist explizit auf die Beteiligung der Einwohnenden ausgerichtet.		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.09.2016 (1. Hoffest)	Ende: voraussichtlich Ende der Sanierung
Projektträger	Wohnzufriedenheit / SPATS e.V. in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte		
Projektverantwortung	Maik Kantorek		
Kooperationspartner	NaDu-Kinderhaus, Mietergruppe Sahlkamp, Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa), ProBeruf Bildungsladen		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Beteiligung der von der beginnenden Sanierung betroffenen Einwohnenden und der Nachbarschaft.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das 3. Hoffest am 22.06.2018 ist die Fortsetzung der Reihe "Hoffeste", die die Modernisierungsmaßnahmen im Bestand der Deutsche Wohnen SE flankieren. Die Reihe wird 2019 fortgesetzt.		

Kosten insgesamt	4225,68 €		
Fördermittel	Summe:	122,50 € (PB I.0002.1) 1.980,00 € (2018)	Programm: Städtebauförderung LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte
Weitere Mittel	Summe:	642,95 € (PB I.0002.1) 1.376,74 € (2016 - Grundausstattung) 103,49 € (2017 - Lebensmittel)	Kostenträger: Deutsche Wohnen SE LHH Quartiersfonds Sahlk.-Mitte LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Bunte Töne - Multikultureller Frauen- und Kinderchor	II. 0016 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Images	

Projektziel	kultureller Austausch, Förderung nachbarschaftlicher Beziehungen, Sprachförderung und musische Bildung		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der multikulturelle Frauen- und Kinderchor Sahlkamp ‚Bunte Töne‘ war seit Februar 2016 im Stadtteil aktiv. Durch das große Engagement der Chorleiterin Irina Janz sind die ‚Bunten Töne‘ zu einem festen Bestandteil der Kulturlandschaft im Stadtteil geworden und haben sich auch über den Stadtteil Sahlkamp hinaus bei Festen und Veranstaltungen etabliert. Im vergangenen Oktober hat sich Irina Janz von ihrer Aufgabe als Chorleiterin von den ‚Bunten Tönen‘ wie auch von dem Vahrenheider Chor ‚Singen kann doch jeder‘ aus persönlichen Gründen verabschiedet. Eine neue Chorleitung ist bisher nicht gefunden worden.</p> <p>Die grundlegenden Ziele des Projektes waren kultureller Austausch, Sprachförderung, musische Bildung und Förderung nachbarschaftlicher Beziehungen. Der Chor war grundsätzlich offen für neue interessierte Frauen und Kinder. Als instrumentale Begleitung standen Percussioninstrumente, Gitarre, Klavier und Melodica zur Verfügung. Auftritte haben 2018 bei folgenden Festen/Veranstaltungen stattgefunden: Jubiläumsfest der Epiphantias-Stiftung, Familiennachmittag im Kulturtreff Vahrenheide, Europäischer Nachbarschaftstag im Einkaufszentrum Hægewiesen, Europäischer Nachbarschaftstag am Klagesmarkt/hanova und Stadtteilstadt Sahlkamp-Vahrenheide.</p> <p>Was den Chor ‚Bunte Töne‘ besonders ausgezeichnet hat: Der Einsatz von einfachen, schnell erlernbaren Liedern und rhythmischen Elementen wirkte unterstützend in der Sprachförderung und musischen Bildung. Die Mehrsprachigkeit der Lieder gab Impulse, sich mit der eigenen Herkunft und Identität im Austausch mit anderen auseinanderzusetzen. Anerkennung und Stärkung des Selbstbewusstseins durch erfolgreiche Präsentationen in der Öffentlichkeit waren für die Frauen und Kinder wertvolle Erfahrungen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Frauen und Kinder		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende: 15.10.2018
Projekträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Projektverantwortung	OE 50.52.1		
Kooperationspartner	Stadtteilstadt Sahlkamp / Evangelisch-lutherische Epiphantias-Kirchengemeinde im Sahlkamp		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Seit 2016 hat sich der Chor im Sahlkamp immer stärker etabliert und war zu einem festen Bestandteil der Kulturlandschaft im Stadtteil geworden. Mit dem Medium Musik und Gesang Frauen und Kindern eine Basis für neue nachbarschaftliche Beziehungen zu ermöglichen und einen Impuls zu geben für einem Dialog zwischen verschiedenen Kulturen - dieses primäre Ziel ist im Projekt ‚Bunte Töne‘ gelungen.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Momentan gibt es Überlegungen, ein Chorangebot über die Musikschule Hannover im Stadtteilstadt Sahlkamp einzurichten. Allerdings wird eine Chorleitung ohne Stadtteilbezug den nachbarschaftlichen Charakter, den die ‚Bunten Töne‘ innehielten, nicht so quartiersnah umsetzen können.		

Kosten insgesamt	1.244,83 €		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	1.244,83 €	Kostenträger: Stadtteilkultur LHH

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Väter und Kinder brauchen Zeit miteinander	II. 0017 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken	

Projektziel	Vätern die Möglichkeit geben, bewusst mehr Zeit mit ihren Kindern zu verbringen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>In der Regel sind es die Mütter die sich in den Kindereinrichtungen mit den erzieherischen und versorgungsorganisatorischen Themen des Alltags befassen. Da die Väter einen wichtigen Anteil in der Erziehung und Versorgung ihrer Kinder mittragen sollen, werden sie in diesem Projekt stärker an die Kita gebunden, in der die Kinder einen Großteil ihres Alltags verbringen.</p> <p>'Kinder brauchen Zeit mit Vätern - Väter brauchen Zeit mit Kindern!' das ist die Basis für diese Projektidee, die Vätern und Kindern die Möglichkeit geben soll, in einem speziellen Rahmen bewusst Zeit miteinander zu verbringen. Väter sollen bei den gemeinsamen Treffen angeregt werden, noch verantwortungsbewusster die Rolle des 'Zuständigen' einzunehmen.</p> <p>Gleichzeitig haben die Männer die Möglichkeit, andere Väter kennen zu lernen, und sich mit ihnen über den Alltag oder auch über spezielle Fragestellungen des Vater-Seins auszutauschen. Auch haben sie die Möglichkeit gemeinsam freie Zeit miteinander zu verbringen.</p> <p>Gemeinsam mit dem Elternvertreter, der als Bindeglied zwischen den Eltern / Vätern und der Einrichtungsleitung fungiert, hat das Paritätische Familienzentrum Hägewiesen diese Idee auf den Weg gebracht. Die Einrichtung bietet für die regelmäßig stattfindenden Treffen der Väter entsprechende Ressourcen (Räume / Material / Snacks / ...).</p> <p>Ein Mitarbeiter des Vereins mannigfaltig e.V. begleitet den Elternvertreter, die Einrichtungsleitung und die Väter auf fachlicher Ebene. Der Mitarbeiter der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp steht als Ansprechpartner im Stadtteil zur Verfügung.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Ausbau der Arbeit mit Vätern - auch über die Einrichtung hinaus.		
Projektlaufzeit	Beginn:	Oktober 2016	Ende: Dezember 2018
Projektträger	GGPS Familienzentrum Hägewiesen		
Projektverantwortung	GGPS Familienzentrum Hägewiesen - Sabine Reich		
Kooperationspartner	mannigfaltig e.V. - Axel Hengst / LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp - Harry Rothmann		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Projekt wurde 2018 mit zwei Vater-Kind-Treffen fortgesetzt. Ein Treffen im Frühjahr fand mit einem Mitarbeiter des Vereins „Mannigfaltig“ statt. Das zweite Treffen im Herbst wurde von dem Elternvertreter, der Einrichtungsleitung und einem neuen männlichen Mitarbeiter geplant, sowie die gemeinsamen Aktionen (Wettkampfspiele) durchgeführt.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Zahl der teilgenommenen Familien in 2018 sind vergleichbar mit denen aus den Vorjahren. Finanziell getragen hat die Treffen das Familienzentrum. Das Projekt hat auch andere Kindereinrichtungen im Stadtteil angeregt, sich mit dem Thema Vater-Kind-Arbeit zu befassen.		

Kosten insgesamt	600,00 Euro		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Sanierungsfrühstück 2018			II. 0019	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Informationen bezüglich der Sanierung an die Bewohnerschaft sowie Austausch der Mietenden untereinander				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Sanierungsfrühstücke werden ehrenamtlich vom Projekt Wohnzufriedenheit in Kooperation mit der Mietergruppe Sahlkamp organisiert und begleitet. Hierbei wird der niedrigschwellige Charakter des Angebots unterstrichen. Der Austausch mit den Mietenden und die Kommunikation der Mietenden untereinander stehen im Vordergrund. Zielgruppe sind alle Mietenden im Spessartweg und näherem Umfeld, die von der Sanierungsmaßnahme betroffen sind. Primär wird Raum geboten für die Platzierung eigener Fragen sowie Sorgen rund um den Sanierungsprozess. Im Kalenderjahr 2018 haben insgesamt fünf Frühstücke statt gefunden, an vier Terminen haben Mitarbeitende der Stadterneuerung teilgenommen, um fachspezifische Fragestellungen der Menschen zu beantworten. Darüber hinaus wurde für die Bewohnerschaft wichtige Informationen vermittelt, wie zum Beispiel das neue Wärmeverbundsystem.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Teilnahme am Frühstück, Hilfe bei der Vorbereitung und Auf- und Abbau. Der Mietergruppe Sahlkamp beitreten.				
Projektlaufzeit	Beginn:	2017	Ende:	mindestens bis 2018	
Projektträger	SPATS e.V. – Projekt Wohnzufriedenheit,				
Projektverantwortung	Maik Kantorek				
Kooperationspartner	Mietergruppe Sahlkamp, NaDu-Kinderhaus/SPATS e.V				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Gute Annahme und Beteiligung der Mietenden am Sanierungsfrühstück. Im Durchschnitt besuchen 20 Menschen aus dem unmittelbaren Umfeld des modernisierten Wohnbestandes die Sanierungsfrühstücke. Das Beratungsangebot des Projektes Wohnzufriedenheit wurde durch die Veranstaltungen bekannter gemacht und wird von den Einwohnenden auch genutzt.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt wird fortgeführt wenn die Sanierung weiter geht.				
Kosten insgesamt	504,78 Euro (Insgesamt 999,75 Euro)				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	504,78 €	Kostenträger:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Offene Nähwerkstatt	II. 0020 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur; Stabilisierung von Netzwerken; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	

Projektziel	Das Projekt führt Menschen aus dem Stadtteil aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen und fördert handwerkliche Ressourcen und einen intensiven Austausch.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die offene Nähwerkstatt wird von unterschiedlich vielen Frauen wöchentlich besucht. Es handelt sich um ein sehr offenes Miteinander, die Frauen unterhalten sich in ungezwungener Form während der Arbeiten an den Nähmaschinen, bekommen Anregungen und Hilfestellungen durch die Leitung und können eigene Wünsche einbringen. In 2018 haben 43 Termine stattgefunden. Die Teilnehmerinnen bringen unterschiedliche kulturelle Hintergründe mit. Während des Jahres wurden bisher folgende Fähigkeiten erlernt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der unterschiedlichen Funktionen der Nähmaschinen • Zuschneiden und Ausradeln von Schnitten • Größenanpassung der Schnitte • Umarbeitung von Kleidungsstücken • Erlernen von Änderungstechniken 		
Möglichkeiten der Beteiligung	Etwa 5 - 10 Frauen nehmen regelmäßig an der offenen Nähwerkstatt teil und gestalten nach eigenen Wünschen ihre Kreationen		
Projektlaufzeit	Beginn:	17.10.2017	Ende: 18.12.2018
Projektträger	Stadtteilkultur/Stadtteiltreff Sahlkamp		
Projektverantwortung	Hajo Arnds/Sengül Akyol		
Kooperationspartner	SPATS e.V.		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	regelmäßige Teilnahme von Interessierten und Erreichung von weiteren Teilnehmerinnen		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt wurde wie geplant in 2018 fortgesetzt. Ab 2019 wird das Projekt aus Mitteln des Integrationsbeirates gefördert		

Kosten insgesamt	2.610,00 €		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	2.160,00 € 450,00 €	Kostenträger: LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt; Stadtteilkultur u. Eigenbeteiligung

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Frauen lernen Fahrrad fahren			II. 0023	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen				
Projektziel	Mobilitätsgewinn für Frauen, Steigerung der Lebensqualität, aktive Gesundheitsförderung				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstärkung	<p>Ein Radfahrkurs für Anfängerinnen und ein Aufbaukurs für Frauen, die bereits schon Radfahren gelernt haben, jedoch noch nicht über ausreichende Praxis verfügen, sind in den Herbstferien an insgesamt 10 Tagen durchgeführt worden. Der ADFC Hannover hat die zertifizierte Radfahrlehrerin Charlotte Niebuhr und den mobilen Fuhrpark für eine vergleichsweise geringe Kursgebühr zur Verfügung gestellt. Zielgruppe des Kurses waren insbesondere geflüchtete Frauen, die in ihren Heimatländern nicht die Möglichkeit hatten oder denen es verboten war, Radfahren zu lernen.</p> <p>Die zehn Teilnehmerinnen des Anfängerinnenkurses begannen zunächst auf Tretrollern, um Balance, Abstandhalten, Bremsen und Koordination zu trainieren. Danach konnten die Frauen auf niedrigen Fahrrädern ihre ersten Fahrübungen machen. Wenden, Hindernisse umfahren, Abbiegen, verschiedene Geschwindigkeiten steuern - all das haben die Teilnehmerinnen in den ersten sieben Tagen hoch motiviert erlernt. Am achten Tag wurde ein erster Ausflug unternommen - es ging zum Märchensee.</p> <p>In dem Aufbaukurs konnten fünf Teilnehmerinnen ihre zuvor in Radfahrkursen erworbenen Fähigkeiten vertiefen und sich mit dem Fahren im Straßenverkehr vertrauter machen. Abgeschlossen wurde der Aufbaukurs mit einem Ausflug zum Silbersee.</p> <p>Mit den Radfahrkursen eröffnen sich den Teilnehmerinnen neue Lebenswelten, sie erweitern ihren Aktionsradius im Lebensumfeld, werden unabhängig vom öffentlichen Nahverkehr und ihre neu erworbene Selbstständigkeit steigert das Selbstwertgefühl. Insgesamt ist dies ein wertvoller Gewinn an Mobilität und Lebensqualität. Die Kinder der Teilnehmerinnen haben das Radfahren meist bereits in der Schule gelernt - so haben die Frauen nun auch die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern mobil zu sein.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Frauen, die bisher noch nicht Radfahren gelernt haben, insbesondere geflüchtete Frauen, die in ihren Heimatländern nicht die Möglichkeit hatten oder denen es verboten war, Radfahren zu lernen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	05.10.2018	Ende:	14.10.2018	
Projekträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp und Gemeinwesenarbeit Vahrenheide				
Projektverantwortung	OE 50.52.1/ 50.52.3				
Kooperationspartner	Grundschule Högewiesen, ADFC Niedersachsen, Beratung für ZuwanderInnen - AWO Region Hannover				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätsgewinn der Teilnehmerinnen • Steigerung der Selbstständigkeit und der Lebensqualität • aktive Gesundheitsförderung 				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Anfängerinnenkurs und Aufbaukurs sind in den Herbstferien 2018 abgeschlossen worden. Geplant ist ein weiterer Kurs in 2019.				
Kosten insgesamt	1.120,00 €				
Fördermittel	Summe:	820,00 €	Programm:	Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide	
Weitere Mittel	Summe:	300 €	Kostenträger:	Kooperation GWA Sahlkamp und GWA Vahrenheide Eigenbeteiligung Teilnehmerinnen	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bogenschießen auf dem Stadtteilbauernhof			II. 0024	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur				
Projektziel	Kinder und Jugendliche fördern: Konzentration, Verantwortung, Selbstwirksamkeit und Selbstwahrnehmung				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Auf den Wunsch der Kinder und Jugendlichen haben wir im Herbst 2018 unser pädagogisches Angebot auf dem Stadtteilbauernhof um den Bereich Bogenschießen erweitert. Um die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten wurde besonderes Augenmerk auf die Auswahl geeigneter Materialien gelegt. Es wurden für Kinder und Jugendliche geeignete Bögen unterschiedlicher Größe angeschafft. So haben alle Teilnehmenden im Alter von 6 bis 14 Jahren die Möglichkeit mit einem für sie passenden Bogen zu trainieren. Auch bei der Auswahl der Pfeile und Schießscheiben hatten Sicherheitskriterien die höchste Priorität.</p> <p>Der Platz zum Bogenschießen wurde gemeinsam mit den Kindern vorbereitet. Ein großes Pfeilfangnetz und eine weiträumige Absperrung des Geländes während des Trainings gewährleistet das sichere Auffangen der Pfeile. Die Kinder und Jugendlichen trainieren das Bogenschießen in kleinen Gruppen und mit mindestens zwei pädagogischen Begleitpersonen.</p> <p>Das traditionelle Bogenschießen bietet viele pädagogische Möglichkeiten. So werden beispielsweise Konzentration und Selbstwirksamkeit in besonderer Weise gefördert. Bei unserem Angebot steht nicht der sportliche Wettkampf im Mittelpunkt, sondern die Selbstwahrnehmung. Besonderes Augenmerk legen wir auf den verantwortlichen Umgang mit dem Bogen: "Wer den Bogen trägt, trägt die Verantwortung".</p> <p>Ergänzend zum Training des Bogenschießens wurden Materialien angeschafft um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Zubehör wie Köcher, Armschutz etc. herzustellen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Projekt Bogenschießen wurde auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen initiiert				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2018	Ende:	31.12.2018	
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover				
Projektverantwortung	Angelika Bergmann/Hanna Ahrens				
Kooperationspartner					
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Kinder und Jugendliche haben erste Erfahrungen im verantwortlichen Umgang mit dem Bogen und dem Bogenschießen sammeln können.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Voraussetzungen für das Bogenschießen und das kreative Gestalten von Zubehör wurden geschaffen und werden seitdem in die Angebote der Offenen Tür integriert.				
Kosten insgesamt	1690,87 €				
Fördermittel	Summe:	1690,87 €	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

II.4. STADTEILKULTUR

Die Stadtteilkultur hat in Hannover eine lange Tradition. Die erste Stadtteilkultureinrichtung wurde vor über 50 Jahren eröffnet. Mittlerweile gibt es 23 Einrichtungen, die von der Landeshauptstadt Hannover oder von Kulturvereinen betrieben werden. Die Landeshauptstadt Hannover ermöglicht dadurch eine Vielzahl kultureller Angebote in den Stadtteilen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Musik, Literatur, Theater, bildende Kunst, Medien sowie themenbezogene, künstlerische Projekte bieten Teilhabe und ermöglichen den Zugang zu Kunst und Kultur nicht nur in Form von Wissensvermittlung.

Menschen aller Altersgruppen sollen bei der Entwicklung eigener schöpferischer Kräfte, der Wahrnehmung der Verantwortung für die individuelle Weiterentwicklung unterstützt werden und ihre Potenziale entdecken. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und sozialer Integration in den Stadtteilen. Stadtteilkultureinrichtungen bilden das Netzwerk der kulturellen Infrastruktur für diese Aktivitäten und stellen den Vereinen, Initiativen und Gruppierungen, aber auch Einzelpersonen im Stadtteil gegen Entgelt Räume für eigene Aktivitäten zur Verfügung. Jede Einrichtung arbeitet vernetzt im Stadtteil, erfasst so Bedarfe und Bedürfnisse und entwickelt für den Stadtteil spezifische Schwerpunktthemen, Veranstaltungen und Programme.



*Jugendliche in Aktion
beim RapFilmProjekt
Sahlkamp
(Susanne Konietzny)*

Stadtteiltreff Sahlkamp

Trägerin des Stadtteiltreffs Sahlkamp ist der Bereich Stadtkultur der Landeshauptstadt Hannover. Die Mitarbeitenden des Stadtteiltreffs sind für Programm, Organisation und Abläufe verantwortlich. Ein wichtiges Anliegen der kulturellen Arbeit ist es, Einwohnende zu motivieren, selbst aktiv zu werden und sich am Stadtteilgeschehen zu beteiligen. Daneben sorgt die Stadtkultur für ein ausgewogenes Kulturprogramm im Stadtteil. So werden Musik-, Tanz-, Theater- und Varietéveranstaltungen regelmäßig durchgeführt. Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Kursangebot im Bereich der Bewegungs- und Gesundheitsförderung. Tanz, Zirkus, Musik und Sprachbildung sind weitere Schwerpunkte insbesondere im Bereich der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Zu unterschiedlichen Themen werden Projekte organisiert, wie das Märchenfest oder das Ferienangebot des Kinderzirkus Sahlino. Eine Querschnittsaufgabe ist die interkulturelle Ausrichtung. Verstärkt wird daran gearbeitet, ein gutes Miteinander der unterschiedlichen Nationalitäten zu stabilisieren. So werden interkulturelle Veranstaltungen unter Beteiligung der Einwohnerschaft durchgeführt.

Neben der Stadtkultur und der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp sind im Stadtteiltreff das Bürgeramt, der Kinderzirkus Sahlino, das Theater Vernissage (Träger: Theater-Studio Janusz K. in Kooperation mit dem Stadtteiltreff), Angebote der städtischen Musikschule, ein Nachbarschafts-Café und Beratungsstellen u.a. für Zugewanderte und Schuldner*innen verortet. Das Seniorenbüro (Trägerin: Ev.-luth. Epiphaniaskirchengemeinde) war bis Ende September 2018 insgesamt zwanzig Jahre lang im Stadtteiltreff Sahlkamp ansässig. Lange Jahre war es der Wunsch der Ehrenamtlichen im Seniorenbüro Sahlkamp, Räume in ebenerdiger Lage zu finden, so dass Menschen das inhaltlich und räumlich niedrigschwellige Angebot nutzen können. Nach Gesprächen mit dem Quartiersmanagement, der Gemeinwesenarbeit, der Sparkasse, der Vermieterin Deutsche Wohnen und dem gemeinnützigen SPATS e.V. wurden die Ende August 2018 frei gewordenen Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkassen-Filiale in der Elmstraße (am Sahlkampmarkt) vom SPATS e.V. angemietet. Das Seniorenbüro Sahlkamp hat dort im Oktober 2018 seine Räumlichkeiten bezogen.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Integrations- und Generationstheater Vernissage 2018			II. 0004 .4
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Stadtteilkultur			4
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Integrations- und Generationstheater "Vernissage" wurde im Rahmen des Projektes durch Schauspielübungen die Kreativität der Teilnehmenden gefördert. Theaterstücke wurden in einer Gruppe entwickelt, geprobt und aufgeführt. Die Zielgruppe umschließt generationsübergreifend alle Interessierten mit oder ohne Migrationshintergrund. Durch Einüben der Texte, Proben und Auftritte wurden die deutsche Sprache und die Präsentationstechniken der Darstellenden verbessert. Das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden konnte gesteigert werden. Dazu führte auch die Teamzugehörigkeit und Aneignung neuer Theatererfahrungen. Integrationserfahrungen der Teilnehmenden konnten bearbeitet werden und in die Theaterstücke einfließen. Außerdem wurde der Kontakt zu den Zuschauenden intensiviert.</p> <p>Im Jahr 2018 haben wir einen besonderen Schwerpunkt als Ziel gestellt, das ist Studioarbeit mit den neu dazu gekommenen Schauspieler*innen. Mit unterschiedlichen Übungen und Etüden haben sich unsere kleinen und erwachsenen Layen-Schauspieler*innen mit den unterschiedlichen Theaterbegriffen vertraut gemacht. Im Februar 2018 wurde in Kooperation mit dem Stadtteiltreff Sahlkamp das Stück "Scheherazade und der Fischer" vorgestellt. Es nahmen 6 Erwachsene teil. Die Vorstellung wurde von ca. 100 Zuschauenden besucht. Im Mai 2018 wir haben das neues Stück "Buratino..." in unsere Arbeit aufgenommen. Am 9. November 2018 wurde die Premiere vom „Goldene Schlüsselchen oder Die Abenteuer von Buratino“ vorgestellt. Es fanden zwei Vorstellungen statt, an denen jeweils 6 Erwachsene und 6 Kinder spielten, es gab ca. 140 Zuschauende.</p> <p>Insgesamt wurde im Jahr 2018 145 gemeinsame und individuelle Proben durchgeführt. Für die Proben und die Vorbereitungsarbeit wurden 573 ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert. Insgesamt haben im Projekt 26 Teilnehmende (davon 12 Kinder und Jugendliche und 14 Erwachsene) teilgenommen.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Projekt war offen beworben worden.			
Projektlaufzeit	Beginn:	1 Januar 2018	Ende:	31 Dezember 2018
Projekträger	Kindertheaterstudio Janusz K. gem... e.V., c/o Yuriy Volison, Hänselriede 9, 30419 Hannover			
Projektverantwortung	Alexander Belinson			
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp/Stadtteilkultur			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Anzahl der bearbeiteten Stücke sowie die Anzahl der teilnehmenden Schauspieler*innen und Zuschauenden zeigt, dass die Theaterarbeit sehr erfolgreich verlaufen ist.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Bereits in 2018 wurde die Teamarbeit entsprechend des Vorjahres weitergeführt. Auch für 2019 ist eine Fortführung vorgesehen.			
Kosten insgesamt	€ 4.630,00			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	2.630,00 € 1.000,00 € 1.000,00 €	Kostenträger:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt; Stadtteilstiftung; LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Theater im Sahlkamp			II. 0008	.4
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Stadtteilkultur			4	
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Theaterstück mit Teilnehmenden unterschiedlicher kultureller Herkunft zu entwickeln und sowohl innerhalb als auch außerhalb des Stadtteils aufzuführen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>2017 wurde das Theater im Sahlkamp ins Leben gerufen. Im Herbst 2017 hat die Laienspielgruppe unter der Leitung von Alexander Belinson das Stück "Scheherazade und der Fischer" in Anlehnung an Geschichten aus 1001 Nacht erarbeitet und am 15.12.2017 erstmalig vor Kindergarten- und Schulkindern aufgeführt. Bereits nach der Aufführung wurde deutlich, dass das Stück nicht für Kindergartenkinder geeignet ist. Eine weitere Aufführung im Stadtteiltreff erfolgte im August 2018 mit großem Erfolg vor Schulkindern. Durch die Kooperation mit der Bürgerstiftung Hannover konnte das Stück vier Mal in unterschiedlichen Senior*innen-Einrichtungen in der List, Garbsen-Mayenfeld, Kirchrode und Döhren gezeigt werden. Die Senior*innen haben das Stück sehr aufmerksam verfolgt und haben begeistert Applaus gespendet. Somit konnte das Theater im Sahlkamp bereits als Imageträger des Stadtteils Sahlkamp über die Stadtteilgrenzen hinaus wirken. Die teilnehmenden Laiendarsteller*innen konnten durch die Theaterarbeit ihre Deutschkenntnisse und Ausdrucksformen sowie Artikulationsfähigkeiten erheblich verbessern.</p> <p>Zurzeit wird ein neues Stück geprobt. Es handelt sich um eine Adaption der Geschichte vom „Kleinen Prinz“ und wird von Kindern und Erwachsenen erneut unter der Leitung von Alexander Belinson erarbeitet. Insgesamt werden etwa 10 Laiendarsteller*innen an dem Stück beteiligt. Erneut ist geplant, das Stück im Frühjahr 2019 auf die Bühne im Stadtteiltreff zu bringen. Dabei hat die Bürgerstiftung Hannover wieder ihre Kooperationsbereitschaft zugesagt, so dass die erfolgreiche Aufführungsserie in Senior*innen-Heimen fortgesetzt werden kann.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Laiendarsteller*innen haben bei der Umsetzung des Stückes, bei Musik, Bühnenbild, Kostümen und Aufführungen aktiv mitgewirkt.				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.07.2017	Ende:	fortlaufend	
Projekträger	Stadtteilkultur/Stadtteiltreff Sahlkamp				
Projektverantwortung	Hajo Arnds/Alexander Belinson				
Kooperationspartner	Theater Vernissage, Janusz K e.V., Bürgerstiftung Hannover, Senior*innen-Einrichtungen in Hannover				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	6 Laiendarsteller*innen haben ca. 550 Besuchende (Kinder und Erwachsene) mit dem Stück erreichen können. Das Stück soll auch in Zukunft weiter gezeigt werden.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das in 2017 erarbeitete und uraufgeführte Stück "Scheherazade und der Fischer" wurde in 2018 bei unterschiedlichen Gelegenheiten und in kooperierenden Senior*innen-Einrichtungen mit großem Erfolg gezeigt. Inzwischen wurde ein neues Stück in Anlehnung an die Geschichte vom "Kleinen Prinz" erarbeitet und steht erneut in 2019 zur Aufführung.				
Kosten insgesamt	5.902,89 €				
Fördermittel	Summe:	4.178,89 €	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	
Weitere Mittel	Summe:	1.724,00 €	Kostenträger:	Bürgerstiftung Hannover und Stadtteiltreff Sahlkamp	

II.5. SCHULE/BILDUNG

Die mit dem Handlungsfeld Schule und Bildung verbundenen Ziele stellen sich auf unterschiedlichen Ebenen dar. Dazu zählen der Ausbau bzw. die bessere Ausnutzung des Infrastrukturangebots im Interesse des sozialen Ausgleichs, die Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Familien mit Kindern sowie Alleinerziehenden, die Stärkung der Schulen als Orte der Bildung und Integration, Förderung von Aus- und Fortbildung sowie die Unterstützung der Netzwerkbildung.

Es gilt der Grundsatz, dass Sanierungsgebiete in der gesamtstädtischen Betrachtung fachbereichsübergreifend Priorität haben. Wohnortnahe Betreuung im Sanierungsgebiet ist zur Erreichung prioritärer Zielgruppen (Familien in Armut, Kinder mit Migrationshintergrund) biografisch so früh wie möglich einzuleiten. Sahlkamp-Mitte hat eine der höchsten Armutsquoten stadtweit. Sofern Familien in prekären Lebenslagen ihre Kinder nicht wohnortnah betreuen lassen können, besteht die Gefahr, dass diese Kinder gar nicht betreut und folglich vor der Einschulung gar nicht erreicht werden. Dabei werden vorrangig Kinder aus Armutsfamilien berücksichtigt.

Zur Vorbereitung auf die Schule werden folgende Maßnahmen priorisiert:

- Ausbau der Kindertagesstätten-Betreuungsmöglichkeiten für Krippen-Kinder in der rechtsanspruchsrelevanten Zielgruppe der Kinder von 1 Jahr bis unter 3 Jahren
- Ausbau der Kindertagesstätten-Betreuungsmöglichkeiten für Kinder im Alter von 3 Jahren bis 6 Jahren
- Stärkung und Verstetigung der fünf im Stadtteil Sahlkamp vorhandenen Familienzentren, von denen drei im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte liegen
- Stärkung des Angebots für Lückekinder im NaDu-Kinderhaus und im Stadtteilbauernhof
- Sprachförderung für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in den Kindertagesstätten
- Ernährungs- und Bewegungsprogramme in Kindertagesstätten und/oder Familienzentren
- Qualifizierung und Stärkung von jungen Eltern durch Elterntraining
- Ausbau der Elternbildung in den Kindertagesstätten und/oder Familienzentren

Schulen sind Schlüsselinstitutionen vor Ort. Ihre primäre Aufgabe liegt nicht mehr nur in der reinen Wissensvermittlung von kognitiven Kompetenzen, vielmehr erwerben Schüler*innen die notwendigen Kernkompetenzen, die sie befähigen sollen, erfolgreich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können und es mit zu gestalten. Schulen öffnen sich deshalb zum Stadtteil hin, um diese Aufgaben gemeinsam im Rahmen einer „Bildungslandschaft“ besser lösen zu können.

Schulsozialarbeit unterstützt benachteiligte Schüler*innen auf ihrem Bildungsweg, ergänzt den Schulalltag durch projektbezogene Angebote sowie Freizeitaktivitäten

und trägt zur Absicherung ganztägiger Betreuung bei. Darüber hinaus organisiert Schulsozialarbeit die Vernetzung der Schule mit anderen außerschulischen Angeboten der Jugendhilfe, von Vereinen und Gruppen im Gemeinwesen und trägt so zu einer Verbesserung der Lebensqualität für Kinder in ihrem Wohngebiet bei.

Der Sahlkamp ist ein Ankunftsort. Einen nennenswerten Anteil am Bevölkerungswachstum der letzten Jahre hat der Zuzug von Geflüchteten. Hierbei handelt es sich überwiegend um Asylberechtigte, die nicht mehr im AsylbLG-Leistungsbezug, sondern im Regelkreis des SGB II (Hartz IV) stehen und sich auf dem freien Sahlkämper Wohnungsmarkt mit Wohnraum versorgt haben. Dies beeinflusst auch die Schulen im Stadtteil Sahlkamp, deren Situation von der zurzeit wachsenden Gesamtzahl der Schülerschaft geprägt ist.

*Kinderkunst auf den
Sockel gehoben,
ein Projekt der
Grundschule
Hägewiesen
(Anja Gerhardt)*



Die Sicherstellung der Versorgung des Schulbetriebs in der im Sanierungsgebiet liegenden „Verlässlichen Grundschule Hägewiesen“ stellte sich Ende 2018 so dar:

Die Gesamtzahl der Schüler*innen an der Grundschule Hägewiesen sank von 410 Kindern im Jahr 2017 auf insgesamt 392 Schüler*innen im Jahr 2018. Eine stete Fluktuation ist zu verzeichnen, so dass eine zuverlässige Planung nur schwerlich möglich ist. Der 1. Jahrgang ist vierzünftig, alle anderen Jahrgänge sind 5-zünftig. Funktionsräume wie Musikraum, Leseraum, Förderräume und Kleingruppenräume mussten aufgrund gestiegener Schülerzahlen bei gleichzeitig nicht mit gewachsenen räumlichen Strukturen mit Ausnahme eines Werkraums zu Klassenräumen umgewandelt werden. In allen vorhandenen Räumlichkeiten gibt es Doppel-Belegung, teilweise auch Dreifach-Belegung.

Ein Container steht seit Sommer 2018 auf dem kleinen Schulhof. Dies ist eine Übergangslösung für den schulischen Betrieb und nicht für den Ganzttag. Dieser zusätzliche Container-Raum ist derzeit der Musikraum, der im Zuge der im Vorjahr gestiegenen Schülerzahlen und der Ausbreitung des Ganztagsangebots verloren gegangen ist. Eine gelegentliche Container-Nutzung durch den Ganztagsbetrieb ist möglich.

Die bisherige Sprachförderkraft ist mit einem reduzierten Stundenanteil an der Grundschule tätig. Der Sprachförderunterricht findet nicht im benötigten vollen Umfang statt.

Die Sprachförderung liegt ab dem Schuljahr 2019/20 ganz in der Verantwortung der Kindertagesstätten (Kitas). Die Erlasslage sieht das zur Entlastung von Schulen so vor. Die Grundschule ist in keiner Verpflichtung, Sprachförderung in den Kitas anzubieten. Nur diejenigen Kinder, die keiner Kita angehören, werden weiterhin von der Schule gefördert.

In dem Programm „Rucksack-Schule“ der Landeshauptstadt Hannover erhalten Eltern Anregungen, wie sie ihre Kinder ab der 1. Klasse auf dem Weg durch das Bildungssystem unterstützen können. Es werden Unterrichtsthemen der Kinder sowie Erziehungsthemen behandelt. Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz und Interkulturalität werden gefördert. Eltern werden Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet, wie sie aktiv am Schulgeschehen teilnehmen und mitwirken können (Elternaktivierung). Das Rucksack-Projekt ist nach anfänglichen Schwierigkeiten gut an der Grundschule gestartet. Das Rucksack-Team besteht grundsätzlich aus zwei Fachkräften.

Jedes Jahr nimmt die Grundschule Hägewiesen das Angebot des KinderKulturAbos wahr. Ziel des Programms ist es, Kultur für jedes Schulkind in Hannover möglich zu machen. Im Programm werden für die Schüler*innen vielseitige, interessante und kindgerechte Veranstaltungen angeboten. Dieses Angebot läuft gut und wird viel in Anspruch genommen.

Im baulichen Bereich steht die Sanierung der sanitären Anlagen an. Eine Terminierung erfolgt 2019. Die Schulhofgestaltung sollte zeitnah in Angriff genommen werden. Es wird ein weiteres Spielgerät für viele Kinder anvisiert.

Perspektiven für 2019 und Folgejahre:

Das Programm „Schule Plus“ ist in Planung. Weitere Gespräche mit dem SchulExpertenTeam (SET) finden voraussichtlich im März 2019 in der Grundschule Hägewiesen statt. Zum Start des Programms wurde seitens der Schulbehörde angeboten, im Rahmen von 15 Stunden Personal oder Finanzen zu erhalten. Die Grundschule hat sich zur Unterstützung der Sprachförderung für Personal entschieden.

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Nachhilfe im Bildungsladen	II. 0002 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung	5
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	

Projektziel	Aufarbeitung individueller Lerndefizite, Anbindung an die Einrichtung, Erreichung eines Schulabschlusses		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Aufbau einer außerschulischen Möglichkeit, kostenlos und nach Bedarf Nachhilfe in Anspruch zu nehmen, bietet für die Jugendlichen im Stadtteil eine niedrighschwellige Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme mit dem Projekt. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit Jugendlichen, die voraussichtlich Schwierigkeiten beim Übergang in das Berufsleben haben werden, unterstreicht den präventiven Charakter des Projekts, ermöglicht den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kontaktpersonen vor Ort und damit ein Abbau von Schwellenängsten für die spätere Arbeit. Mögliche Teilnehmende können über die bestehenden Kooperationen von Pro Beruf mit allgemeinbildenden Schulen (Schulzentrum Bothfeld, IGS Vahrenheide/Sahlkamp, Herschel Gymnasium) ausgewählt und motiviert werden. Das Angebot wird in Kleingruppen durchgeführt und bei Bedarf durch individuelle Förderstunden ergänzt.</p> <p>Der Nachhilfeunterricht wird von Honorarkräften durchgeführt. Deren Einstellung, Einarbeitung sowie die Koordinierung und Planung der einzelnen Nachhilfegruppen erfolgt durch die Sozialarbeiter*innen.</p> <p>Das Angebot für Schüler*innen aus dem Stadtteil sichert das Erreichen eines schulischen Abschlusses. Für Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits die Schulpflicht erfüllt haben, kann als Ziel das Verbessern der schulischen Basiskennntnisse für die Ausbildungsreife angesehen werden. Darüber hinaus können durch den gemeinsamen Unterricht Umgangsformen und Sozialkompetenz, Konfliktlösungsstrategien und das Arbeitsverhalten geübt werden.</p> <p>Zielgruppe: Schüler*innen ab der 5. Jahrgangsstufe, Schüler*innen der Berufsbildenden Schulen, Auszubildende, Arbeits- bzw. Ausbildungsplatzsuchende</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligung in Form von Gruppenarbeit möglich, Einbringung von Wünschen zu Lernmethoden		
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2018	Ende: 31.12.2018
Projektträger	Pro Beruf GmbH		
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH		
Kooperationspartner	Projekte im Stadtteil, Betriebe, JobCenter Region Hannover, PACE, Allgemeinbildende Schulen in Hannover		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Regelmäßige Teilnahme an der Nachhilfe, Verantwortungsbewusstsein/ Abmeldung/ Anmeldung , Verbesserung der Schulnoten		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Durch den hohen Bedarf (im Stadtteil und bei den Jugendlichen) ist das Angebot bis heute als regelmäßiges Angebot im Tagesgeschäft integriert.		

Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen III.0002.3		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Wir sprechen einfach 2.0	II. 0003 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung	5
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	
Projektziel	Verbesserung der Sprachkompetenz	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>„Wir sprechen einfach 2.0!“ ist ein niedrighschwelliges Sprachangebot im Bildungsladen für Frauen. Neben dem Sprachangebot (Deutsch) bietet „Wir sprechen einfach 2.0!“ die Möglichkeit, dass die Frauen ihre Kinder während des Angebots im Bildungsladen betreuen lassen. Das Angebot findet immer Freitags von 9-11 Uhr statt.</p> <p>Das Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dient dem Abbau sprachlicher Barrieren und der gesellschaftlichen Partizipation - dient der Integration, Teilhabe und Qualifizierung, insbesondere von Geflüchteten - unterstützt bei der Integration in den Arbeitsmarkt und das Bildungssystem - erleichtert und begleitet den Übergang in die Regelsysteme des SGB II und SGB III und hilft den jungen Menschen bei der Integration in Ausbildung, Arbeit oder Praktika. <p>Niederschwellig wird an die deutsche Sprache herangeführt, auch in Form von Projekten und Aktivitäten (z.B. Kochen, Medien, etc.).</p> <p>Zielgruppe: Frauen aus dem Stadtteil mit sprachlichem Förderbedarf</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligungsmöglichkeiten in der Angebotsumsetzung, Ideen und Fähigkeiten der Teilnehmerinnen können eingebracht werden.	
Projektlaufzeit	Beginn: 1.1.2018	Ende: 31.12.2018
Projektträger	Pro Beruf GmbH	
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH	
Kooperationspartner	Pro Beruf GmbH Compas, Angebotspartner im Stadtteil Sahlkamp	
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache und der Kultur in Europa	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Es hat sich gezeigt, dass die Wissensweitergabe an Jugendliche durch Jugendliche im Sinne eines informellen Informations- und Erfahrungsaustauschs unter Gleichaltrigen von großer Bedeutung ist. Durch den Bedarf und die große Nachfrage gehört das Peer-Group-Coaching bis heute zum Tagesgeschäft.	
Kosten insgesamt	6.400,00 Euro	
Fördermittel	Summe:	Programm:
Weitere Mittel	Summe: 6.400,00 Euro	Kostenträger: LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Action Painting	II. 0005 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung	5
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	

Projektziel	Erlebnistage Action Painting		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im NaDu-Kinderhaus finden zwei Jungengruppen unter Anleitung eines Mitarbeiters statt: eine Gruppe für Jungen von 8-11 Jahren und eine von 12-14 Jahren.</p> <p>Für die ältere Jungengruppe wurden 3 Erlebnistage unter der Anleitung einer Kunsttherapeutin initiiert, die in einer großen Halle mit Faben, Pinsel und Leinwänden "Durch Zufall" mit viel Spaß und Körpereinsatz Bilder hergestellt hatten.</p> <p>In der kunsttherapeutischen Praxis sind mit dieser eindrucksvollen Technik schon zahlreiche Kunstwerke entstanden. Dabei ist gute Stimmung und Begeisterung vorprogrammiert. Neben dem Spaß in der Gruppe hat das Action Painting aber noch weitere Facetten, die förderlich auf Körper und Geist wirken.</p> <p>Das Projekt fördert das Sozialverhalten und das soziale Miteinander in der Gruppe sowie längerfristig die Erlangung von Fähigkeiten zur Erreichung der Ausbildungsreife.</p> <p>Im Anschluss wurden die Bilder im Stadtteiltreff in einer Ausstellung präsentiert, bei der Eröffnung haben die Jugendlichen über ihr Erlebnis berichten können.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Jugendlichen haben nach dem Ideenaustausch und nach dem Erlernen der Techniken und Möglichkeiten frei experimentiert.		
Projektlaufzeit	Beginn:	09.05.2018	Ende: 23.05.2018
Projekträger	JUSTIQ, Jugend stärken im Quartier		
Projektverantwortung	Doris Schmidt		
Kooperationspartner	NaDu Kinderhaus, Cesur Cildir		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Da der ganze Körper zum Einsatz kommen kann, ist es ein gutes Training für Grob- und Feinmotorik. Diese Art des Malens hilft, Stress abzubauen, das Selbstbewusstsein zu stärken und die eigene Fantasie und Kreativität zu wecken bzw. zu spüren.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Aktion wurde erfolgreich abgeschlossen. Es haben 10 Jugendliche teilgenommen.		

Kosten insgesamt	488 €		
Fördermittel	Summe:	244 € ESF Mittel	Programm: JUSTIQ Jugend stärken im Quartier
Weitere Mittel	Summe:	244 € Eigenmittel Stadt Hannover	Kostenträger: Landeshauptstadt Hannover 51.55.10

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Spielen und Sprechen 2018			II. 0006 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung			5
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen			
Projektziel	Die Teilnehmenden werden in die Prozesse der Offenen Tür inkludiert.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Seit bestehen des Stadtteilbauernhofs ist die inklusive Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund und mit Menschen mit Behinderungen ein Schwerpunkt. Mittlerweile kommen Kinder mit Migrationshintergrund (Integration von Geflüchteten) und auch mit Entwicklungsstörungen (Auflösung von Förderschulen) vermehrt in den Institutionen des Stadtteils an. So auch in der Grundschule Hägewiesen. Ab dem Schulhalbjahresbeginn im Februar 2018 hat der Stadtteilbauernhof mit der Grundschule Hägewiesen das inklusive Projekt vorbereitet, um Kinder mit extremen Sprachschwierigkeiten und Integrationsproblemen außerhalb der Schule auf dem Stadtteilbauernhof zu fördern. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten, die durch Übersetzungsschwierigkeiten bedingt waren, nehmen die Kinder jetzt regelmäßig und gerne an dem Angebot teil. Die soziale und sprachliche Förderung von Kindern aus der Grundschule in ihrer Freizeit, täglich mittags ab 13.00 Uhr, und die sanfte Überführung der Gruppe in die Offene Tür des Bauernhofs ermöglicht den Kindern intensives und spielerisches Lernen der deutschen Sprache und die Eingliederung in die Gemeinschaft der anderen Kinder, die den Bauernhof besuchen. Die Projektmitarbeiterin begleitet diesen Übergangsprozess, indem sie mit den Kindern, die sie von der Schule abholt, kocht und isst. Nach und nach holt sie Besuchskinder aus dem Bereich der Offenen Tür dazu. Sie ist darüber hinaus weiterhin Ansprechpartnerin für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, die den Stadtteilbauernhof im Rahmen der Offenen Tür besuchen, und bezieht diese in die Gruppenarbeit mit ein.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Kinder werden in die Gestaltung des Nachmittags einbezogen. Sie kochen gemeinsam mit einer Mitarbeiterin und entscheiden gemeinsam mit ihr die jeweilige Tagesgestaltung.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.04.2018	Ende:	31.12.2018
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof			
Projektverantwortung	Angelika Bergmann			
Kooperationspartner	Grundschule Hägewiesen und Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe im Forst Mecklenheide			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit hat sich schon etwas verbessert und die Kinder spielen zusammen mit den anderen Kindern aus dem Bereich der Offenen Tür und pflegen gemeinsam die Tiere.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Kinder nehmen regelmäßig teil und haben eine Gruppenstruktur entwickelt, die hilft, Verhaltensregeln zu etablieren und sich sozial und sprachlich weiter zu entwickeln.			
Kosten insgesamt	17.900,00			
Fördermittel	Summe:	10.400,00	Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	7.500,00	Kostenträger:	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Percussionworkshop auf dem Stadtteilbauernhof	II. 0007 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung	5
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	

Projektziel	Entwicklung des Rhythmusgefühls. Stärkung des Selbstwertgefühls, Erweiterung der sozialen Kompetenz, Förderung der Konzentrationsfähigkeit und der Motorik		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Herbst 2018 fand im Rahmen der Offenen Tür ein wöchentlicher Percussionworkshop auf dem Stadtteilbauernhof statt. Ein besonderes Angebot für die Kinder des Offene Tür Bereichs des Stadtteilbauernhofs. Angeleitet und begleitet wurde dieser Workshop durch Mitglieder einer Percussionband sowie einer Teilnehmerin des Bundesfreiwilligendienstes mit langjähriger Percussionserfahrung.</p> <p>Das gemeinsame Trommeln und Musizieren hat allen Teilnehmenden großen Spaß gemacht. Aufgrund des großen Interesses wurde das Angebot streckenweise mehrmals wöchentlich durchgeführt. Teilgenommen haben Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung/Migrationshintergrund. Das gegenseitige Aufeinanderhören ist ein wesentlicher Effekt des gemeinsamen Musizierens und hat das soziale Miteinander der Teilnehmenden gestärkt.</p> <p>Spielerisch wurden das Rhythmusgefühl und die Konzentrationsfähigkeit trainiert. Das Trommeln mit beiden Händen fördert die Grob- und Feinmotorik. Durch die enge Verbundenheit des Sprachzentrums und des Bewegungszentrums verbessert die Förderung der Motorik auch die Sprachentwicklung.</p> <p>Die Ergebnisse des Percussionworkshops wurden bei einem Auftritt anlässlich unseres Herbstfestes "Feuer und Flamme" präsentiert. Unterstützt wurden die Kinder dabei durch Mitglieder der Percussionsband "Orquestra Batacuda". Nicht zuletzt hat dieser Auftritt und die Vorführung des Erlernten zur Stärkung des Selbstwertgefühls der Teilnehmenden beigetragen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Alle Kinder und Jugendlichen haben ihre Wünsche und Ideen, z.B. bei der Auswahl der Stücke, der Planung und Durchführung des Auftritts eingebracht.		
Projektlaufzeit	Beginn:	1.9.2018	Ende: 31.12.2018
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover		
Projektverantwortung	Angelika Bergmann, Hanna Ahrens		
Kooperationspartner	Das Orquestra Batacuda		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Erreichte Projektziele durch die Teilnahme an den Proben und der Aufführung: Entwicklung des Rhythmusgefühls. Stärkung des Selbstwertgefühls, Erweiterung der sozialen Kompetenz, Förderung der Konzentrationsfähigkeit und der Motorik		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt wurde erfolgreich durchgeführt. Die geplante Aufführung hat stattgefunden.		

Kosten insgesamt	812,80€		
Fördermittel	Summe:	800,00€	Programm: Dez.III-Mittel Soziale Stadt Sahlkamp Mitte
Weitere Mittel	Summe:	12,80€	Kostenträger: Spenden

III. WIRTSCHAFT UND BESCHÄFTIGUNG

Für eine nachhaltige Stabilisierung des Quartiers Sahlkamp-Mitte ist die Stärkung der ansässigen Wirtschaft wie auch die Verbesserung der Beschäftigungssituation vieler Einwohnenden von großer Bedeutung. Da sich zu diesen beiden Schwerpunkten, die eng miteinander verknüpft sind, auf Grund der Gewerbestruktur nur bedingt Lösungen aus dem Quartier selbst entwickeln lassen, liegt hier der Fokus auch auf der Entwicklung von Ansätzen und Kooperationen, die über das Soziale Stadtgebiet hinaus gehen. Um dies zu erreichen, werden auch wesentlich nichtinvestive Projekte zur Förderung der Beschäftigung und Stärkung der lokalen Ökonomie zur Entwicklung des Quartiers genutzt. Bisher sind mehrere, die Städtebauförderung ergänzende, Programme wie BIWAQ II, ExWoSt, JUSTiQ und BIWAQ III in den Prozess integriert worden. Diese Ansätze ergänzend, auch insbesondere investitionsvorbereitend, wird seit 2015 die Gewerbeberatung und Gewerbesozialplanung zur Unterstützung, Absicherung und Entwicklung der Wirtschaft und Beschäftigung im Quartier eingesetzt. Finanziert wird sie über Städtebauförderung.

III.1. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, LOKALE ÖKONOMIE, LEERSTANDSMANAGEMENT

Insgesamt sind im Sanierungsgebiet 42 gewerblich nutzbare Einheiten zu verzeichnen (Ladengeschäfte und Etagennutzung), die sich räumlich um den Sahlkampmarkt und das Einkaufszentrum Hägewiesen verteilen. Die Branchenstruktur im Gebiet konzentriert sich auf den Einzelhandel, soziale Einrichtungen und Dienstleistungen im medizinischen Bereich. Handwerk und Gewerbe sind nicht im Gebiet verortet. 2018 wurde die Filiale der Sparkasse im EKZ Hägewiesen geschlossen und in zahlreichen Gesprächen mit der Sparkasse, der Deutschen Wohnen und interessierten Projekten ist es gelungen, einen „multifunktionalen“ Standort zu erhalten, in dem neben den Geldautomaten der Sparkasse soziale Einrichtungen ihre Dienstleistungen anbieten.

Das Nahversorgungszentrum Einkaufszentrum (EKZ) Sahlkampmarkt/Hägewiesen muss in seiner Funktionalität gesichert und gestärkt werden, indem unter anderem über eine Gewerberunde und mit Hilfe externer Fachkräfte das lokale Gewerbe mit regionalen Einrichtungen, wie Wirtschaftsförderung, Arbeitsagentur bzw. Jobcenter und lokalen Initiativen vernetzt wird und durch lokale Imageaktionen das Ansehen des Standortes im erweiterten Quartiersumfeld aufgewertet wird.

„Der Sahlkamp is(s)t lecker“, Themenmarkt aus der Reihe „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ – Kooperationsprojekt zur Belebung des Nahversorgungszentrums (Wolfgang Jarnot)



Eine auf Wirtschaftlichkeit und Finanzierungsmöglichkeiten zielende Beratung und Information der lokalen Wirtschaft, insbesondere auch für Unternehmen, die von Migrant*innen geführt werden, sowie die Pflege eines kontinuierlichen Standortmarketings können dazu beitragen, den Sahlkampmarkt als „Handelsmittelpunkt“ des Ortsteils Sahlkamp zu präsentieren und dadurch auch die einkommensstärkeren Haushalte an den Standort zu binden.

Die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Stadtteil sind gering und lassen sich aufgrund der Monostruktur kaum ausweiten. Zusätzliche Beschäftigungsangebote können nur in eingeschränktem Maße durch ergänzende Ansiedlungen in leerstehende Läden aufgenommen oder durch Sonderprojekte erschlossen werden. Daher gilt es, Beschäftigungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose in Kooperation mit bestehenden Einrichtungen im Stadtteil oder mit ausführenden Handwerksunternehmen im Zusammenhang mit der baulichen Erneuerung und Wohnumfeldverbesserung des Gebiets zu generieren und zugleich durch geeignete Qualifizierungsmaßnahmen Wege in Ausbildungsplätze und Beschäftigungsverhältnisse außerhalb des Stadtteils zu ebnen.

Parallel zur Gewerbeberatung und Gewerbesozialplanung, in deren Rahmen eine Weiterentwicklung und Verstetigung der Projekte zur Stärkung der lokalen Ökonomie durchgeführt wird, werden seit Mai 2015 bis Ende 2018 durch das BIWAQ-III-Projekt „AktionsraumNORD“ langzeitarbeitslose Einwohnende über 27 Jahre persönlich und fachlich qualifiziert, um sie in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln zu können. Am Projektverbund im Sahlkamp sind der NaDiLa, Pro Beruf und das GewerbemanagementNORD beteiligt. Mit dem Auslaufen der bisherigen Förderkulisse durch BIWAQ müssen diese Projekte neu aufgestellt werden.

Die Veranstaltungsreihe „Buntes Flair auf dem Sahlkamp Markt“, die zur Belebung und Imagestärkung des Einzelhandels- und Nahversorgungsstandortes 2013 initiiert und in den Folgejahren erfolgreich durchgeführt wurde, wurde auch mit mehreren Veranstaltungen 2018 fortgesetzt.

Ebenfalls seit 2007 tagt in regelmäßigen Abständen die Gewerberunde Sahlkamp, die sich aus Geschäftsleuten zusammensetzt und zunächst von der Gemeinwesenarbeit in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung koordiniert wurde. Ziel der Gewerberunde ist die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die der Aufwertung des lokalen Gewerbestandortes dienen und helfen, den Ladenleerstand zu vermeiden, das Image des Nahversorgungsstandorts zu verbessern und Käuferschichten aus den Einfamilienhausstandorten zu gewinnen. Seit Anfang 2015 wird die Gewerberunde durch die Gewerbebeauftragten koordiniert und unterstützt. Die in den Vorjahren gegründete Standortgemeinschaft ansässiger Geschäftsleute „IG Sahlkamp Mittendrin“ soll stabilisiert werden, um sie langfristig als handelnde Akteurin der lokalen Wirtschaft zu etablieren.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Gewerbeberatung / Gewerberunden			III. 0001	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement			1	
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Stärkung der lokalen Ökonomie				
Projektziel	Stärkung der Lokalen Ökonomie und Vermeidung nachteiliger Auswirkungen der Sanierung bei Unternehmen und Geschäften durch Gewerbesozialplanung nach BauGB				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Gewerbeberatung und -entwicklung durch individuelle Betreuung und Beratung der Gewerbetreibenden und gemeinschaftliche Organisation und Durchführung von Gewerberunden, mit den Teilaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Austausch der Gewerbetreibenden untereinander • Umsetzung Standortmarketing, Imagepflege • Beratung Gewerbetreibende, Existenzgründer/innen • Entwicklung „Corporate-Standortdesign“ mit Gewerbe, Hauseigentümer, Stadtplanung • Beratung der Gewerbetreibenden bei der Auswirkung von Sanierungsprozessen auf geschäftliche Belange und Vermeidung sozialer Härten (Beratung nach BauGB) • Vernetzung: Stadtverwaltung, Hausverwaltung, Kammern, Bürger/innen <p>Wesentliches Beteiligungsinstrument im Rahmen der Lokalen Ökonomie sind die i.d.R. 1/4-jährlich stattfindenden Gewerberunden, die von den Gewerbebeauftragten initiiert, vor- und nachbereitet werden. Hier werden alle relevanten Themen der lokalen Geschäftsleute behandelt und einer Lösung zugeführt.</p> <p>Zielgruppe der Tätigkeit der Gewerbebeauftragten (Gewerbeberatung und Gewerbesozialplanung) sind die lokalen Geschäfte, Unternehmen und Existenzgründer/innen. In allen Belangen arbeitet die Gewerbeberatung mit weiteren Initiativen und Projekten im Stadtteil zusammen und kooperiert bei der Abstimmung der Aufgaben.</p> <p>Langfristiges Ziel ist die Stärkung der Lokalen Ökonomie und eine Stabilisierung und auch Stärkung der lokalen Standortgemeinschaft "IG Mittendrin" auch um sie zu befähigen, in Zukunft eigenständiger Initiator und Träger von Maßnahmen im Bereich Lokale Ökonomie zu werden.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Aktivierung der Geschäftsleute zwecks Beteiligung an gemeinsamen Projekten und Maßnahmen der Lokalen Ökonomie				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.04.2015	Ende:	31.03.2019	
Projektträger	StadtUmBau Wolfgang Jarnot in Zusammenarbeit mit STATTwerke Consult GmbH, Manfred Gutzmer				
Projektverantwortung	LHH, SG Stadterneuerung				
Kooperationspartner	SG Stadterneuerung, Wirtschaftsförderung, Quartiersmanagement, Deutsche Wohnen u.a.				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung der Lokalen Ökonomie • Stärkung der wirtschaftlichen Potenziale • Entwicklung und Aufbau einer Standortgemeinschaft 				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Durchführung von jährlich 4 Gewerberunden und Mitwirkung bei der Gründung und Etablierung der Interessengemeinschaft Sahlkamp-Mittendrin als Verein. Vorbereitung und Mitwirkung bei verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen "Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt" zur Belebung und Sicherung des Nahversorgungsstandortes. Vorbereitung und Umsetzung einer neuen Werbestele am Eingang zum EKZ Hägewiesen.				
Kosten insgesamt	17.498,95 € (Jahr 2017)				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	17.498,95 €	Kostenträger:	FB Planen und Stadtentwicklung	

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Gewerbemanagement AktionsraumNORD GbR			III. 0002 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement			1
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Stärkung der lokalen Ökonomie			
Projektziel	Stärkung der lokalen Ökonomie, Vernetzung des Gewerbes im Stadtteil und angrenzend			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Rahmen des Gesamtprojekts BIWAQ III in den Stadtteilen Stöcken, Hainholz, Vahrenheide-Ost und Sahlkamp-Mitte wird das Gewerbemanagement AktionsraumNORD GbR einen branchenübergreifenden Dialog entfalten mit dem Ziel der Erhöhung der Sichtbarkeit der Arbeitgeber sowie eine Minimierung des Ladenleerstands. Dabei wird mit lokalen Standortgemeinschaften und -netzwerken (im Sahlkamp die IG Mittendrin) kooperiert. Zu den Aufgaben des Gewerbemanagements zählen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Aufsuchende Beratung zur Bestandssicherung und -entwicklung * Erstellung eines Arbeitgeberatlas für den geographischen Raum einschließlich Hinweisen zu Möglichkeiten der Beschäftigung, insbesondere für Träger aus Sahlkamp-Mitte * Errichtung einer regelmäßigen Austauschplattform der Arbeitgeber im Rahmen eines Arbeitgeberfrühstücks * Durchführung von Marketingmaßnahmen für die Quartiere und den Gesamtraum, einschließlich Ausrichtung von Gewerbeschauen und Beteiligung an Stadteifesten * Erstellung eines Leerstandsmanagements und eines Konzeptes für die Zwischennutzung für den Gesamtraum unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse z.B. von Nachbarschaftsinitiativen <p>Zielgruppe sind in erster Linie lokale Unternehmen und Geschäfte, aber auch im Rahmen integrierter Stadteitarbeit soziale Einrichtungen und Initiativen, um gemeinsam Synergien zu heben. Die langfristige Stärkung der Lokalen Ökonomie soll auch dadurch unterlegt werden, indem die lokale Standortgemeinschaft aufgebaut und stabilisiert wird und in Zukunft ein wesentlicher Akteur der Gebietsentwicklung wird.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Es wird angestrebt, dass sich möglichst viele Gewerbetreibende aktiv an der Umsetzung gemeinsamer Projekte (Gewerberunden, Standortgemeinschaft, Standortmarketing, thematische Stadteifeste) beteiligen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01. Juni 2015	Ende:	30. November 2018
Projektträger	Gewerbemanagement AktionsraumNORD GbR (StadtUmBau Jarnot / STATTwerke Consult GmbH) - BIWAQ III			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Soziales / Bürgerschaftliches Engagement und soziale Stadteilentwicklung			
Kooperationspartner	SG Soziales, Stadterneuerung, Wirtschaftsförderung, QM, NaDiLa, Pro Beruf u.a.			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> * Stärkung der Lokalen Ökonomie in den Quartieren * Gebietsübergreifende Akquisition von Unternehmen und Arbeitsplätzen für HF 1, Netzwerkbildung * Stärkung des Images im Rahmen von integrativen Stadteil- und Marketingprojekten 			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	befindet sich in der Umsetzung			
Kosten insgesamt	371.474,64 €			
Fördermittel	Summe:	334.327,18 €	Programm:	BIWAQ III (50% ESF-Mittel, 40% Bund BMUB und 10% Eigenmittel s.u.)
Weitere Mittel	Summe:	37.147,46 €	Kostenträger:	StadtUmBau Jarnot und STATTwerke Consult GmbH

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt		III. 0003 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement		1
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Stärkung der lokalen Ökonomie		

Projektziel	Positive Stärkung der Standorteigenschaft und langfristige Aufwertung der Unternehmen rund um den Marktplatz. Verbesserung der Aufenthaltsqualität des zentralen Platzes für die Bewohner*innen des Quartiers.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Sahlkampmarkt bietet durch seine zentrale Lage und sein großzügiges Raumangebot gute Voraussetzungen für eine lebendige Stadtteilmitte, die neben dem Einkaufsstandort zugleich eine Bühne für gemeinsame Aktivitäten und Raum zum Verweilen für die Menschen des Stadtteils ermöglicht. Zugleich bringt der Wochenmarkt jeden Donnerstag eine zusätzliche Einkaufsmöglichkeit auf den Platz. An den übrigen Tagen jedoch halten sich nur wenige Menschen auf dem Sahlkampmarkt auf.</p> <p>Um den Markt mit seiner Bedeutung als Stadtteilmitte noch mehr an Bedeutung zu geben, wurde bereits seit 2013 die Veranstaltungsreihe mit dem Motto 'Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt' angeboten. Geschäftsleute, soziale Einrichtungen und Privatpersonen, haben hier den Menschen des Stadtteils erfolgreich zu bestimmten Themen wie z. B. dem 'Frühlingsmarkt', der 'Zirkus Gala', der Veranstaltung 'Sahlkamp is(s)t lecker' oder dem 'Adventsmarkt', eine bunte Vielfalt der Möglichkeiten sich begegnen zu können, angeboten. Somit konnten auch 2018 die Potentiale die der Platz mit sich bringt mit zusätzlichen Aktivitäten aufgewertet werden.</p> <p>Eine Wiederholung der Veranstaltungsreihe zur Belebung des Sahlkampmarktes und zur Stärkung der lokalen Ökonomie ist auch für die kommenden Jahre geplant.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Themenveranstaltung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf dem Sahlkampmarkt		
Projektlaufzeit	Beginn:	21. April 2018	Ende: 07. Dezember 2018
Projektträger	LHH Stadtteilkultur und Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Gewerbemanagement NORD GbR / IG Sahlkamp Mittendrin		
Projektverantwortung	LHH Stadtteilkultur und Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Gewerbemanagement NORD GbR / IG Sahlkamp Mittendrin		
Kooperationspartner	LHH Wirtschaftsförderung / Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Seit 2013 erfolgreich durchgeführte Veranstaltungsreihe, die im Jahr 2018 ausgebaut wurde und in den nächsten Jahren weiter angeboten werden soll.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Maßnahme in diesem Jahr ist abgeschlossen.		

Kosten insgesamt	5.113,87 Euro		
Fördermittel	Summe:	2.200,00 €	Programm: LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte
Weitere Mittel	Summe:	1.400,00 € 2.000,00 € 850,00 €	Kostenträger: LHH FB 23 / 41 / 50 BIWAQ III I / IG Sahlkamp Integrationsbeirat Bothf.-Vahrenh.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Standortmarketing / Internetportal	III. 0005 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement	1
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Stärkung der lokalen Ökonomie; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	
Projektziel	Stärkung des Standortes und mithin auch die Einkommensbasis der lokalen Geschäfte durch Imagetransfer und verbesserte Außenwahrnehmung	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Zur Stärkung des Standorts, der Nahversorgung und der ansässigen Gewerbetreibenden wird ein Standortmarketing umgesetzt, das auch auf die umliegenden Potenziale der Wohnbevölkerung abzielt (nördlich und östlich), um sie zu bewegen, den Sahlkampmarkt/Hägewiesen als örtlichen Mittelpunkt und Einkaufsstandort zu begreifen (daraus Erhöhung der Wertschöpfung). Imagewandel in Kooperation mit anderen am Standort ansässigen Institutionen und Projekten durch (Beispiele):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption Standortmarketing in Abstimmung mit Gewerberunde • Entwicklung Imagebroschüre, Werbefalter mit Angeboten und Berichten zum Stadtteil (aufmerksam machen) • Planung und Umsetzung von thematischen Veranstaltungen (wiederkehrend, z.B. Frühjahr, Herbst und Adventsmarkt) • Thematische Sonderveranstaltungen mit eigenem Profil auf dem Sahlkampmarkt in der Reihe "Buntes Flair" • Entwurf und Konzept für neue Werbestele am Eingang EKZ Hägewiesen zur Sichtbarmachung der Geschäfte im "oberen Einkaufszentrum" • Weiterentwicklung des vorhandenen Internetportals www.sahlkamp-hannover.eu und Aufbau einer Redaktionsgruppe zur Aktualisierung der Inhalte und der Ankündigung von Veranstaltungen im Stadtteil <p>Bei vielen Projekten und Maßnahmen wird mit Stadtteilinitiativen und öffentlichen Stellen kooperiert, so z.B. im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt" (Frühlingsmarkt, Herbstmarkt mit kulinarischen Angeboten aus allen Ländern).</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligung der Geschäftsleute im Rahmen von Gewerberunden (Vorbereitung und Umsetzung von Imageprojekten) oder im Rahmen von Veranstaltungsreihen durch aktive Mitwirkung (Verkäufe, Stände, Musik etc.)	
Projektlaufzeit	Beginn:	01.06.2015
	Ende:	30.11.2018
Projektträger	Gewerbemanagement AktionsraumNORD GbR (StadtUmBau Jarnot und STATTwerke Consult GmbH) - BIWAQ III	
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Soziales / Bürgerschaftliches Engagement und soziale Stadtteilentwicklung	
Kooperationspartner	SG Soziales, Stadterneuerung, Wirtschaftsförderung, NaDiLa, Projekt Wohnzufriedenheit, Stadtteilkulturarbeit, QM	
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Mit Beteiligung der Gewerbebeauftragten und dem BIWAQ-Projekt Umsetzung von Imageaktionen im Sahlkamp (u.a. VA-Reihe "Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt", Adventsmarkt der Gewerbetreibenden), die auch 2018 weitergeführt werden. Ebenso ein Re-Freshing der website www.sahlkamp-hannover.eu und Bildung einer Redaktionsgruppe die Inhalte und Veranstaltungen dauerhaft aktualisieren.	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Standortmarketing: Veranstaltungsreihe "Buntes Flair" und Adventsmarkt durchgeführt. Gemeinsame Werbeuhr der IG Mittendrin an der Station Alte Heide erstellt und am EKZ Hägewiesen in Planung. Internetauftritt wird weiter mit der Redaktionsgruppe überarbeitet (2018). In Planung: Werbebroschüre der Geschäftsleute IG Mittendrin	
Kosten insgesamt	Im Rahmen des Budgets BIWAQ III	
Fördermittel	Summe:	Programm:
Weitere Mittel	Summe:	Kostenträger:

III.2. BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG UND QUALIFIZIERUNG

Unter Federführung des Bereiches Bürgerschaftliches Engagement und soziale Stadtteilentwicklung (50.5) im Fachbereich Soziales hat sich die Stadt Hannover erfolgreich mit dem Projekt „AktionsraumNord“ für die Teilnahme am ESF- Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) beworben, das für die Förderrunde 2015 bis 2018 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ausgelobt wurde.

Mit dem Projekt sollen städtebauliche Investitionen des Programms „Soziale Stadt“ mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten verzahnt werden, um benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und die Quartiere aufzuwerten. Das Ziel ist die Schaffung von bedarfsgerechten und zielgruppenspezifischen Qualifizierungsangeboten für Erwachsene.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Projekte in den Gebieten des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ stattfinden. Im „AktionsraumNord“ werden daher Projekte in den Sanierungsgebieten der Sozialen Stadt Stöcken, Hainholz und Sahlkamp-Mitte stattfinden. Als Ergänzungsgebiet wurde das ehemalige Sanierungsgebiet Vahrenheide-Ost aufgenommen. Gefördert werden arbeitsmarktpolitische Projekte in zwei Handlungsfeldern, die auch zugleich die Projektziele verdeutlichen:

- Handlungsfeld 1 (HF 1): Nachhaltige Integration von langzeitarbeitslosen Frauen und Männer ab 27 Jahre in Beschäftigung.
- Handlungsfeld 2 (HF2): Stärkung der lokalen Ökonomie.

Durch den Zusammenschluss der Landeshauptstadt Hannover mit erfahrenen und in den Gebieten bekannten Träger*innen bietet das Projekt „AktionsraumNord“ den Teilnehmenden der sieben Teilprojekten eine Vielfalt von Möglichkeiten für einen gelungenen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Zu den Aufgaben der dort installierten Projektleitung zählt u.a. die Steuerung des Gesamtprojektes, die Abstimmung und Koordination von Prozessketten und Übergängen, das Ziel- und Finanzcontrolling und die Evaluation des Projektes.



Frauen aus dem Stadtteil informieren sich auf dem Frauen-Informations-Frühstück (FIF) über berufliche Perspektiven (Susanne Konietzny)

Es soll auf die vorhandene soziale Infrastruktur in den Projektgebieten aufgebaut werden, den dort tätigen Aktiven kommt durch ihre Schlüsselfunktion eine besondere Bedeutung zu. Eine enge Kooperation findet sowohl mit dem Job Center Region Hannover, den Bereichen Wirtschaftsförderung, Stadterneuerung und Beschäftigungsförderung/Stützpunkt Hölderlinstraße der Landeshauptstadt Hannover, als auch mit Gewerberunden und Stadtteileinrichtungen wie z.B. Familienzentren statt. Mit dem Auslaufen der bisherigen Förderkulisse durch BIWAQ III Ende 2018 müssen diese Projekte neu aufgestellt werden.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	BIWAQ III – "FRECH – Frauen ergreifen Chancen"			III. 0003	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung				2
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 4. Stärkung der lokalen Ökonomie; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen				
Projektziel	Integration in Beschäftigung, Aktivierung und Kompetenzentwicklung von langzeitarbeitslosen Frauen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>„FRECH – Frauen ergreifen Chancen“ ist eingebunden in das Projekt „AktionsraumNord“ der Landeshauptstadt Hannover Fachbereich Soziales, das bis 2018 im Rahmen des ESF Bundesprogramms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) gefördert wird. Der „AktionsraumNord“ startete im Juni 2015 mit sieben Teilprojekträger*innen in den drei Quartieren Stöcken, Hainholz und Sahlkamp-Mitte, die in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen sind, sowie dem Ergänzungsgebiet Vahrenheide-Ost. Ziel des Projektes ist es, langzeitarbeitslose Menschen über 27 Jahre nachhaltig in Beschäftigung zu integrieren und die lokale Ökonomie zu stärken. Das Projekt soll die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur in den beteiligten Gebieten verbessern und die Lebensqualität der Menschen im Quartier erhöhen.</p> <p>Das Teil-Projekt FRECH wendet sich an langzeitarbeitslose Frauen im Alter von über 27 Jahren. In Einzelgesprächen gehen pädagogische Fachkräfte auf die Bedürfnisse der Frauen ein, entdecken ihre Stärken, entwickeln neue Fähigkeiten und finden gemeinsam angemessene Wege in eine berufliche und persönliche Zukunft. In Gruppenangeboten erleben die Teilnehmerinnen den Kontakt und hilfreichen Austausch mit anderen Frauen, verbessern soziale Kompetenzen, stärken ihr Selbstwertgefühl und üben gemeinsam an einem sicheren Auftreten im Bewerbungsverfahren. In kleinen Qualifizierungsreihen erlernen die Teilnehmerinnen erstes fachliches Wissen. Durch eine Mitarbeiterin im NaDiLa erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit zur arbeitsweltnahen Beschäftigungserprobung. Hier können sie ihren Alltag neu strukturieren, Verantwortung übernehmen und Teamarbeit erleben. Die Anerkennung und Bestätigung, die sie dabei erfahren, stärken ihr Selbstbewusstsein auf nachhaltige Weise.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Teilnehmerinnen des Projektes haben die Möglichkeit der Beteiligung an den Angeboten des NaDiLa sowie bei verschiedenen Stadtteilaktionen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.06.2015	Ende:	30.11.2018	
Projektträger	SPATS e.V. - NachbarschaftsDienstLaden, Schwarzwaldstr. 39 B, 30657 Hannover				
Projektverantwortung	LHH OE 50.5				
Kooperationspartner	LHH FB Soziales sowie andere Teilprojekträger des Projekts AktionsraumNord, Familienzentren im Stadtteil				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Förderung von Beschäftigungsverhältnissen für schwer vermittelbare langzeitarbeitslose Frauen, Entwicklung persönlicher Ressourcen und Stärkung des Selbstbewusstseins				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Im Jahr 2017 wurde das Projekt mit 35 Teilnehmerinnen erfolgreich fortgeführt. Im Rahmen des Projektes BIWAQ III AktionsraumNord der LHH läuft das Projekt bis Ende November 2018.				
Kosten insgesamt	49.162,00 Euro				
Fördermittel	Summe:	44.246,00 €	Programm:	BIWAQ III (ESF- und Bundesmittel)	
Weitere Mittel	Summe:	4.916,00 €	Kostenträger:	Eigenmittel / Institutionelle Förderung LHH	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	BIWAQIII Projekt für Langzeitarbeitslose Männer ab 27 Jahren		III. 0004	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung			2
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Stärkung der lokalen Ökonomie; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen			
Projektziel	Aktivierung, Stabilisierung und Integration in Arbeit			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Individuelle Beratung, Begleitung und Unterstützung von langzeitarbeitslosen Männern mit dem Ziel der Integration und dem Wiedereinstieg in Arbeit.</p> <p>Aktivierungsphase: Ansprache/Anwerben über bestehende Kontaktpunkte und soziale Institutionen im Stadtteil oder neue niedrigschwellige und aufsuchende Angebote in den Stadtteilen (offene Sprechstunden). Stabilisierungsphase: Unterstützung bei der Organisation und Bewältigung des Lebensalltags, Entwicklung einer geregelten Tagesstruktur, Maßnahmen zur sozialen Integration, Ermittlung des individuellen Förderbedarfs. Berufliche Orientierung: Kompetenzfeststellung, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Bewerbungstrainings, praktische Erprobung (Praktika), Begleitung und Reflexion betrieblicher Erprobungsphasen, Anbahnung des Arbeitsverhältnisses. Integrationsphase: Übergang in Arbeit, Stabilisierung, Coaching, Krisenintervention, Hilfen im Beratungsprozess, (Wieder-) Herstellung der Lernbereitschaft, Gesundheitspflege, Unterstützung bei individuellen Problemlagen.</p> <p>Zielgruppe sind langzeitarbeitslose Männer über 26 Jahre.</p> <p>Im Projekt findet eine enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und den zuständigen Jobcentern in den Stadtteilen statt. Die Angebote sollen Langzeitarbeitslose in ihrem gewohnten Umfeld erreichen, die bisher durch andere Programme und Maßnahmen nicht erreicht wurden. Durch die enge Kooperation mit den projektbeteiligten Partner*innen und dem Jobcenter sowie Mundpropaganda soll sich das Projekt als ergänzendes Angebot langfristig etablieren.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Integration in den ersten Arbeitsmarkt und somit Beendigung von Transferleistungen. Förderung der selbstverantwortlichen Lebensführung, Gesundheitsförderung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben im sozialen Nahraum, Kennenlernen der unterschiedlichen Freizeit- und Bildungsangebote in den Stadtteilen			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende:	30.11.2018
Projektträger	Pro Beruf GmbH			
Projektverantwortung	Nina Krüger			
Kooperationspartner	GANS-Werkstatt Mecklenheide, NaDiLa des SPATS e.V., MSV e.V., FLAIS e.V., Landeshauptstadt Hannover, JC			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Integration in den ersten Arbeitsmarkt und somit Beendigung von Transferleistungen. Förderung der selbstverantwortlichen Lebensführung, Gesundheitsförderung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben im sozialen Nahraum, Kennenlernen der unterschiedlichen Freizeit- und Bildungsangebote in den Stadtteilen			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Etablierung der Sprechstunden und Ansprechpersonen in Sahlkamp Mitte und Hainholz, Aufbau eines Kontaktnetzwerks und Kooperationen mit haupt- und ehrenamtlichen Multiplikator*innen in allen im Aktionsraum inbegriffenen Stadtteilen, Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung des Angebots, Ansprache und Anwerbung der Zielgruppe sowie individuelle Beratung, Begleitung und Vermittlung von Teilnehmern			
Kosten insgesamt	90.400,00 Euro			
Fördermittel	Summe:	81.400,00 Euro	Programm:	BIWAQ III: BMUB; ESF
Weitere Mittel	Summe:	9.000,00	Kostenträger:	Eigenmittel

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Frauen-Informations-Frühstück 2018	III. 0005 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung	2
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	

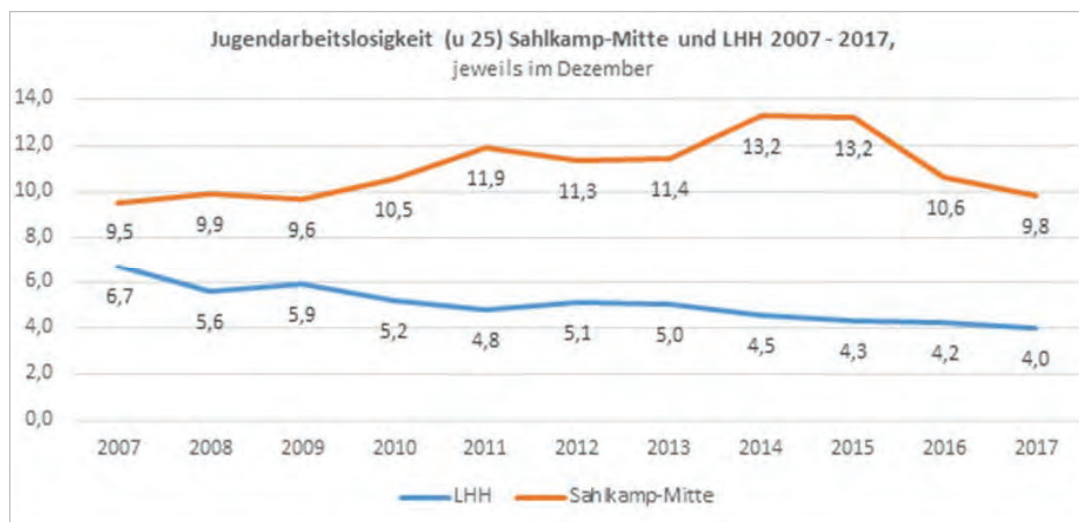
Projektziel	Förderung von Beschäftigungen sowie Entwicklung persönlicher Ressourcen und Stärkung des Selbstbewusstseins von langzeitarbeitslosen Frauen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Frauen-Informations-Frühstück - eine 3-teilige Informationsreihe zu Wegen in die berufliche Zukunft für Nachbarinnen aus dem Stadtteil Sahlkamp ist auch in diesem Jahr von der AG Frauen Sahlkamp in Kooperation mit vielen weiteren Trägerinnen aus dem Stadtteil Sahlkamp veranstaltet worden. Das Ziel des Frauen-Informations-Frühstücks (FIF) war, Frauen in einem niedrigschwelligen Rahmen (keine Referate/ Vorträge) eine Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven zu eröffnen und ihnen konkrete Ansätze für Berufseinstiegsmöglichkeiten und Qualifizierung zu bieten. Dazu sind jeweils Vertreterinnen von sechs bis neun unterschiedlichen Ausbildungs- Schulungs- und Bildungsträgern sowie Stadtteilmütter und Multiplikatorinnen mit ‚starken Biografien‘ eingeladen worden. Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Angebote sind die Fachfrauen mit den Teilnehmerinnen unmittelbar an Tischgruppen ins Gespräch gegangen. Die Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit, eine individuelle Beratung wahrzunehmen. Auf allen drei FIFs wurde parallel in einem Nachbarräum des Stadtteiltreffs Sahlkamp Kinderbetreuung angeboten. Zwei Nachbarinnen aus dem Stadtteil waren für das Frühstücksbuffet verantwortlich. Das Angebot war kostenlos und ohne Anmeldung. Alle drei FIFs wurden von je etwa 30 - 50 interessierten Frauen - darunter viele Frauen mit Migrationsgeschichte und viele Alleinerziehende - besucht. Schwerpunktthemen waren in diesem Jahr: Kinderbetreuungsangebote - Zeit-/Stressmanagement, (Teilzeit)-Ausbildung - Umschulung - neue Ausbildungszweige und nachholende Schulabschlüsse - Grundkompetenzen. Alle drei Veranstaltungen wurden von den Besucherinnen positiv angenommen. Auch von den Fachfrauen gab es positive Rückmeldungen. Der niedrigschwellige Rahmen in entspannter Atmosphäre hat das Verhältnis „Behörde/Bürgerin“ abgeschwächt, was die Ansprache erleichtert und den interessierten Frauen mögliche Hemmschwellen genommen hat. Frauen aus der Nachbarschaft haben Schulungen/Maßnahmen in Angriff genommen, es gab viele Nachfragen zu Schulabschlüssen, aber auch zur Anerkennung ausländischer Bildungs- und Berufsabschlüsse. Die Stadtteilmütter und die Multiplikatorinnen konnten aufgrund ihrer Muttersprache als Sprachmittlerinnen sehr unterstützend wirken.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	erwerbslose Frauen, Alleinerziehende		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.08.2018	Ende: 01.12.2018
Projektträger	AG Frauen Sahlkamp c/o Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Projektverantwortung	OE 50.52.1		
Kooperationspartner	AWO-Beratungsstelle für Zuwander*innen, NaDiLa/SPATS.e.V., SINA, Jobcenter Region Hannover u.v.m.		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die zahlreichen Besucherinnen haben auf den Veranstaltungen wertvolle Informationen und wichtige Impulse erhalten. Wesentlich war auch der Aspekt, sich gegenseitig zu neuen Lebensplanungen zu ermutigen und erste Annäherungen zu beruflichen Perspektiven zu entwickeln wie auch Schulungen/Maßnahmen in Angriff zu nehmen.
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Von den Teilnehmerinnen gab es durchweg eine positive Resonanz zu der Veranstaltungsreihe. Viele Fachfrauen haben Interesse, ihre Angebote auf einer möglichen Fortsetzung der FIFs erneut vorzustellen. Eine Fortsetzung des Angebots - teilweise mit erweiterten Schwerpunkten wird in 2019 in Erwägung gezogen.

Kosten insgesamt	882,21 €		
Fördermittel	Summe:	100,00 €	Programm: LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte
Weitere Mittel	Summe:	782,21 €	Kostenträger: Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide, GWA Sahlkamp

III.3. ÜBERGANG SCHULE UND BERUF

Der Bildung, Qualifizierung und Vermittlung junger Erwachsener und Arbeitsloser in Arbeit und Ausbildung ist große Aufmerksamkeit zu widmen. Die Zugangschancen auf den ersten Arbeitsmarkt sind durch vielfältige Qualifizierungsmaßnahmen zu erhöhen, angefangen von Sprach- und Integrationskursen über gezielte Berufswegeplanungen und -beratungen bis hin zu praktischen beruflichen Maßnahmen. Der Arbeitslosenanteil der im Sanierungsgebiet lebenden unter 25-Jährigen ist mehr als doppelt so hoch wie im gesamtstädtischen Vergleich (9,8 % Sanierungsgebiet gegenüber 4,0 % LHH/Stand: Dezember 2017). Auch der Arbeitslosenanteil in der Bevölkerung insgesamt ist im Sanierungsgebiet überdurchschnittlich hoch (16,0 % im Sanierungsgebiet gegenüber 6,8 LHH/Stand: Dezember 2017, vergl. Kapitel 2 Sozialstruktur).¹



Quelle:
Bundesagentur für
Arbeit und
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik

* Jugendarbeitslosigkeit: Anteil der registriert Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis 24 Jahren

JUSTiQ bietet Hilfen für junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren, die einen besonderen Förderbedarf nach §13 SGB VIII haben. Es werden ihnen Hilfen für die schulische und betriebliche Ausbildung im Fördergebiet Sahlkamp-Mitte angeboten.

Der Stadtteil profitiert durch aufsuchende Arbeit und gezielte Hilfen für Jugendliche mit Förderbedarf von JUSTiQ. 2018 wurden 4 Mikroprojekte begonnen, 2 werden im Jahr 2018 aus 2017 fortgeführt, 4 davon sind in der neuen Laufzeit ab 2019 bewilligt worden. Die Durchführung einiger Projekte findet zwar in der benachbarten IGS statt, die offiziell nicht im Sanierungsgebiet liegt, aber die Teilnehmenden wohnen zum Teil dort.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden aufsuchende Arbeit, niedrigschwellige Beratung, Casemanagement und Mikroprojekte. Der Stadtteil profitiert durch intensive aufsuchende Arbeit und gezielte Hilfen für Jugendliche mit Förderbedarf von JUSTiQ. Gemeinsam mit allen Projektpartner*innen werden Mikroprojekte durchgeführt.

¹ Stand 2017: Der Stand 2018 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des IEK 2018 noch nicht vor.

Die Beratung der jungen Menschen im Rahmen von Casemanagement bildet die Schwerpunktaufgabe des Bildungsladens in JUSTiQ. Das Programm hat einen Förderzeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2018. Aktuell läuft die Bearbeitung des Bewilligungsbescheides für die neue Laufzeit 2019-2022. Ein vorläufiger Maßnahmenbeginn wurde bereits bewilligt.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungsladen, Jugend stärken im Quartier (JustiQ)			III. 0001 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf			3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen			
Projektziel	Beratung und Begleitung junger Menschen von 12 bis 26 Jahren im Rahmen von Casemanagement			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>JustiQ bietet Hilfen für junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren, die einen besonderen Förderbedarf nach §13 SGB VIII haben. Es werden ihnen Hilfen für die schulische und betriebliche Ausbildung im Fördergebiet Sahlkamp-Mitte angeboten.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte bilden aufsuchende Arbeit, niedrigschwellige Beratung, Casemanagement und Mikroprojekte. Der Stadtteil profitiert durch intensive aufsuchende Arbeit und gezielte Hilfen für Jugendliche mit Förderbedarf von JustiQ. Gemeinsam mit allen ProjektpartnerInnen werden Mikroprojekte durchgeführt.</p> <p>Die Beratung der jungen Menschen im Rahmen von Casemanagement bildet die Schwerpunktaufgabe des Bildungsladens in JustiQ.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Mikroprojekte und Aktionen werden ausgerichtet an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppe. Lebensweltnahe Themen werden unter sozialpädagogischer Anleitung von den Teilnehmenden selbst initiiert. Die Jugendlichen werden an der Projektplanung beteiligt.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende:	31.12.2018
Projekträger	Pro Beruf GmbH			
Projektverantwortung	Nina Krüger			
Kooperationspartner	Jugendzentrum Sahlkamp, Camp Vahrenheide, der AWO, KSD, IGS Vahrenheide, LHH			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Evaluation der Beratungen im Rahmen von Casemanagement, Berufliche Orientierung der TeilnehmerInnen und Integration in Beschäftigung, Praktikum, Ausbildung und Arbeit, soziale Stabilisierung der Jugendlichen sowie gesellschaftliche Teilhabe.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Beratung und Begleitung der Zielgruppe, Fallaufnahme ins Casemanagement von 60 TeilnehmerInnen.			
Kosten insgesamt	20.500,00 Euro			
Fördermittel	Summe:	20.500,00 €	Programm:	JUSTIQ: ESF-Mittel
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungsladen	III. 0002 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf	3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	

Projektziel	Das Projekt Bildungsladen soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis 26 Jahren im Stadtteil Sahlkamp eine zentrale Informations- und Beratungsstelle für den Übergang zwischen Schule und Beruf bieten.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Bildungsladen bietet jungen Menschen zwischen 14 und 26 Jahren im Stadtteil Sahlkamp einen niedrigschwelligen Zugang in die Lern- und Bildungswelt. Mit persönlichen und technikgestützten Formen der Information, Beratung und Begleitung sollen junge Menschen zu einem (Neu-)Start einer Bildungs- bzw. Berufslaufbahn ermutigt werden. Der Bildungsladen bietet „Bildung aus einer Hand“ und unterstützt die berufliche Integration von jungen Menschen im Sanierungsgebiet. Die Empfehlungen orientieren sich an den persönlichen Erfahrungen, Kompetenzen und Vorkenntnissen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.</p> <p>Die Einrichtung und Etablierung eines Bildungsladens ermöglicht den Ratsuchenden eine niedrigschwellige (unbürokratische) Information, Beratung und Begleitung hinsichtlich ihrer Aus- und Weiterbildungschancen. Die Öffnungszeiten orientieren sich an den umliegenden Ladenschließzeiten und an der Lebenswelt der Zielgruppe. Durch die Nutzung von Computerarbeitsplätzen mit Internetzugang können Angebote selbstständig oder mit Hilfe der Beraterinnen recherchiert und bearbeitet werden. So haben auch Jugendliche, die von zu Hause wenig Unterstützung erfahren und kaum materielle Möglichkeiten haben, eine Anlaufstelle.</p> <p>Der Bildungsladen hat sich zu einer zentralen Anlaufstelle für Bildungsanliegen im Stadtteil Sahlkamp entwickelt und verstetigt. Weiter werden an den Interessen und Bedarfen der jungen Menschen orientierte Teilprojekte konzipiert und angeboten. Die Räumlichkeiten werden zusätzlich regelmäßig für die Nachhilfe an vier Wochentagen genutzt. Die Angebote des Bildungsladens sind anerkannter und fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte und werden als sinnvolle Ergänzung der bestehenden Angebote verstanden. Der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz innerhalb der Zielgruppe sind erwartungsgemäß und werden weiterhin forciert. Die Eltern werden in den Beratungsprozess eingebunden, um Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Anregungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hinsichtlich Projektideen, Peer Group Coaching		
Projektaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende: 31.12.2018
Projektträger	ProBeruf GmbH		
Projektverantwortung	Nina Krüger		
Kooperationspartner	JobCenter Region Hannover, Agentur für Arbeit Hannover, Betriebe, Quartiersmanagement, Stadteiltreff, Projekte		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Berufliche Perspektiven für junge Menschen im Stadtteil Sahlkamp mit dem Ziel der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung ermöglichen.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Etabliertes Angebot, Verstetigung als Anlauf- und Beratungsstelle im Stadtteil		

Kosten insgesamt	104.450,00 Euro		
Fördermittel	Summe:	85.600,00 € 15.000,00 €	Programm: LHH Beihilfe LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	2.000,00 € 1.850,00 €	Kostenträger: Region Hannover Eigenmittel

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Peer-Group-Coaching	III. 0003 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf	3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	
Projektziel	Heranführung von unversorgten Jugendlichen an das Thema Arbeit und Ausbildung	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>„Coaches“ aus dem Stadtgebiet, die eine Ausbildung absolvieren oder absolviert haben, sollen einen Erstkontakt zu den „unversorgten“ Jugendlichen aus dem Stadtteil aufbauen.</p> <p>Den „unversorgten“ Jugendlichen wird ermöglicht, ihre individuellen Fragen zu Ausbildung und Ausbildungsplatzsuche mit jungen Auszubildenden zu besprechen, die diese Phase gerade abgeschlossen haben und in ähnlichen Milieus sozialisiert wurden.</p> <p>Zielgruppe: Ehemalige SchülerInnen aus dem Sanierungsgebiet, aber auch SchülerInnen, die sich in Vorabgangs- und Abgangsklassen befinden und Schwierigkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche haben.</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligungsmöglichkeiten bestehen in der Form der Umsetzung, Gestaltung der Rahmenbedingungen von Veranstaltungen der "Coaches".	
Projektlaufzeit	Beginn: 01.01.2018	Ende: 31.12.2018
Projekträger	Pro Beruf GmbH	
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH	
Kooperationspartner	Betriebe, Schulen, Jugendzentren, Projekte im Stadtteil	
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Austausch/ Gespräche unter den Jugendlichen. Entstehung von Beziehungen unter den Jugendlichen. Gespräche über Vorstellungsgespräche, Ausbildungsmöglichkeiten und individuelle Laufbahnen.	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Es hat sich gezeigt, dass die Wissensweitergabe an Jugendliche durch Jugendliche im Sinne eines informellen Informations- und Erfahrungsaustauschs unter Gleichaltrigen von großer Bedeutung ist. Durch den Bedarf und die große Nachfrage gehört das Peer-Group-Coaching bis heute zum Tagesgeschäft.	
Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen III.0002.3	
Fördermittel	Summe:	Programm:
Weitere Mittel	Summe:	Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungsladen, Aktivierung von Jugendlichen			III. 0004 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf			3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen			
Projektziel	Akquise und Zuführung von Jugendlichen in passende Maßnahmen, Kooperationspartner*innen und/oder berufliche/schulische Perspektiven			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Individuelle Beratung, Qualifikation und Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen um ihnen den Weg in den Beruf/ Berufsausbildungsmaßnahmen, Ferienjob, Praktika etc. zu ebnet. Verbesserung der Chancengleichheit „Übergang von der Schule in den Beruf“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offenes Angebot individueller Beratung oder anderen auf Freiwilligkeit beruhenden Aktivitäten, z.B. Projekte, Nachhilfe • Entwicklung einer beruflichen Perspektive mit den jeweiligen Jugendlichen und das gemeinsame Arbeiten daran, z.B. in Form von Recherche, Bewerbungsunterlagen erstellen, etc. • Akquise für die zu entwickelnden Ausbildungsprojekte, bzw. andere Ausbildungsmaßnahmen (Pro Beruf GmbH) oder Vermittlung zu anderen Beratungsangeboten <p>Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren.</p> <p>Angebote zur Aktivierung sind im Angebot des Bildungsladens verstetigt und werden bedarfsorientiert durchgeführt. Dabei wird stets Bezug auf die Lebenswelten und die Ressourcen der Jugendlichen sowie dem Quartier genommen.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Angebot an individuellen Bedarfen der Jugendlichen ausgerichtet			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende:	31.12.2018
Projektträger	Pro Beruf GmbH			
Projektverantwortung				
Kooperationspartner	Stadtteilaktive, z.B. Jugendzentrum Sahlkamp, Einrichtungen des SPATS e.V. etc.			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Akquise und Zuführung von Jugendlichen an passende Maßnahmen, Kooperationspartner*innen und/oder berufliche/schulische Perspektiven			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Durchführung von Aktivierungsprojekten: u.a. „Prüfungsvorbereitung für die Abschlussprüfung“, Teilnahme an "Sport im Park", "Besuch der Autostadt Wolfsburg", "Bewerbungsbilder“, „Vorstellungsgespräche“, "Aktivwoche", "Bewerbungscoaching", Besuch von Messen und Informationsveranstaltungen, Teilnahme am Stadtteilstfest Sahlkamp/Vahrenheide, etc.			
Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen III.0002.3			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungsladen, Ausbildungsbegleitung			III. 0005 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf			3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen			
Projektziel	Gesellschaftliche und berufliche Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund durch Unterstützung beim Eintritt in das Berufsleben, Stabilisierung und Begleitung während der Ausbildung			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Bestandteil des Beratungsangebotes im Pro Beruf Bildungsladen ist die Ausbildungsbegleitung. Jugendliche, die Schwierigkeiten im Ausbildungsbetrieb erfahren oder über einen vorzeitigen Abbruch der Ausbildung nachdenken, werden pädagogisch aufgefangen und stabilisiert. Weiter wird in der Beratung nach alternativen und unterstützenden Maßnahmen recherchiert. Aber auch das gemeinsame Besprechen des Ausbildungsvertrages oder bestimmter Ausbildungsinhalte zur Vorbereitung auf die Ausbildung werden im Rahmen der Beratung bei Bedarf thematisiert. Auch während der Ausbildung werden individuelle Inhalte besprochen und begleitet, beispielsweise Unterstützung beim Schreiben des Berichtsheftes.</p> <p>Die Zielgruppe sind ehemalige Schüler*innen aus dem Sanierungsgebiet, die während ihrer Ausbildung einen Unterstützungsbedarf haben, mit und ohne Migrationshintergrund.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Junge Menschen bringen ihre individuellen Anliegen als Beratungs- und Arbeitsgrundlage mit; Arbeitstempo, Themenschwerpunkte, Intensität der Zusammenarbeit hängen von den Jugendlichen selbst ab			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2018	Ende:	31.12.2018
Projekträger	Pro Beruf GmbH			
Projektverantwortung				
Kooperationspartner	Stadtteilaktive, z.B. Jugendzentrum Sahlkamp, Einrichtungen des SPATS e.V. etc.			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Gesellschaftliche und berufliche Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund, Unterstützung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund während ihres Eintritts in den Beruf, Unterstützung von jungen Menschen während ihrer Ausbildung, Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Stabilisierung der Ausbildung, friktionsfreie Wechsel der Ausbildungen, Stärkung der Nachbarschaft im Stadtteil			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Gesellschaftliche und berufliche Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund, Unterstützung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund während ihres Eintritts in den Beruf, Unterstützung von jungen Menschen während ihrer Ausbildung, Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Stabilisierung der Ausbildung, friktionsfreie Wechsel der Ausbildungen, Stärkung der Nachbarschaft im Stadtteil			
Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen III.0002.3			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bewerbungsfotos mit Workshop Bildbearbeitung	III. 0006 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	

Projektziel	Erstellen von guten Bewerbungsfotos und -Deckblättern zur Erlangung eines Ausbildungsplatzes, Verbesserung von Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen zur Optimierung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Für die Erstellung von Bewerbungsfotos fehlt den Jugendlichen meistens das Geld, und ein gutes Bewerbungsfoto auf dem Deckblatt ist der Türöffner für die Bewerbungen für eine Ausbildungsplatz. Das Angebot für die Jugendlichen ist die Erstellung von guten Bewerbungsfotos von einem guten Fotografen und anschließend in ein bis zwei Unterrichtsböcken ein Workshop zur Verbesserung der Bilder mit dem Bildbearbeitungsprogramm GIMP, einer Freeware, die die Jugendlichen auch weiterhin zu Hause nutzen können, da sie kostenlos aus dem Internet herunterladbar ist.</p> <p>Die Verbesserung der Fotos im Workshop soll das soziale miteinander der Gruppe verbessern und die Kompetenzen der Schüler*innen am Computer stärken.</p> <p>Die Jugendlichen haben während der Erstellung der Bewerbungsfotos selbst mit einer weiteren Kamera, die der Fotograf den Jugendlichen zur Verfügung gestellt hat, die Aktion dokumentiert. Die Bedienung der Kamera war für die Jugendlichen nach der Erklärung der Bedienung kein Problem, und es sind dabei sehr gute Bilder entstanden. Im Anschluss bekamen die Schüler*innen die Bilder als Bewerbungsfotos auf guten Papier ausgedruckt.</p> <p>Als Mehrwert im Quartier haben die Jugendlichen auf dem Stadtteilfest, auf dem Weihnachtsmarkt im Sahlkamp und an 2 weiteren Weihnachtsfeiern Fotos mit lustigen Verkleidungen angeboten, die als Sofortausdruck den Kindern, Eltern und allen Gästen des Festes geschenkt wurden. Dies Aktionen wurden sehr gut angenommen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Selber fotografieren und dokumentieren der Aktion, Erarbeitung der Deckblätter für eine Bewerbung am Computer, Erstellen eines Posters für den Bildungsladen		
Projektlaufzeit	Beginn:	28.05.2018	Ende: 31.12.2018
Projektträger	JUSTIQ		
Projektverantwortung	Doris Schmidt, Nicolas Semeth, Manfred Kollenda		
Kooperationspartner	IGS Vahrenheide/ Sahlkamp, Bildungsladen		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Verbesserung der Fähigkeiten der Bildgestaltung am Computer, Erstellung guter Bewerbungsfotos, Kennenlernen des Angebots des Bildungsladens		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	In 2018 haben 3 Klassen mit insgesamt ca. 80 Schüler*innen am Projekt teilgenommen. Das Projekt, unterteilt in 2 Unterprojekte, wurde von JUSTIQ als Mikroprojekt finanziert.		

Kosten insgesamt	3.885,63 €		
Fördermittel	Summe:	1.942,81 € ESF Mittel	Programm: JUSTIQ Jugend stärken im Quartier
Weitere Mittel	Summe:	1.942,81 € Eigenmittel Stadt Hannover	Kostenträger: Landeshauptstadt Hannover 51.55.10

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungseimer: Bemalte Mülleimer an der Bahnlinie			III. 0007 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf			3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen; 7. Stärkung der Stadtteilidentität			
Projektziel	Kennenlernen des Stadtteils, Erarbeitung der Inhalte auf den Eimern und deren Gestaltung, Verbesserung von Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die IGS Sahlkamp-Vahrenheide hat im letzten Jahr sogenannte „Bildungseimer“ gestaltet, dies sind bunt bemalte Mülleimer aus Metall an der Strecke der Stadtbahn Linie 2. Das Projekt wurde im ersten Durchgang von der Stadtteilstiftung Sahlkamp finanziert.</p> <p>Die letzten drei Bahnstationen, konnten aufgrund fehlender Finanzierung nicht mehr gestaltet werden. Hier hat JUSTiQ die Weiterführung übernommen.</p> <p>Die inhaltlich / geschichtliche Recherche übernahm die Konrektorin der IGS zusammen mit einer Künstlerin an vier Nachmittagen. Danach ging das Projekt an eine andere Künstlerin, die Metalleimer zu bemalen und die Infoschilder mit Mosaik zu gestalten.</p> <p>Das Projekt wurde in Form einer AG in der IGS Sahlkamp-Vahrenheide angeboten und ist nach den Sommerferien Anfang August gestartet.</p> <p>Das Projekt wurde bereits inhaltlich von der Presse begleitet. Die Kinder, die die Eimer bisher aus Mitteln der Stadtteilstiftung gestaltet haben, wollten das Projekt gerne weiter fortführen.</p> <p>Im inhaltlichen Teil lernen die Jugendlichen ihren Stadtteil genauer kennen und erfahren einiges über die Geschichte ihres Wohnortes, welches die Identifikation mit dem Quartier verbessert. Sie lernen neben den handwerklichen Fähigkeiten wie Metallbearbeitung (Schilder) auch künstlerische Gestaltung, ein Thema umzusetzen und sich mit Farben auszudrücken. Da sie auch als Gruppe beschließen, welche Inhalte auf den Eimern dargestellt werden sollen und wie die künstlerische Umsetzung erfolgen soll, wird die Fähigkeit, in Gruppen zusammen zu arbeiten, gestärkt.</p> <p>Die fertigen Mülleimer wurden 25.06.18 in einer Pressekonferenz zusammen mit den Jugendlichen und der Künstlerin eingeweiht. Das Projekt ist vorgesehen, dass das Projekt 2019 weitergeführt werden soll, und auch Mülleimer im Stadtteil gestaltet werden.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Festlegung der Inhalte auf den Eimern wird gemeinsam in der Gruppe erarbeitet, die Jugendlichen gestalten die Eimer selbst unter Anleitung			
Projektlaufzeit	Beginn:	14.08.2017	Ende:	31.12.2019
Projektträger	JUSTiQ			
Projektverantwortung	Doris Schmidt, Iris Schmitt, Antje Koos			
Kooperationspartner	IGS Sahlkamp-Vahrenheide, Angelika Schönheit			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Zusammenarbeit in der Gruppe, stärken des Selbstwertgefühls der Jugendlichen durch Erlernen neuer Fertigkeiten. Verschönerung des Stadtteils			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Bisher haben ca. 20 Schüler*innen am Projekt teilgenommen. Das Projekt wurde über JUSTiQ als Mikroprojekt finanziert.			
Kosten insgesamt	3623,40 Euro (2018)			
Fördermittel	Summe:	1811,70 € ESF Mittel	Programm:	JUSTiQ Jugend stärken im Quartier
Weitere Mittel	Summe:	1811,70 Eigenmittel Stadt Hannover	Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover 51.55.10

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Street Movie: Selber Filme drehen			III. 0011	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf				3
Sanierungsziel-Zuordnung	Erlernen von Fähigkeiten zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit				
Projektziel	Erstellen von Drehbüchern, Aufnahmen von kleinen Filmen, Schneiden und vertonen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Jugendkontaktladen der AWO in Vahrenheide wird auch von Jugendlichen aus dem Sahlkamp besucht. Den Jugendlichen werden Orientierungshilfen bei allen sie betreffenden Lebensfragen, zum Beispiel in Bezug auf Ausbildung, Arbeit, Wohnen, Familie, Freizeit, Jugend- oder Sozialhilfe, Gesundheitsfürsorge und Existenzsicherung gegeben. Der Kontaktladen betreut auch Jugendliche, die Probleme mit dem Schulbesuch haben.</p> <p>Die Kollegen vor Ort haben den Wunsch der Jugendlichen aufgenommen, selber Filme für You Tube, ein Videokanal im Internet, zu drehen. Dabei sollen die Jugendlichen erlernen, Inhalte aus ihrem täglichen Leben im Quartier, erdachte Geschichten oder sogar kleine Kurzfilme selbst herzustellen, zu schneiden und zu bearbeiten.</p> <p>Die Jugendlichen sollen lernen, in der Gruppe gemeinsam die Filme zu erstellen, Inhalte zu formulieren, diese auch vorzutragen und schließlich zu drehen. Das gemeinsame Miteinander wird gestärkt, und die Gruppe soll lernen, aufeinander einzugehen, zuzuhören sowie für ein gemeinsames Ergebnis auch eigene Wünsche zurückzustellen. Außerdem lernen die Jugendlichen, Texte zu schreiben und das Durchhaltevermögen zu erlernen, damit ein Film auch entstehen kann. Dies sind wichtige Eigenschaften auf dem Weg ins Berufsleben.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Inhalte und die Umsetzung erarbeiten die Jugendlichen gemeinsam mit dem Anleiter. Sie drehen selbst die Filme, schneiden und vertonen sie.				
Projektlaufzeit	Beginn:	23.07.2018	Ende:	31.12.2018	
Projektträger	JUSTiQ, Jugend stärken im Quartier				
Projektverantwortung	Doris Schmidt, Georgios Pertsemichis, Albert Brijani				
Kooperationspartner	AWO Jugendkontaktladen Vahrenheide				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Neben dem inhaltlichen und technischen Handwerkszeug sollen die Jugendlichen über die Gefahren im Internet und die Regeln bei einer Veröffentlichung im Internet unterrichtet werden.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Angebot wurde als Mikroprojekt über JUSTiQ finanziert. Es haben bisher 5 Jugendliche teilgenommen. Das Projekt läuft in 2019 weiter.				
Kosten insgesamt	720,00 €				
Fördermittel	Summe:	360 € JUSTiQ Mittel	Programm:	JUSTiQ Jugend stärken im Quartier	
Weitere Mittel	Summe:	360 € Eigenmittel Stadt Hannover	Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover 51.55.10	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Tanzprojekt Move Your Body			III. 0012 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf			3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Sport treiben, Grenzen achten, Verbesserung von Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen zur Optimierung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt findet derzeit im Jugendzentrum Camp statt, welches eine Partnereinrichtung von JUSTiQ ist. Das Jugendzentrum Camp arbeitet eng im Sozialraumteam mit dem Jugendzentrum Sahlkamp zusammen, die auch dort Werbung für das Projekt machen. Das Angebot ist gleichermaßen an Jungs und Mädchen gerichtet. Zunächst begann das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Spielpark Holzwiesen, der an der Grenze zum Sahlkamp verortet ist. Allerdings fielen in Folge 2 Tanzlehrer*innen aus, so dass die Mitarbeiter des Spielparks entschieden haben, das Projekt nur noch als Ferienprojekt in den Herbstferien anzubieten. Der Grund war, dass die fehlende Kontinuität zum Abbau der Motivation der Kinder und Jugendlichen geführt hatte.</p> <p>Danach wurde das Projekt vom Kids Club Vahrenheide übernommen. Aktuell sind in dem Projekt ausschließlich Mädchen, mehrheitlich aus dem Wohnheim für Geflüchtete in Vahrenheide.</p> <p>Um das Projekt auch dem Stadtteil zu präsentieren, wurde die erarbeitete Choreographie auf dem Nikolausfest in Vahrenheide mit Erfolg aufgeführt. Das Projekt wird 2019 fortgeführt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Jugendlichen erarbeiten gemeinsam mit der Trainerin die Choreographie, sie haben die Musik mit ausgesucht und können Ideen aktiv einbringen. Zur Aufführung haben sie einheitliche Sportkleidung ausgesucht.			
Projektlaufzeit	Beginn:	11.10.2017	Ende:	10.10.2018
Projekträger	JUSTiQ			
Projektverantwortung	Doris Schmidt, Selvie Cervirme, Ellen Bach, Deniz Akdeniz			
Kooperationspartner	Spielpark Holzwiesen, Kids Club Vahrenheide, JZ Camp			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Beim Tanzen soll auch die körperliche Fitness der Teilnehmenden gestärkt werden. Dies dient auch der gesundheitlichen Vorsorge. Durch das Tanzen lernen sie, sich in einer Gruppe zu bewegen und Regeln einzuhalten. Außerdem sollen die erarbeiteten Tänze aufgeführt werden, es gibt also ein gemeinsames Ziel.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Bisher haben insgesamt ca. 12 Jugendliche teilgenommen, es ist im Moment eine stabile Gruppe aus 6 Teilnehmenden von 12-16 Jahren entstanden, die mehrheitlich aus dem Flüchtlingswohnheim kommen. Das Projekt wird als Mikroprojekt von JUSTiQ finanziert.			
Kosten insgesamt	3477,00 €			
Fördermittel	Summe:	1738,50 € JUSTiQ	Programm:	JUSTiQ Jugend stärken im Quartier
Weitere Mittel	Summe:	1738,50 € Eigenmittel Stadt Hannover	Kostenträger:	Landeshauptstadt Hannover, 51.55.10

IV. IDENTITÄT UND IMAGE

Die Thematik von Identität und Image betrifft in den Sozialen Stadtgebieten in der Regel alle Handlungsfelder. Die betroffenen Quartiere, wie auch das Sanierungsgebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte, sind durch eine negative Außenwahrnehmung und teilweise auch negative Innenwahrnehmung geprägt. Daher ist diese Thematik bei der Umsetzung der meisten Projekte mit zu betrachten. Andererseits ist festzustellen, dass im Gebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte ein Großteil der realisierten Projekte zu einer Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung beitragen können, unabhängig von einer investiven oder nicht investiven Förderung. So wird auch in vielen Beteiligungsformaten durch die Auseinandersetzung mit der Umgebung die Wahrnehmung für die positiven Aspekte des Quartiers gestärkt. Im Gebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte und im ganzen Stadtteil Sahlkamp gibt es vielfältige Aktivitäten, um das Positive und Gemeinsame im Stadtteil, und darüber hinaus auch die positive Wahrnehmung von außen, zu stärken. Hier sind insbesondere die vielfältigen kulturellen Aktivitäten und Feste zu benennen, wie beispielsweise das Stadteilfest und das Märchenfest, die weit über das Quartier hinaus bekannt sind. Daneben ergänzen in den letzten Jahren die vielfältigen Aktivitäten von „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ und „Sahlkamp blüht“ ein positives Image. Neben der Veranstaltung von gemeinschaftlichen, nach außen wirkenden Aktionen, an denen sich teilweise auch die Wohnungs- und Hauseigentümerschaft beteiligt, gilt es auch, dies über das Sanierungsgebiet hinaus sichtbar zu machen.

Innerhalb des Quartiers wird zweimal im Jahr durch die Sanierungszeitung über die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Programms Soziale Stadt und der ergänzenden Programme und beteiligten Projekte berichtet. Die Sanierungszeitung wird an alle Haushalte im Sanierungsgebiet kostenlos verteilt. Dies soll die Einwohnenden informieren und aktivieren, sich an den Prozessen zu beteiligen, um so auch persönlich zur Stärkung des Quartiers beizutragen.

HANNOVER



Alle Postkarten liegen in Geschäften und Einrichtungen im Sahlkamp aus.

Wir suchen Ihr schönstes Sahlkamp-Foto! Es könnte bei einer weiteren Postkartenserie mit dabei sein.

Senden Sie Ihr Foto bitte an:
stadtteiltreff-sahlkamp@hannover-stadt.de
oder bringen Sie es im Stadtteiltreff, Elmstraße 15 vorbei.

Ansichten vom Sahlkamp

Eine Aktion der AG Image

Plakat der Image-Kampagne der AG Image in Kooperation mit dem Stadtteiltreff Sahlkamp
(Plakat: Annette Hartmann von VOR DRUCK- + WEBDESIGN;
Fotos: Session am See, Blühende Gärten, Märchenfest und Internationaler Tag: Gerda Giegold-Gstaltmayr, Zirkus: Hajo Arnds, Stadtteilbauernhof: Hanna Arends, Panorama: Heike Wollborn)

AG Image

Seit 2007 werden die zentralen Fragen des Stadtteils auch in der zusammengelegten AG Image und Arbeit behandelt, aufbereitet und nach Lösungswegen gesucht. In ständiger Abstimmung mit der Bezirkspolitik werden Maßnahmen entwickelt, die das Ansehen des Stadtteils, das Wohnen und Leben verbessern sollen. Das Thema Arbeit und Qualifizierung steht ebenso auf der Agenda der Arbeitsgruppe. Seit 2013 sind auch die Arbeitsgruppen „Belebung öffentlicher Plätze“ und „Nachbarschaftliches Zusammenleben“ mit der AG Image fusioniert (vergl. hierzu auch Kapitel 1.6 und II.2). Die AG trägt nun den Namen AG Image. Im Jahr 2018 hat sie eine breiter angelegte Image-Kampagne begonnen: Mit sieben unterschiedlichen Motiven zeigen bunte Image-Postkarten die schönen Seiten des Sahlkamps. Mit den Postkarten soll deutlich gemacht werden, dass der Sahlkamp ein sehr aktiver, schöner und lebenswerter Stadtteil ist, der ganz unterschiedliche Fassetten hat. Der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide begrüßt diese Initiative und hat die Postkarten-Aktion mit der Auflage von 1000 Stück pro Motiv finanziell gefördert. Die Postkarten sind in den Geschäften und Einrichtungen im Stadtteil kostenlos zu erhalten. Die AG Image trifft sich ca. drei Mal im Jahr.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Sanierungszeitung "Mitten im Sahlkamp"			IV. 0001 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image			1
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Stärkung der gemeinsamen Stadtteilidentität, Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Information der Einwohnenden			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Seit Mai 2011 berichtet die Sanierungszeitung "Mitten im Sahlkamp" 2018 nun bereits in der 15. und 16. Ausgabe über Sanierungsmaßnahmen und "Soziale-Stadt"-Projekte im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte. Eine kleine Redaktionsgruppe, bestehend aus Einwohnenden des Stadtteils und Mitarbeitende aus der Verwaltung, erarbeitet mit einem Redakteur gemeinsam Themenschwerpunkte zu den einzelnen Ausgaben. Mittlerweile hat sich ein kleiner Stamm von Redakteur*innen gebildet, die regelmäßig zu den Redaktionssitzungen erscheinen und mit ihren Ideen und Diskussionsbeiträgen maßgeblich an der inhaltlichen Entstehung der Zeitung beteiligt sind.</p> <p>Neben den Themenschwerpunkten informiert die Zeitung weiterhin über zuvor in der Redaktionsgruppe ausgewählten Themen wie aktuelle Kurse, Feste sowie für den Stadtteil wichtige soziale und kulturelle Events, über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Möglichkeiten zur Beratung und natürlich Modernisierung und Umgestaltung im Freiraum. Einrichtungen, Institutionen und Vereine im Stadtteil haben die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und über diese zu berichten. Zwei bis drei ausgewählte Artikel zu den Themenschwerpunkten werden in russischer und arabischer Übersetzung veröffentlicht.</p> <p>Neben der Information der BewohnerInnen im Sanierungsgebiet bildet die Zeitung das Leben in Sahlkamp-Mitte als ein freundliches und offenes Miteinander ab und dient der Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und einer Verbesserung der Außenwahrnehmung.</p> <p>Die Zeitung erscheint zweimal im Kalenderjahr in einer Auflage von 3.050 Stück und wird kostenlos an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt. Darüber hinaus liegt sie unter anderem im Stadtteiltreff, im Quartiersmanagement und im NachbarschaftsDienstLaden zum Mitnehmen aus.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Redaktionsgruppe steht allen interessierten Einwohnenden offen. Es können unter anderem Ideen und eigene Photos der Veranstaltungen eingebracht werden.			
Projektlaufzeit	Beginn:	Mai 2011	Ende:	fortlaufend
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung			
Kooperationspartner	Stadtteilkultur Sahlkamp, Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Einwohnenden des Sanierungsgebiets werden über den Stand der Sanierung und die Aktivitäten der verschiedenen Einrichtungen im Sanierungsgebiet regelmäßig und aktuell informiert. Die Themenschwerpunkte werden in der Redaktionsgruppe ausgewählt, an der auch engagierte Einwohnende aus dem Sanierungsgebiet teilnehmen. Es entsteht ein engagiertes, sympathisches und identitätsstiftendes Bild von Sahlkamp-Mitte.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Redaktionsgruppe ist bereits sehr engagiert. Es ist darüberhinaus geplant, die Bewohnerredakteur*innen noch stärker in das Ergebnis mit einzubeziehen, beispielsweise bei der Aufnahme von Photos der verschiedenen Veranstaltungen.			
Kosten insgesamt	98.193,00 Euro			
Fördermittel	Summe:	16.968,49 Euro	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Sahlkamp Mobil			IV. 0002	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image				1
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Transportmöglichkeit schaffen für kurze Entfernungen, Imageentwicklung durch Wiedererkennungswert als Werbeträger "Sahlkamp-Mobil"				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Initiativen im Stadtteil Sahlkamp haben durch die Anschaffung des Sahlkamp-Mobil die Möglichkeit erhalten, Transporte im Stadtteil durchzuführen. Bei Projekten, Festen und Veranstaltungen (z. B. Schul-Stiftungs-Spendenlauf der Stadtteilstiftung, Stadtteilstiftung Sahlkamp Vahrenheide, Teilnehmungsprojekte) können die jeweiligen Veranstaltungen Materialien mit dem Mobil transportieren. Das Lasten-Elektro-Bike wird für die Bewerbung von Aktionen und Aktivitäten im Stadtteil genutzt (z. B. Sanierungszeitung, Plakate- und Flyerwerbungen).</p> <p>Weiter ist eine Nutzung als Aktionsfahrzeug für Kindereinrichtungen, die mit dem Transportrad bis zu max. vier Kinder bei Ausflügen transportieren möchten, möglich.</p> <p>Das Lastenfahrrad ist im Büro des Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte im Einkaufszentrum Sahlkamp stationiert und kann nur gemeinnützig genutzt werden.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die im Stadtteil vorhandenen sozialen Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Initiativen haben die Möglichkeit, das Sahlkamp Mobil auszuleihen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	März 2013	Ende:	fortlaufend	
Projektträger	LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp				
Projektverantwortung	LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte				
Kooperationspartner	Soziale Einrichtungen des Stadtteils				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Eine Nutzung des Sahlkamp-Mobil im laufenden Jahr hat durchweg stattgefunden.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Maßnahme ist soweit abgeschlossen, es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit Folgekosten entstehen (Wartung, Reparatur, ...). 2018 ist eine Reparatur über 79,00 Euro angefallen.				
Kosten insgesamt	79,00 Euro (2018)				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	79,00 Euro	Kostenträger:	LHH Quartiersfonds Sahlkamp Mitte	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Stadtteilfest Sahlkamp-Vahrenheide 2018	IV. 0003 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image	1
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	
Projektziel	Geplant waren Mitmach-Angebote sowie Informationsstände für Jung und Alt mit einem musikalischen Rahmenprogramm. Sie sollen zur Traditionspflege und zur interkulturellen Begegnung beitragen.	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	Die Stadtteile Sahlkamp und Vahrenheide feiern bereits seit vielen Jahren ein gemeinsames Stadtteilfest am Märchensee - einer öffentlichen Grünfläche, die beiden Stadtteilen als Erholungsfläche dient, und eine zweckmäßige sowie schöne Kulisse für diese traditionelle Außenveranstaltung bietet. Unterschiedliche Träger*innen, Vereine, Institutionen und Einrichtungen der Stadtteile gestalten gemeinsam mit Bewohnenden aus Vahrenheide und Sahlkamp ein verbindendes Fest.	
Möglichkeiten der Beteiligung	Alle Altersgruppen der Stadtteile (Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer) unterschiedlicher Kulturen und Herkunft.	
Projektlaufzeit	Beginn: 01.09.2018	Ende: 01.09.2018
Projektträger	AG Stadtteilfest Sahlkamp-Vahrenheide - c/o Gemeinwesenarbeit Sahlkamp u. Gemeinwesenarbeit Vahrenheide	
Projektverantwortung	LHH / OE 50.52.1 / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp	
Kooperationspartner	Träger*innen, Vereine, Institutionen, Einrichtungen und Bewohnende aus beiden Stadtteilen	
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Da die vergangenen Stadtteilfeste immer wegen der abwechslungsreichen Angebote von sehr vielen Menschen aus beiden Stadtteilen besucht wurden, ist die Planung weiterer Feste in den folgenden Jahren angedacht.	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt in diesem Jahr ist abgeschlossen, weitere Stadtteilfeste sind in Planung.	
Kosten insgesamt	7.109,95 €	
Fördermittel	Summe: 2.250,00 € 2.250,00 € 1.410,00 €	Programm: Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte Gebietsfonds Vahrenheide LHH Mittel der Stadtteile
Weitere Mittel	Summe: 378,85 € 821,10 €	Kostenträger: Rücklagen AG Stadtteilfest Sachspende

IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Theater im Sahlkamp - Theater geht hausieren	IV. 0005 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image	
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	

Projektziel	Theaterarbeit als Image förderndes Medium durch multikulturelle, generationsübergreifende Laien-Darsteller*innen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt strebt an, durch ein multikulturelles, generationsübergreifendes Laien-Darsteller*innen-Team einen Beitrag zur Integrationsarbeit und zur Verbesserung des Images des Stadtteils zu leisten. Dies wird durch die Heterogenität innerhalb der Gruppe erzielt. Besonders die Darsteller*innen mit sprachlichen Defiziten konnten sich durch die Theaterarbeit sprachlich verbessern und spielerisch lernen, mit Sprache umzugehen. Zusätzlich konnte das Projekt als Bindeglied zur Literatur fungieren, sowohl für die Darsteller*innen als auch für die Zuschauenden. Durch die Präsentation erlebten die Schauspielernden eine neue Dimension ihrer Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit. Die Aufführungen sollen nachhaltig Werte und Normen vermitteln sowie eine demokratische Haltung prägen. Das Projekt fördert dabei auch das Image des Sahlkamps, insbesondere Sahlkamp-Mitte. Dabei sollen Kinder und Erwachsene vorrangig aus dem Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte erreicht werden. Im Rahmen der Theaterarbeit der Stadtkultur im Sahlkamp in Zusammenarbeit mit dem Theater Vernissage/Janusz K e.V. ist eine Theaterproduktion in der 2. Jahreshälfte 2017 mit dem Stück "Scheherazade und der Fischer" aus 1001 Nacht entstanden. Sowohl gemeinsame als auch individuelle Proben wurden durchgeführt. Erstmals wurde die Produktion beim Märchen- und Fantasy-Festival am 16. und 17. September 2017 öffentlich aufgeführt. Darüber wurde vor Weihnachten eine weitere Aufführung im Stadtteiltreff vor Kindern im Kindergartenalter gezeigt. Das Theater ist auch 2018 ein fester Bestandteil der Kulturarbeit im Stadtteil und als mobiles Theater auch in Zukunft als Image-tragend für den Stadtteil von Bedeutung. Auch 2018 sind wieder aktuelle Produktionen entwickelt und einem breiten Publikum, vorrangig in Seniorenwohnanlagen im Raum Hannover, zugänglich gemacht worden.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Laien-Darsteller*innen haben bei der Auswahl des Stückes, der Umsetzung, Musik und Requisite aktiv mitgewirkt		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.07.2018	Ende: 15.12.2018
Projektträger	Stadtteilkultur/Stadtteiltreff Sahlkamp		
Projektverantwortung	Hajo Arnds		
Kooperationspartner	Theater Vernissage, Janusz K e.V., Bürgerstiftung Hannover, Senioreneinrichtungen in Hannover		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Anzahl der mitwirkenden Schauspielernden und Unterstützenden lag bei 7 Personen. Durch die Aufführungen beim Märchen-Fantasy-Festival und im Stadtteiltreff wurden einige hundert Besuchende erreicht.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Zwischen dem 01.07.2017 – 15.12.2018 wurde die Bearbeitung des Stückes, Proben und Aufführungen durchgeführt.		

Kosten insgesamt	3.233,48 €		
Fördermittel	Summe:	3.000,00 €	Programm: LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	3.233,48 €	Kostenträger: Stadtteilkultur

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Verfüungsfonds Sahlkamp-Mitte			IV. 0006	.1
Teilbereich, Ifd. Nr.	IV. Identität und Image				1
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Stärkung der Beteiligung, der Stadtteilidentität und Förderung des Images im Quartier und der Außenwahrnehmung				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Förderprogramm bietet seit Oktober 2018 für Einwohnende, Vereine, Gruppen oder Institutionen die Möglichkeit, sich aktiv in die Quartiersentwicklung einzubringen und ihre Ideen, Maßnahmen oder Aktivitäten zu verwirklichen. Jährlich steht ein Budget von 40.000 Euro zur Verfügung, aus dem Mittel beantragt werden können, sofern die den „Grundsätzen zum Verfügungsfonds“ entsprechen. Sollte Fördergeld am Jahresende übrig bleiben, so kann diese in das Folgejahr übertragen werden. Anträge werden im Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte eingereicht. Die Prüfung und Genehmigung der Anträge erfolgt durch eine Prüfgruppe aus Quartiersmanagement und Verwaltung, die prüft, ob der Antrag den formalen Voraussetzungen entspricht. Die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte entscheidet in der folgenden öffentlichen Sitzung über die Bewilligung der Anträge. Beantragt werden dürfen Projekte, die im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte stattfinden, zwischen 2.000 Euro und max. 10.000 Euro kosten und die Beteiligung und Mitwirkung der Menschen im Quartier sowie das Image fördern. Mögliche Projekte, die gefördert werden können, sind zum Beispiel Begrünungen, Anschaffung und Installation von Spielgeräte und Sitzgelegenheiten, Gutachten, Vorplanungen, Bürgerbeteiligungen, Stadtteilstefte, Broschüren, Sprachkurse und Senior*innentreffs.</p> <p>Gefördert werden ausschließlich Projekte in den Themenfeldern Intervention, Prävention, und Image.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Projekte initiieren, die durch den Verfügungsfonds finanziert werden; Mitglied werden oder als Gast in der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte mit diskutieren, Anregungen stellen				
Projektlaufzeit	Beginn:	2018	Ende:	voraussichtlich 2024	
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover				
Projektverantwortung	FB Tiefbau, FB Planen und Stadtentwicklung				
Kooperationspartner					
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Ausschöpfung der Mittel, Erhöhung der Beteiligung von Einwohnenden und Einrichtungen, Intensivierung des Interesses an Sanierungsprozessen				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt läuft seit Oktober 2018 und befindet sich noch in der Ausprobier-Phase				
Kosten insgesamt	8.440,00 Euro bewilligt				
Fördermittel	Summe:	8.440,00 Euro	Programm:	Städtebauförderung	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Öffentlichkeitsarbeit auf dem Stadtteilbauernhof			IV. 0007	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image				1
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Öffentlichkeitsarbeit und Orientierung auf dem Stadtteilbauernhof verbessern				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Jahr 2018 fanden auf dem Stadtteilbauernhof Umstrukturierungen und Erweiterungen des Kinderladens die "Esselfreunde" (SPATS e.V.) und der Kita Wigwam (Vereine zur Förderung der Kinder und Jugendarbeit im Stadtteil Sahlkamp e.V.) und damit verbundene Baumaßnahmen statt. Auch in den Folgejahren sind weitere Baumaßnahmen auf dem Stadtteilbauernhof geplant.</p> <p>Um Besuchende, Spendende und andere Interessierte auf dem Laufenden zu halten und Informationen über unser Angebot auf dem Stadtteilbauernhof zu geben, ist eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit notwendig geworden.</p> <p>Auf Hinweistafeln und Flyern wird über den aktuellen Stand der Baumaßnahme und aktuelle Programmangebote informiert. Für potentielle Spendende werden Flyer und Infobroschüren ausgedruckt. Notwendig zur Durchführung dieses Vorhabens waren die Anschaffung eines Druckers, Tinte, Papier und Schaukästen. Zwei Schaukästen wurden außen an den Zäunen des Stadtteilbauernhofs angebracht, ein Schaukasten befindet sich auf dem Gelände des Stadtteilbauernhofs. Die Schaukästen werden regelmäßig mit Infomaterial bestückt.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Kinder und Jugendlichen werden an der Präsentation der Programmangebote und Informationen beteiligt.				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2018	Ende:	31.12.2018	
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover				
Projektverantwortung	Angelika Bergmann/Hanna Ahrens				
Kooperationspartner					
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Öffentlichkeitsarbeit konnte wie geplant realisiert werden.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Infotafeln und Flyer wurden angebracht und erstellt. Die Informationen werden laufend aktualisiert.				
Kosten insgesamt	1676,40 €				
Fördermittel	Summe:	1624,88 €	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	
Weitere Mittel	Summe:	51,52 €	Kostenträger:	Spenden	

3. KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Städtebaufördermittel

Die Städtebauförderungsmitel setzen sich zu einem Drittel aus Mitteln des Landes Niedersachsen, zu einem Drittel aus Mitteln des Bundes (ebenfalls vom Land verwaltet und ausgezahlt) und einem Drittel als Eigenanteil der Kommune zusammen.

Der Gesamtbedarf an Städtebauförderungsmiteln wurde in der Vorbereitenden Untersuchung mit 10,4 Mio. € geschätzt, dieser wurde 2018 auf 15.072.000,00 € erhöht (siehe dazu auch Kapitel 1.3). Das Land Niedersachsen bewilligt jährlich Städtebauförderungsmitel ohne rechtliche Anerkennung des Gesamtbedarfes. Für die Programmjahre 2009 bis 2018 hat das Land insgesamt einen Kostenrahmen von 10.902.450,00 € Städtebauförderungsmitel bewilligt (einschließlich des kommunalen Drittelanteils). Diese Mittel werden für investive bzw. vorbereitende Einzelmaßnahmen eingesetzt. Städtebauförderungsmitel sind nach den Förderrichtlinien zweckgebunden zur Vorbereitung und Durchführung allein investiver, d.h. baulicher Maßnahmen, einzusetzen. Für geplante bauliche Maßnahmen können sowohl Einzeleigentümer*innen als auch Wohnungseigentümergeinschaften oder große Gesellschaften eine Förderung beantragen.

Mittel des Jugend- und Sozialdezernats

Ergänzend zu den investiven Mitteln des Bund-Länderprogramms werden für sozial-integrative Projekte seit dem Jahr 2010 für das Programmgebiet Sahlkamp-Mitte im Ergebnishaushalt des Sozial- und Sportdezernats Mittel zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Mittel ist jeweils für ein Jahr festgelegt. In den Jahren 2010 bis 2018 wurden 773.484,71 € bereitgestellt und 123 Projekte gefördert. Die Vergabekriterien des Sozial- und Sportdezernates sehen vor, dass Projekte und Maßnahmen gefördert werden, die der Verbesserung des Zusammenlebens im Stadtteil dienlich sind, sowie die Selbsthilfe, Selbstorganisation und die demokratische Teilhabe ermöglichen. Sie sollen dabei in den Stadtteil hineinwirken und können nur als Anschubfinanzierung gewährt werden. Anträge werden über das Quartiersmanagement gestellt. Eine Entscheidung über eine Projektbewilligung wird durch das Dezernat III und – in Abhängigkeit von der Antragshöhe – zusätzlich über die Kommission Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte herbeigeführt.

BIWAQ III

Für die gesamte Förderrunde 2015-2018 stehen bis zu 58,7 Millionen ESF-Mittel und bis zu 35,3 Millionen Bundesmittel des BMUB zur Verfügung. Antragsberechtigt waren für diese Förderrunde ausschließlich Kommunen, die maximale Antragshöhe pro Kommune lag bei 2 Millionen €.

Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für Hannover belaufen sich für den gesamten Aktionsraum Nord auf 1.999.995,85 €.

Die Finanzierung erfolgt zu 50 % aus ESF-Mitteln, 40 % aus Bundesmitteln und 10 % der Gelder müssen als Eigenmittel von allen Teilprojektträgern und der LHH eingebracht werden.

JUSTIQ

Das Modellprogramm flankiert das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“, um jungen Menschen in benachteiligten Gebieten zu helfen. Es stehen vier methodische Bausteine zur Verfügung, die der lokalen Bedarfslage angepasst Anwendung finden können: Sozialpädagogische Einzelfallhilfen (Case Management, Aufsuchende Jugendsozialarbeit, Niedrigschwellige Beratung/Clearing) werden mit Mikroprojekten verknüpft. Kernziel der Maßnahmen ist die Stabilisierung und Stärkung individuell und/oder sozial benachteiligter junger Menschen und die Erarbeitung von Anschlussperspektiven, möglichst in Form von Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen. Für den Zeitraum 2015-2018 stehen für das Programm JUSTIQ (Jugend stärken im Quartier) 798 398,44 € zur Verfügung.

Verfügungsfonds

Das Förderprogramm bietet seit Oktober 2018 für Einwohnende, Vereine, Gruppen oder Institutionen die Möglichkeit, sich aktiv in die Quartiersentwicklung einzubringen und ihre Ideen, Maßnahmen oder Aktivitäten zu verwirklichen. Jährlich steht ein Budget von 40.000 € zur Verfügung, aus dem Mittel beantragt werden können, sofern die den „Grundsätzen zum Verfügungsfonds“ entsprechen. Sollte Fördergeld am Jahresende übrig bleiben, so kann diese in das Folgejahr übertragen werden. Anträge werden im Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte eingereicht. Die Prüfung und Genehmigung der Anträge erfolgt durch eine Prüfgruppe aus Quartiersmanagement und Verwaltung, die prüft, ob der Antrag den formalen Voraussetzungen entspricht. Die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte entscheidet in der folgenden öffentlichen Sitzung über die Bewilligung der Anträge. Beantragt werden dürfen Projekte, die im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte stattfinden, zwischen 2.000 € und max. 10.000 € kosten und die Beteiligung und Mitwirkung der Menschen im Quartier sowie das Image fördern. Mögliche Projekte, die gefördert werden können, sind zum Beispiel Begrünungen, Anschaffung und Installierung von Spielgeräte und Sitzgelegenheiten, Gutachten, Vorplanungen, Bürgerbeteiligungen, Stadtteilstefte, Broschüren, Sprachkurse und Senior*innentreffs. Gefördert werden ausschließlich Projekte in den Themenfeldern Intervention, Prävention und Image. Im Jahr 2018 wurden 8.440,00 € bewilligt.

Projekttitle	Zielgruppe(n)	Antragstellende	Datum des Antrags	Antragssumme
Bau einer Spielplattform		Turm��patzen Kita	17.07.2018	3.000,00 €
Jungengruppen		NaDu-Kinderhaus/ SPATS e.V.	02.10.2018	2.200,00 €
Einbruchschutz		NaDu-Kinderhaus/ SPATS e.V.	02.10.2018	3.240,00 €

Quartiersfonds

Seit dem Jahr 2010 steht dem Stadtteil zusätzlich ein Quartiersfonds in Höhe von 25.000 € jährlich zur Verfügung, der durch das Sachgebiet Stadterneuerung verwaltet wird. Dies ist ein freiwilliger Fonds aus Finanzmitteln der Kommune und unterliegt daher der Haushaltsfreigabe durch die Landeshauptstadt Hannover. Im Jahr 2014 erfolgte eine Freigabe von 70 %, in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018 eine Freigabe von 80 %. Anträge werden formlos über das Quartiersmanagement gestellt und ab einer Höhe von 400,00 € durch die Kommission Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte bewilligt. Mit diesem Fonds sollen kleine, investive und nichtinvestive Maßnahmen schnell und unbürokratisch finanziert werden, die dazu beitragen, soziale, kulturelle und beschäftigungspolitische Ziele zu erreichen, sowie die Mitwirkungsbereitschaft der Menschen für ihr Quartier zu fördern. Die Bandbreite der geförderten Maßnahmen reicht von möglichen Zuschüssen für Stadtteilstefte bis zur Unterstützung von Projekttragenden oder Einzelpersonen, die sozialintegrative Maßnahmen im Stadtteil durchführen.

Projekttitle	Zielgruppe(n)	Antragstellende	Datum des Antrags	Antragssumme
Öffentlichkeitsarbeit auf dem Stadtteilbauernhof	Kinder und Jugendliche von 6 - 17 Jahren	Stadtteilbauernhof/ SPATS e.V.	21.11.2017	1.624,80 €
Bogenschießen auf dem Stadtteilbauernhof	Kinder und Jugendliche von 6 - 17 Jahren	Stadtteilbauernhof/ SPATS e.V.	21.11.2017	1.700,00 €
Sahlkamp-Broschüre: Beratung und Hilfe	Alle Menschen im Sanierungsgebiet und darüber hinaus	Wohnzufriedenheit/ SPATS e.V.	12.01.2018	2.000,00 €
'Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt' - Vier Veranstaltungen in 2018 -	Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Männer und Frauen, stadtteilbezogen und darüber hinaus	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp	29.01.2018	2.200,00 €

KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Neuaufgabe/ Aktualisierung der mehrsprachigen Informations- broschüre	In den Stadtteil neu zugezogenen Nachbar*innen, insbesondere Menschen, die über keine, bzw. wenig deutsche Sprachkenntnisse verfügen.	Gemeinwesen- arbeit Sahlkamp für die AG Flüchtlingshilfe Sahlkamp	29.01.2018	300,00 €
Beteiligungsprojekte Stadtteilpark Schwarzwaldstraße	Alle Menschen im Sanierungsgebiet und darüber hinaus	Quartiersmanage- ment Sahlkamp- Mitte	30.01.2018	1.000,00 €
Stadtteilstadt Sahlkamp- Vahrenheide 2018	Alle Menschen in den Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide und darüber hinaus	Gemeinwesen- arbeit Sahlkamp	01.03.2018	2.250,00 €
Sahlkamp blüht	Menschen aus Sahlkamp-Mitte	Wohnzufriedenheit/ SPATS e.V.	16.03.2018	1.260,00 €
Täglich Lesen – täglich informiert sein	Erwachsene/ Männer und Frauen/ Verschiedene Kulturen und Nationalitäten/ Stadtteilbezogen	Gemeinwesen- arbeit Sahlkamp	19.03.2018	108,00 €
Integrationstheater „Vernissage“-2018/2	Kinder ab 9 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, vorwiegend mit Migrationshinter- grund.	Kindertheater- Studio "Janusz K" gem.e.V.	19.03.2018	1.000,00 €
4 Kartons Hundekotbeutel für Gassibox Hägewiesen 20A, Osteingang Stadtteilpark	Hundebesitzer* innen, Anwohnende und Passierende im Bereich Stadtteilpark Schwarzwald- straße	Gassiboxpat*in	20.04.2018	61,88 €
4 Kartons Hundekotbeutel für Gassiboxen Eifelweg und Märchenweg	Hundebesitzer* innen, Anwohnende und Passierende im Bereich Eifelweg und Märchenweg	Gassiboxpat*in	21.04.2018	61,88 €

KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Kinderkram Preisrätsel: Was wächst denn da? 1. Preis: 2 Zehnerkarten (je 1x Erwachsene und Kinder) für die städtischen Bäder Hannover	Kleine und große Leser*innen im Sahlkamp	Bewohner*innen Redaktionsgruppe Sanierungszeitung Mitten im Sahlkamp	05.07.2018	55,00 €
3. Hoffest im Spessarthof zum Abschluss der Modernisierung Spessartweg 3 - 17	Alle Bewohner*innen aus dem Spessartweg und Umgebung	Mietergruppe Sahlkamp in Koop. mit Wohnzufriedenheit/ SPATS e.V.	29.05.2018	1.980,00 €
Mit allen Sinnen: Ein Projekt zur integrativen Ernährungsbildung von Kindern in Sahlkamp-Mitte	Kinder und Jugendliche zwischen 6 - 14 Jahren aus der unmittelbaren Umgebung des NaDu-Kinderhauses	NaDu-Kinderhaus/ SPATS e.V.	25.05.2018	1.195,50 €
Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit der Mietergruppe Sahlkamp	Die Mitglieder der Mietergruppe Sahlkamp, Wirkungskreis Sahlkamp	Mietergruppe Sahlkamp	18.05.2018	195,00 €
Luftballonaktion am europäischen Nachbarschaftstag	Kinder aus dem Sahlkamp im Alter von etwa 3 - 12 Jahren	NaDu-Kinderhaus/ SPATS e.V.	18.05.2018	188,25 €
Druckkosten für Hinweisflyer zur „Informationsbroschüre Nutzungshinweise Wohnungen“	Alle Bewohner*innen im Spessartweg	Wohnzufriedenheit/ SPATS e.V.	25.05.2018	85,91 €
Bierzeltgarnituren für das NaDu-Kinderhaus	Kinder aus Sahlkamp-Mitte im Alter von 6 - 14 Jahren	NaDu-Kinderhaus/ SPATS e.V.	04.06.2018	194,08 €
Frauen- Informations- Frühstück 2018 (3teilig)	Frauen im erwerbsfähigem Alter, insb. Alleinerziehende	AG Frauen Sahlkamp/ GWA Sahlkamp	04.07.2018	100,00 €

KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Bewirtung bei der Eröffnung des Fuchswinkels	Passanten und Anliegende des Fuchswinkels, Kleingärtner*innen	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	13.08.2018	199,99 €
Anschaffung von 4 Thermospumpkannen	Mitarbeiter*innen des NaDiLa und Menschen in der Nachbarschaft, Menschen im Sanierungsgebiet	NaDiLa/ SPATS e.V.	13.08.2018	199,85 €
Begleitende Saxophonmusik auf der Eröffnung des Grünzugs Fuchswinkel	Menschen im Sanierungsgebiet und darüber hinaus	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	14.08.2018	70,00 €
Umzug des Projektes und der Geschäftsstelle des SPATS e.V. in die neuen Räumlichkeiten	Bewohner*innen des Stadtteils Sahlkamp.	Projekt Wohnzufriedenheit/ SPATS e.V.	22.08.2018	450,00 €
Stellenausschreibung für das Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp	Interessierte sozialarbeiterische Fachkräfte, Menschen im Stadtteil Sahlkamp	SPATS e.V.	04.09.2018	184,44 €
Gassibox Fuchswinkel 1	Spazieren-Gehende und Hundebesitzende aus dem angrenzenden Wohngebiet	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	17.09.2018	61,88 €
Gassibox Fuchswinkel 2	Spazieren-Gehende und Hundebesitzende aus dem angrenzenden Wohngebiet	Quartiersmanagement Sahlkamp Mitte	17.09.2018	61,88 €
Reparatur Sahlkamp Mobil	Menschen im Sanierungsgebiet und darüber hinaus	SPATS e.V.	28.09.2018	79,00 €
Umzug des Seniorenbüros in das Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp, Elmstraße 17A	Menschen im Sanierungsgebiet und darüber hinaus	Seniorenbüro Sahlkamp/ Ev.luth.Epiphaniaskirche	11.10.2018	385,00 €

KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Mitmachaktion Stadtteilpark/ Blumenzwiebeln pflanzen	Menschen aller Zielgruppen aus dem Stadtteil	Quartiersmanage- ment Sahlkamp Mitte	26.10.2018	5,00 €
Kinderkram Mandala- Preisausschreibung	Kinder und ihre Eltern, Familien im Sanierungsgebiet	Quartiersmanage- ment Sahlkamp Mitte	10.12.2018	68,49 €
Sahlkamp mobil – Reparaturkosten	Menschen im Sanierungsgebiet	Quartiersmanage- ment Sahlkamp Mitte	12.12.2018	4,99 €
Seniorenbüro Sahlkamp – Nebenkosten 2018	Senior*innen 60+	Seniorenbüro Sahlkamp/ Ev.luth.Epiphantias- Gemeinde	17.12.2018	290,76

4. ANHANG

4.1. REGISTER

Liste aller laufenden und abgeschlossenen Projekte aus den Vorjahren

I.1. Städtebau

I.0001.1 Offenes Planungsgespräch

I.0002.1 Tag der Städtebauförderung (15.05.2017) IEK 20107

I.2. Wohnen

Sanierungskonzept Prelios IHK 2013 (1.001)

I.0001.2 Modernisierungsgutachten IEK 2015

I.0002.2 Projekt Wohnzufriedenheit IEK 2015 (1.002)

I.0003.2 Modernisierung Spessartweg 3-17

I.3. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen

Spielplatz Odenwaldstraße IHK 2013 (6.001)

Freiflächenkonzept IHK 2014 (6.002)

I.0001.3 Grünzug Märchenweg IEK 2016

I.0002.3 Kinderspielplatz Taunusweg IEK 2015

I.0003.3 Stadtteilpark Schwarzwaldstraße

I.0004.3 Renovierung GaragendachGärten IEK 2015

I.0005.3 Grünverbindung Fuchswinkel

I.0006.3 Modernisierungsgutachten Stadtteilbauernhof

I.4. Verkehr

Barrierefreiheit IHK 2014 (5.001)

I.0001.4 Querung Märchenweg – Sahlkampmarkt

I.0002.4	Verkehrsberuhigung und Querungshilfe Kispi Taunusweg	IEK 2016
I.0003.4	Straßenquerungen Schule Hägewiesen	IEK 2015
I.0004.4	Umgestaltung Schwarzwaldstraße	
I.0005.4	Umgestaltung Dornröschenweg	
I.5.	Ökologie und Klimaschutz	
I.0001.5	Akkugärten	IEK 2016
I.0002.5	Wintergärten	IEK 2016
II.1.	Soziale Infrastruktur	
	Nachbarschaftstreffpunkt	IHK 2014 (3.001)
	Lernwerkstätten – Stadtteilbauernhof	IHK 2013 (3.004)
	Rabentratsch	IHK 2012 (3.006)
	Familien – Mitmachttag	IHK 2012 (3.007)
	Reaktivierung der mongolischen Jurte	IHK 2012 (3.010)
	nkento AMACO	IHK 2013 (3.011)
	„Nicht ohne meine Heimat“	IHK 2014 (3.013)
	„Hanebuth und der Flug zum Mond“	IHK 2013 (3.014)
II.0001.1	Eselunterstand	IEK 2016
II.0002.1	Niedrigseilgarten	IEK 2016
II.0003.1	Offene Kinder und Jugendarbeit – Reitpädagogik	
II.0004.1	Ferienerlebnistage	IEK 2016
II.0005.1	Kunst für Kinder	IEK 2015
II.0006.1	Mädchen und Medien	IEK 2016

II.0007.1	Mädchen-Freizeit mit Reflexion zum freiwilligen Engagement	IEK 2016
II.0008.1	Nähen und Handarbeiten für Mütter und Frauen	IHK 2014
II.0009.1	SeniorInnen & Medien	
II.0010.1	Broschüre „Sahlkamp – Beratung und Hilfe“, 4. Auflage	
II.0011.1	Neue Angebote im handwerklich – kreativen Bereich	IEK 2016
II.0012.1	Gemeinschaftliche Grundreinigung auf dem Stadtteilbauernhof	IEK 2016
II.0013.1	Bauwageneinfriedung für den Naturkinderladen Eselfreunde	IEK 2016
II.0014.1	Kaffeeautomat für Familieninsel	IEK 2016
II.0015.1	Mädchengruppe	
II.0016.1	Pädagogischer Mittagstisch Ihle/Prätsch	
II.0017.1	Aufbau einer Outdoorküche auf dem Stadtteilbauernhof	IEK 2017
II.0018.1	Kreativangebote mit Kindern	IEK 2017
II.0019.1	Minischweindressur auf dem Stadtteilbauernhof	
II.0020.1	Wollwaschanlage	IEK 2017
II.0021.1	Entwicklungskonzept Stadtteilbauernhof	
II.0022.1	Graffiti-Projekt im CAMP als Kooperative (wird vom CAMP Vahrenheide weitergeführt)	
II.0023.1	Mit allen Sinnen	
II.0024.1	Verbesserung des Einbruchschutzes im NaDu-Kinderhaus	
II.0025.1	Anlage von „Hochbeeten“ zum barrierefreien Gartenbau	

II.2. Soziale Netze/Bürgerschaftliches Engagement

II.0001.2	ExWoSt: Unternehmen und Stiftungen für die soziale Quartiersentwicklung	IEK 2015
II.0002.2	Nachbarschaftscafé Sahlkamp	
II.0003.2	Stadtteilstiftung	
II.0004.2	Freunde in der Nachbarschaft 2017	

II.3. Zusammenleben/Integration/Inklusion

II.0001.3	Sahlkamp Charta	
II.0002.3	Der Sahlkamp blüht	
II.0003.3	Interkultureller Frauentreff	IEK 2015
II.0004.3	Willkommen im Sahlkamp!	
II.0005.3	Finde heraus wer du bist und was du kannst	
II.0006.3	SprachCafé Sahlkamp	
II.0007.3	Internationales Frauenfest 2018	
II.0008.3	RapFilmProjekt Sahlkamp	
II.0009.3	Eltern-Kind-Ecke	IEK 2016
II.0010.3	Stein auf Stein – Mosaikprojekt mit Kindern	IHK 2014
II.0011.3	Jungengruppe	
II.0012.3	Freunde in der Nachbarschaft	IEK 2015
II.0013.3	Caféstübchen zur Herbst- und Vorweihnachtszeit	IEK 2016
II.0014.3	Europäischer Nachbarschaftstag 2018	
II.0015.3	Reihe Hoffeste	
II.0016.3	Bunte Töne – Multikultureller Frauen- und Kinderchor	

II.0017.3	Väter und Kinder brauchen Zeit miteinander	
II.0018.3	Lernförderung und Integration	IEK 2016
II.0019.3	Sanierungsfrühstück 2018	
II.0020.3	Offene Nähwerkstatt (Dez. III)	
II.0021.3	Outdoorküche. Inklusion	
II.0022.3	Willkommen im Sahlkamp – Eine Spurensuche (Folgeprojekt zu II.0004.3)	
II.4.	Stadtteilkultur	
II.0001.4	Klingender Spielplatz	IEK 2015
II.0002.4	Musik hat uns verbunden	
II.0003.4	Theater-Sprach-Werkstatt 2017	
II.0004.4	Integrationstheater Vernissage 2018	
II.0005.4	Musik am Markt	IEK 2016
II.0006.4	Kinderkunst auf den Sockel gehoben	
II.0007.4	Ballett im Sahlkamp	IEK 2016
II.0008.4	Theater im Sahlkamp	
II.5.	Schule/Bildung	
II.0001.5	Hausaufgabenhilfe plus	IEK 2016
II.0002.5	Nachhilfe im Bildungsladen	
II.0003.5	Wir sprechen einfach!	
II.0004.5	Schreibwerkstatt Kinderkrimi	IEK 2016
III.1.	Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstands- management	
	Belebung des Sahlkampmarktes	IHK 2014 (2.004)

III.0001.1	Gewerbeberatung/Gewerberunden	
III.0002.1	Gewerbemanagement AktionsraumNORD GbR	
III.0003.1	Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt	
III.0004.1	Reaktivierung Sahlkamp-Taler	
III.0005.1	Standortmarketing/Internetportal	
III.2.	Beschäftigungsförderung und Qualifizierung	
	Handbuch Praktikum	IHK 2014 (4.002)
	Ausbildungsplatzbörse	IHK 2014 (4.003)
	JobEntdeckerTag	IHK 2012 (4.004)
	Projekt Lerntherapie- Familienzentrum Sahlkamp	IHK 2013 (4.006)
	Mobilisierung und Stärkung der Selbstorganisation des Vereins	(4.007)
	„Internationale Stadtteilgärten“ e.V.	IHK 2012
	Kreative Expertinnen	IHK 2012 (4.009)
	Jugendcamp 2011	IHK 2012 (4.010)
	Empowering the Dance	IHK 2013 (4.015)
III.0001.2	Nachbarschaftstreffpunkt + Beschäftigungs- förderung	IEK 2015
III.0002.2	Ehrenamtliche Tätigkeit im NaDiLa	
III.0003.2	BIWAQ III “FRECH – Frauen ergreifen Chancen“	
III.0004.2	BIWAQ III Projekt für Langzeitarbeitslose Männer ab 27 Jahren	
III.0005.2	Frauen-Informations-Frühstück 2018	

III.3 Übergang Schule und Beruf

- III.0001.3 Bildungsladen, Jugend stärken im Quartier (JustiQ)
- III.0002.3 Bildungsladen
- III.0003.3 Peer-Group-Coaching
- III.0004.3 Bildungsladen, Aktivierung von Jugendlichen
- III.0005.3 Bildungsladen, Ausbildungsbegleitung
- III.0006.3 Bewerbungsfotos mit Workshop Bildbearbeitung
- III.0007.3 Bildungseimer: Bemalte Mülleimer entlang der Bahnlinie
- III.0008.3 JUSTIQ Internationale Woche: Kochen im Jugendzentrum
- III.0009.3 JUSTIQ Klettern im Ith
- III.0010.3 JUSTIQ Mach Dich Stark: Kampfsport im JZ Camp
- III.0011.3 Street Movie: Selber Filme drehen
- III.0012.3 Tanzprojekt Move Your Body

IV. Identität und Image

- Lichtinstallation Glockenturm IHK 2012 (7.003)
- Respekt & Würde IHK 2012 (7.004)
- Ju:an IHK 2014 (7.005)
- RESPEKT – respektieren – tolerieren – akzeptieren IHK 2012 (7.007)
- Zirkus-Total IHK 2012 (7.008)
- I love Sahlkamp IHK 2012 (7.009)
- Heimat – Woche IHK 2014 (7.010)
- Audiowalk „Hört mal unseren Sahlkamp!“ IHK 2014 (7.012)
- So schön ist mein Sahlkamp IHK 2014 (7.013)

Dancing Historie

IHK 2014 (7.014)

- IV.0001.1 Sanierungszeitung "Mitten im Sahlkamp"
- IV.0002.1 Sahlkamp Mobil
- IV.0003.1 Stadtteilstadt Sahlkamp-Vahrenheide 2018
- IV.0004.1 Märchen-Fantasy-Festival 2017
- IV.0005.1 Theater im Sahlkamp - Theater geht hausieren
- IV.0006.1 Verfügungsfonds Sahlkamp-Mitte
- IV.0007.1 Öffentlichkeitsarbeit auf dem Stadtteilbauernhof

4.5. MASSNAHMENPLAN





LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER

FACHBEREICH PLANEN UND STADTENTWICKLUNG
SACHGEBIET STADTERNEUERUNG

Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 168-44485
Telefax: +49 (0) 511 168-42049
61.41@hannover-stadt.de

Redaktion:
Anja Gerhardt Sachgebiet Stadterneuerung (61.41.2)

Texte:
Hajo Arnds Bereich Stadtteilkulturarbeit (41.51.08)
Andreas Bodamer-Harig Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte (50.51.2)
Roman Brinkop Sachgebiet Stadterneuerung (61.41.2)
Nejla Capan Koordination Wohnbegleitung (61.4)
Manfred Gutzmer STATTwerke Consult GmbH
Wolfgang Jarnot Büro StadtUmBau
Susanne Konietzny Gemeinwesenarbeit (50.52.1)
Stephan Lehmann Sachgebiet Stadterneuerung (61.41.2)
Dr. Silke Mardorf Dezernat III Sozial- und Sportdezernat
Harry Rothmann Gemeinwesenarbeit (50.52.1)
und andere

Titelbilder:
links: Jendrik Kruse;
rechts oben und unten: Anja Gerhardt;
rechts mitte: Knut Diers;

Fotos und Plandarstellungen:
Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
und andere

Gestaltung: Mareike Engel Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Stand: Frühjahr 2018

www.hannover.de